



Beteiligungsbericht 2018 des Landes Baden-Württemberg

Staatliche Beteiligungen an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts im Jahr 2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Beteiligungsbericht 2018 des Landes Baden-Württemberg

**Staatliche Beteiligungen
an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts
im Jahr 2017**

Herausgeber Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
70173 Stuttgart

Druck Printsysteem GmbH
www.printsystem.de
klimaneutraler Druck



Grußwort zum Beteiligungsbericht 2018



Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Band erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung der Landesbeteiligungen Baden-Württemberg des vergangenen Jahres: er umfasst ein Jahr, in dem unsere Unternehmen Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur, Forschung und Technologie wieder aktiv mitgestaltet haben. Sie sind Impulsgeber für die Fortentwicklung des Landes. Sie sichern die Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen sowie Investoren und fördern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. So haben wir 2017 die Baden-Württemberg-Tarif GmbH gegründet. Diese sorgt dafür, dass Reisende künftig nur ein einziges Ticket benötigen, wenn sie in Baden-Württemberg in mehreren Verkehrsverbänden unterwegs sind.

Unsere Unternehmen bieten rund 63.000 Menschen sichere Arbeitsplätze. Rund 3600 Auszubildende im Jahr 2017 sprechen für ein großes Engagement bei der Ausbildung junger Menschen. Diese Arbeits- und Ausbildungsplätze verteilen sich auf 57 Unternehmen des privaten Rechts sowie 30 Unternehmen in sonstiger Rechtsform.

Bei den Beteiligungen ist der Landesregierung eine verantwortungsvolle und vorausschauende Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik besonders wichtig. Denn die Unternehmen sind das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger des Landes. Für uns sind national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung Leitbild, der Ministerrat hat sie im sogenannten Public Corporate Governance Kodex festgeschrieben, dies schafft Transparenz bei der Führung unserer Unternehmen.

Nachhaltigkeit ist der Landesregierung ein besonders Anliegen, das heißt, verantwortungsvoll wirtschaftlich, effizient und zukunftsorientiert zu handeln. Auch die Beteiligungsunternehmen des Landes stellen sich diesem Anspruch, Ihr Handeln auch auf das Wohl künftiger Generationen auszurichten. Deshalb haben wir im Public Corporate Governance Kodex festgelegt, dass Unternehmen in Landesbeteiligung als Vorbilder nachhaltigen Wirtschaftens ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen sollen.

Unsere Unternehmen stellen sich jeden Tag neuen Herausforderungen. Damit unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Aufsichtsorganen die Unternehmen auch effektiv überwachen können, müssen sie den aktuellen Stand der Rechtsfragen kennen. Dafür bilden wir die Aufsichtsrätinnen und -räte entsprechend fort.

All diese Unternehmen zu verwalten, zu führen und zu beaufsichtigen, ist eine bedeutende Aufgabe. Deshalb danke ich allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern von Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsverwaltung an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz.



Edith Sitzmann MdL

Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	10
	Übersicht Beteiligungen Land Baden-Württemberg	18
II.	Einzeldarstellungen Teil 1	
	Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	
	Bäder	
	BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	21
	Dienstleistungsunternehmen	
	Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	25
	Baden-Württemberg-Tarif GmbH	29
	Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	32
	BioPro Baden-Württemberg GmbH	35
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	38
	e-mobil BW GmbH	42
	FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	45
	Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	48
	Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts -	51
	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	55
	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	58
	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	62
	Landesmesse Stuttgart GmbH	66
	Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	70
	Leichtbau BW GmbH	75

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	78
NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	82
Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts -	85
PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	88
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	92
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	95
Umwelttechnik BW-GmbH	98
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	101
Flughäfen	
Flughafen Friedrichshafen GmbH	106
Flughafen Stuttgart GmbH	109
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	114
Glücksspielunternehmen	
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	117
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	119
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder - Anstalt des öffentlichen Rechts -	121
Staatliche Toto-Lotto GmbH	125
Häfen	
Hafenverwaltung Kehl - Körperschaft des öffentlichen Rechts -	130
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	134
Krankenhäuser	
Universitätsklinikum Freiburg	139
Universitätsklinikum Heidelberg	143
Universitätsklinikum Tübingen	147
Universitätsklinikum Ulm	150
Zentrum für Psychiatrie Calw	156

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	160
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	163
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	166
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	169
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	172
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	175
Kreditinstitute	
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	179
Kreditanstalt für Wiederaufbau - Anstalt des öffentlichen Rechts -	182
Landesbank Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	186
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts -	191
Medienunternehmen	
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	195
Produktionsunternehmen	
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	200
Südwestdeutsche Salzwerke AG	204
Studierendenwerke	
Studierendenwerk Freiburg	210
Studierendenwerk Heidelberg	213
Studierendenwerk Karlsruhe	216
Studierendenwerk Mannheim	219
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	222
Studierendenwerk Stuttgart	225
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	228
Studierendenwerk Ulm	231

Verkehrs- und Transportunternehmen

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	234
Reederei Schwaben GmbH	238
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	242

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	246
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	249
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	251
FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	255
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	259
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	261
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	265

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	269
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	273
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	275
Bürger Energie St. Peter e.G.	278
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	280
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L.	283
GPBW GmbH & Co. KG	285
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	287
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	289
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	290
Murgschifferschaft	292
NECKARPRI GmbH	294
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	296
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	299
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe	301
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG	303

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	305
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	307

III. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH	310
--	-----

I. Einleitung

Allgemeines

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert das Ministerium für Finanzen über den Stand des Beteiligungsbesitzes des Landes Baden-Württemberg. Berichtet wird über die Beteiligung an Unternehmen des privaten Rechts sowie an ausgewählten Einrichtungen des öffentlichen Rechts, die wirtschaftlich tätig sind. Eine Übersicht über die zum Konzern Land Baden-Württemberg gehörenden Beteiligungen, soweit sie zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Finanzen gehören, befindet sich am Ende dieser Einleitung.

Die Angaben im Bericht zum Jahresabschluss und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2017 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2016/2017. Um die Darstellung übersichtlich zu halten, werden nicht alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht des Landes Baden-Württemberg gliedert sich in zwei Teile.

Im ersten Teil geht es um die unmittelbaren Beteiligungen. Es werden Angaben insbesondere zur Gesellschaftsstruktur, zum Unternehmenszweck, zu den Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen sowie zur wirtschaftlichen Situation und zu den Perspektiven der Unternehmen gemacht. Wie schon in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 % beteiligt ist, von der ausführlichen Darstellung ausgenommen. Für diese Minderheitsbeteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt.

Unmittelbare Beteiligungen sind alle Beteiligungen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Die Unternehmen, die von den im Alleinbesitz des Landes befindlichen Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden, gelten ebenfalls als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

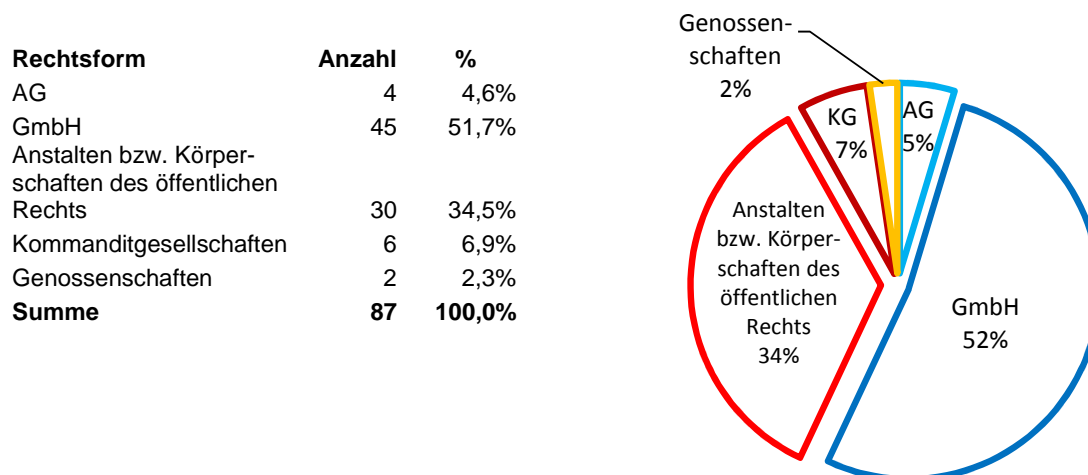
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
<ul style="list-style-type: none"> • Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Südwestdeutsche Salzwerte AG
<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Toto-Lotto GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Reederei Schwaben GmbH
<ul style="list-style-type: none"> • Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH
<ul style="list-style-type: none"> • FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
<ul style="list-style-type: none"> • Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG 	
<ul style="list-style-type: none"> • Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH 	

Im zweiten Teil schließt sich eine Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes an - also über Tochterunternehmen der unmittelbaren Beteiligungen. Dazu werden wichtige Unternehmenskennzahlen genannt. Hinzu kommt eine ausführliche Darstellung über die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als bedeutendste mittelbare industrielle Beteiligung des Landes.

Aus Gründen der Transparenz gegenüber dem Landtag von Baden-Württemberg und den Bürgerinnen und Bürgern wird im Beteiligungsbericht sowohl über die beim Ministerium für Finanzen verwalteten Landesbeteiligungen als auch über weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes berichtet. Dies sind insbesondere die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinik und die Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration ressortierenden Zentren für Psychiatrie.

Beteiligungsstruktur

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



Warum hält das Land Beteiligungen?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. Das bedeutet: So viel privatwirtschaftliche Entfaltung wie möglich und so viel staatliche Betätigung wie nötig.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie, und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschung zum Leichtbau zu stärken. Darüber hinaus können die Stärkung von Wettbewerb im Verkehrsbereich, die Schaffung und die Unterhaltung wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger und die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Kultur für Landesbeteiligungen sprechen.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig prüfen. Das Ministerium berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. So hat sich das Land in der Vergangenheit von mehreren Beteiligungen getrennt.

Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien zuständiges Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Auch für Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines Beteiligungsunternehmens des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten, um dort die fachspezifischen Fragestellungen wahrzunehmen.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Beteiligungen aktiv. Im Rahmen der aktiven Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung wird zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge herausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Um die Mitglieder der Überwachungsorgane in ihren Aufgaben zu unterstützen, organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen. Hier werden die Vertreterinnen und Vertreter des Landes über aktuelle Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und andere relevante Themen informiert.

Die haushaltsrechtlich vorgesehenen Unterrichtungen des Rechnungshofs Baden-Württemberg sind eine weitere Aufgabe der Beteiligungsverwaltung.

Standards guter Unternehmensführung

Ein wichtiges Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von Unternehmen in Landesbeteiligung zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden. Die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik soll auch in den Beteiligungsunternehmen ihren Niederschlag finden. Deshalb sollen die Unternehmen - so eine neue Empfehlung des PCGK - ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

Die Beteiligungsunternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 % haben den Kodex in der Regel übernommen. Sie berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Zur Förderung der Transparenz beschloss die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der

Vorstände der Beteiligungsunternehmen des Landes im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen muss die Zustimmung der von der Veröffentlichung Betroffenen vorliegen.

Besetzung der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Der Landesregierung ist es wichtig, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbarer Landesbeteiligungen rund 36,2 %. Gezählt werden dabei die vom Land zu besetzenden Mandate in den Überwachungsorganen.

Für die Mitglieder der Landesregierung gilt wie auch für Landesbeamtinnen und -beamte eine Ablieferungspflicht entsprechend der Landesnebentätigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben daher sämtliche Vergütungen aus einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat in einem landesbeteiligten Unternehmen), die den Betrag von 6.100 € übersteigen, an das Land abzuliefern. Bei Landesbeamtinnen und -beamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Grenze zwischen 3.700 € und 6.100 €. Sofern Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer landesbeteiligter Unternehmen Nebentätigkeiten ausüben, ergibt sich aus dem Anstellungsvertrag in der Regel eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft.

Wichtige Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2017 haben die im Bericht aufgeführten unmittelbaren Landesbeteiligungen Umsatzerlöse in Höhe von rund 5,8 Mrd. € erzielt. Nicht enthalten sind in diesem Betrag die Zins-

und Provisionserträge der Banken (Landesbank Baden-Württemberg, Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau). Diesbezüglich wird im vorliegenden Bericht bei den Kreditinstituten über den Zins- und Provisionsüberschuss berichtet. Die Summe der Überschüsse bei den Banken beträgt im Jahr 2017 insgesamt 21,8 Mrd. €.

Das Eigenkapital der unmittelbaren Landesbeteiligungen summiert sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 auf rund 50,3 Mrd. €. Damit stellen die Landesbeteiligungen einen nicht unwesentlichen Wirtschaftsfaktor in Baden-Württemberg dar.

Diese Bedeutung spiegelt sich auch in der Höhe der Investitionsausgaben der Unternehmen wider. Im Jahr 2017 haben die Unternehmen Investitionen in Höhe von rund 931 Mio. € getätigt.

Die im Beteiligungsbericht zusammengefassten unmittelbaren Beteiligungen nehmen nicht nur wichtige Landesaufgaben wahr. Sie sind auch bedeutende Arbeitgeber. Die vier Universitätsklinika beispielsweise gehören an ihren Standorten zu den wichtigsten Arbeitgebern. Die Landesbeteiligungen bieten insgesamt mehr als 63.000 Menschen einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Davon sind rund 41.000 Arbeitsplätze von Frauen besetzt.

Die Unternehmen in Landesbeteiligungen engagieren sich auch für die berufliche Ausbildung der künftigen Generation. Die im Beteiligungsbericht aufgeführten unmittelbaren Beteiligungen beschäftigen insgesamt rund 3.600 Auszubildende, davon rund 2.500 Frauen. Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg kann sich nur dann im internationalen Wettbewerb behaupten, wenn qualifizierter Nachwuchs für künftig zu besetzende Stellen vorhanden ist. Deshalb legen die Landesunternehmen Wert auf eine gute Aus- und Fortbildung.

Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung.

Danach soll die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die auch im Handeln der Beteiligungsunternehmen des Landes ihren Niederschlag finden soll. Dieses Thema wurde direkt in den Pflichtenkanon des Kodex aufgenommen. Im PCGK finden sich deshalb entsprechende Regelungen für die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Da die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als "Soll"-Vorschrift eingefügt wurde,

ist hierzu bei einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht dazu Stellung zu nehmen.

Mittlerweile haben grundsätzlich alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Beteiligungsunternehmen des Landes - die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - und die Flughafen Stuttgart GmbH - sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Die Unternehmen in Landesbeteiligung sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. Die Unternehmen der Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen. So unterstützen die Unternehmen durch eigene Aktivitäten die Solarstrategie des Landes. Allein zehn Unternehmen können Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von ca. 62.600 m² vorweisen. Dies entspricht einer Leistung von ca. 8.500 Kilowatt oder dem jährlichen Strombedarf von mehr als 2.000 Haushalten. Ein Unternehmen betreibt eine Solarthermieanlage mit einer Fläche von 1.000 m² und einer Leistung von 600 Kilowatt. Auf die EnBW als Energieversorger entfallen weitere Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von ca. 432.000 m² und einer Leistung von ca. 54.000 Kilowatt.

Die nachfolgend genannten Unternehmen haben sich folgende Ziele zur Verringerung der Emissionen, zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzt:

Die EnBW setzt sich als Ziel, die CO₂-Intensität ihrer eigenen Stromerzeugung (exklusive nuklearer Erzeugung) um 15 % bis 20 % gegenüber dem Basisjahr 2015 zu verringern. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität soll sich von 2012 bis 2020 verdoppeln (Anteil dann 40 %). Die Solaranlagen sollen bis 2020 auf 300 Megawatt ausgebaut werden. Im Gebäudebestand sollen bis 2020 mindestens 20 % CO₂ und mindestens 20 % des Energieverbrauchs eingespart werden. Im Bereich "Green IT" wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt.

Die Flughafen Stuttgart GmbH hat sich als Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen aus dem Abfertigungsbetrieb bis 2020 um 80 % gegenüber 2009 zu senken. Darüber hinaus sollen die Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen am Standort Flughafen bis 2030 um 50 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Im Wärmesektor soll der Anteil der erneuerbaren Energien bis 2020 auf 5 % erhöht werden. Bis 2050 soll die Stromausbeute der Solaranlagen 30 Gigawattstunden be-

tragen. Diverse Einzelmaßnahmen sollen zu einer Reduktion des Primärenergieverbrauchs führen.

Die SWEG elektrifiziert aktuell 40 km Bahnstrecke im Raum Freiburg (Kaiserstuhlbahn). Die Inbetriebnahme soll Ende 2019 erfolgen. Ab 2019/2020 werden weitere Strecken der Deutschen Bahn im Breisgau, die mit Zügen der SWEG betrieben werden, elektrifiziert. Durch eine ständige Erneuerung der Busflotte werden bei 400 Bussen und einer Laufleistung von je 45.000 km/Jahr jährliche ca. 2.160 t CO₂ im Vergleich zu vor 10 Jahren eingespart.

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG verfolgt strategische und operative Ziele im Rahmen des Energiemanagements gemäß ISO 50001, um mittel- bis langfristig Effizienzsteigerungen und Emissionsminderungen zu erreichen. Sofern möglich, werden bei Fahrzeugneuschaffungen Elektrofahrzeuge bestellt. Derzeit ist eine 90 Kilowatt-Photovoltaikanlage in Planung. Bis 2025 soll in Berchtesgaden 70 % des Strombedarfs aus Wasserkraft gedeckt werden.

Die LBBW strebt bis 2020 eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen um 25 % auf der Basis von 2009 an.

Die Landesmesse Stuttgart GmbH plant auf der Basis bereits vorhandener 27.000 m² Fläche an Photovoltaikanlagen einen weiteren Ausbau.

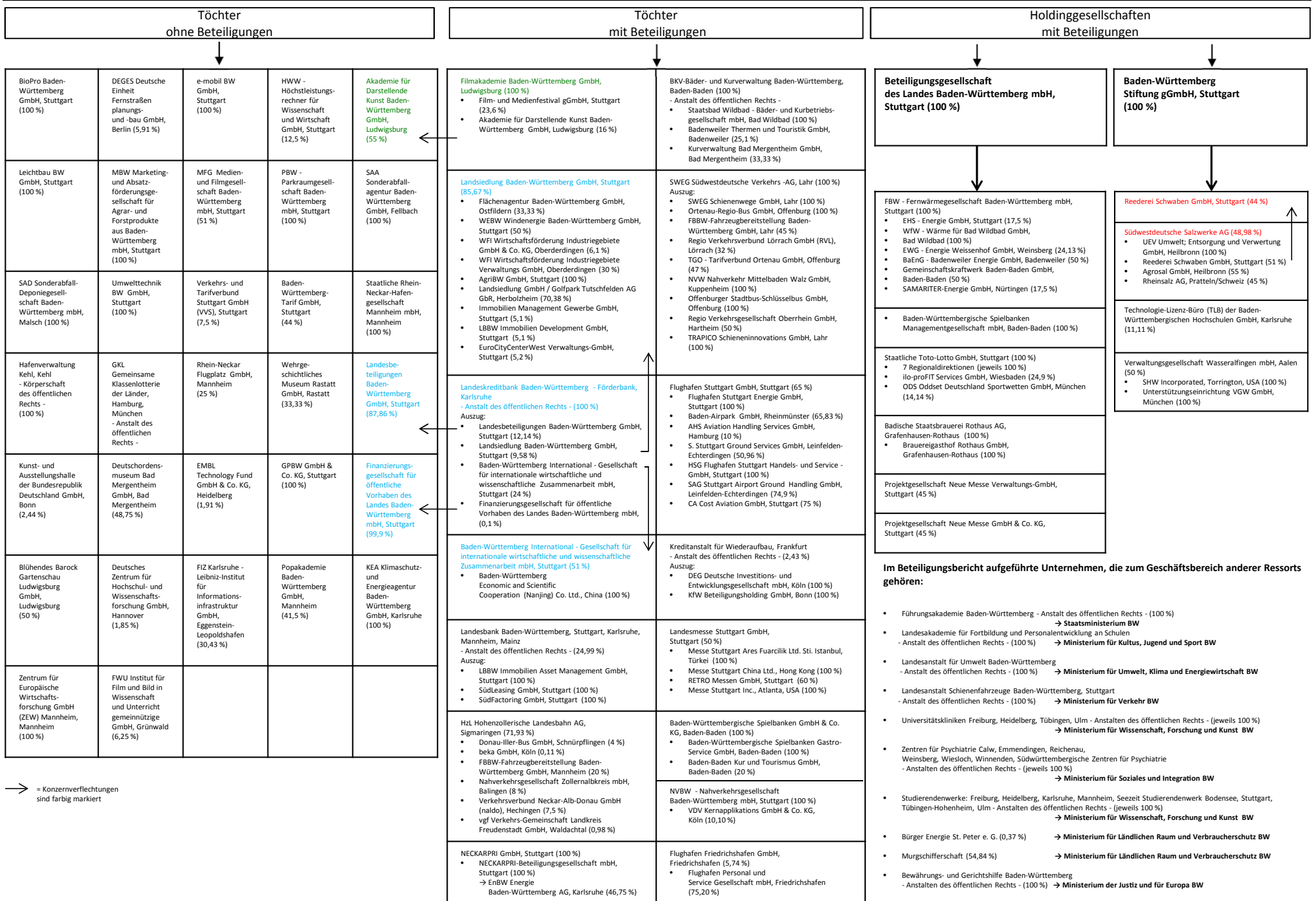
Die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich das Ziel gesetzt, den Einsatz fossiler zugunsten regenerativer Energieträger weiter zu verringern. Außerdem soll 5 % der Gesamtenergie bis Ende 2020 gegenüber 2013 eingespart werden. Schon bisher hat Rothaus viele Maßnahmen umgesetzt. So wird etwa 80% der benötigten Wärmemenge aus einem holzbefeuerten Dampfkessel erzeugt und der Strombedarf aus regionaler Wasserkraft gedeckt.

Der Hafen Kehl setzt sich als Ziel, jährlich 1 % CO₂ im Bereich des Umschlags zu reduzieren. Die Stickoxide wurden bereits um bis zu 90 % gesenkt. Ebenfalls sind eine Reihe weiterer Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz geplant.

Die L-Bank strebt bis zum Jahr 2040 einen vollständig klimaneutralen Geschäftsbetrieb an. Im Jahr 2011 wurde die gesamte Stromversorgung auf Ökostrom umgestellt, als Heizenergie wird Fernwärme genutzt.

Viele Unternehmen in Landesbeteiligung geben zudem an, soziale und umweltbezogene Aspekte beim Einkauf und bei der Beschaffung zu berücksichtigen, um damit dem Schutz der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen nachhaltig Rechnung zu tragen.

Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)



→ = Konzernverflechtungen sind farbig markiert

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/353-100

Telefax: 07221/353-111

Internet: www.kurhaus-badenbaden.de

E-Mail: info@kurhaus-badenbaden.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges. Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	100,00 v.H.	Landeszuschuss 2017: 1.006 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	25,10 v.H.	Landeszuschuss 2017: 943 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	33,33 v.H.	Landeszuschuss 2017: 1.760 T€

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	16.258,38	16.109,91	16.586,94

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	345,15	484,09	481,19

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	67	66	65
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	10	9	9
Zahl der Auszubildenden	2	2	2
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.801 T€	1.914 T€	287 T€

Wesentliche Geschäftsgrundlage ist der im Jahr 2015 neu abgeschlossene Pachtvertrag mit dem Land Baden-Württemberg (Staatlicher Verpachtungsbetrieb - SVB) durch den die landeseigenen Bäder- und Kurbetriebe in Baden-Baden an die BKV verpachtet worden sind. Dazu zählen neben dem Kurhaus mit Trinkhalle und Kolonnadengeschäften auch die beiden Thermalbäder Caracalla Therme und Friedrichsbad sowie die Kurhaustiefgarage.

Die positive Entwicklung der Attraktivität der Stadt Baden-Baden als Tagungs- und Tourismusdestination wirkt sich auf die Geschäftsentwicklung der BKV aus. Die Betriebsleistung konnte aufgrund steigender Übernachtungs- und Besucherzahlen von Touristen sowie weiteren günstigen lokalen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr um 381 T€ gesteigert werden. Sofern sich keine gravierenden Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben, wird die BKV auch in Zukunft auskömmliche Erträge erwirtschaften können.

Die avisierte Bewerbung Baden-Badens als Weltkulturerbe wird die Aufmerksamkeit für diese Stadt und für das Kurhaus weiter erhöhen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Steffen Ratzel	88,26	4,17	43,17	135,60

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Ratzel besteht keine Pensionszusage.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Ministerialdirigent Rolf Sutter Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Justizministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	767,00	100,00	867,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	100,00	714,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	614,00	50,00	664,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	5.371,00	700,00	6.071,00

Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/22787-0

Telefax: 0711/22787-22

Internet: www.bw-i.de, www.bw-invest.de

E-Mail: info@bw-i.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v.H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v.H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	61,45 T€	24,00 v.H.
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperations-vermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd., China 100,00 v.H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	395,56	323,31	297,73
Umlaufvermögen	8.217,61	9.937,14	10.520,97
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	181,70	163,71	285,52
Eigenkapital	3.366,20	3.334,95	3.328,26
Rückstellungen	1.548,95	1.567,98	2.142,31
Verbindlichkeiten	3.619,40	5.084,92	5.185,01
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	260,31	436,30	448,64
Bilanzsumme	8.794,87	10.424,15	11.104,22

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.313,27	12.768,41	12.895,88
Materialaufwand	10.637,80	11.265,45	11.172,82
Personalaufwand	3.768,78	3.903,54	4.239,10
Abschreibungen	117,56	96,73	56,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.871,97	2.533,18	2.201,33
Jahresergebnis	-5.082,12	-5.031,25	-5.006,69

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5000 T€
Projektförderung	1.810 T€	1.790 T€	1.780 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	65	64	64

Die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Seite. Die Aufgabe von bw-i ist es, die Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Unternehmen voranzutreiben und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weltweit optimal zu positionieren. Bw-i arbeitet dafür, den Standort dauerhaft zu sichern und zu stärken - durch ausländische Kapitalinvestitionen,

Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften.

Im Geschäftsjahr 2017 lag der Tätigkeitsschwerpunkt in der Erschließung ausländischer Märkte, im Standortmarketing Wirtschaft, in der Standortkommunikation und der Investorenbetreuung, in der Fachkräftegewinnung, der Kooperationsvermittlung, der internationalen Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg. Ferner wurden internationale Projekte im Drittauftrag durchgeführt.

Die Liquidität der bw-i wird auch im Geschäftsjahr 2018 wie bereits in der Vergangenheit ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Der Förderbeitrag des Landes (L-Bank), wird quartalsweise im Voraus an die bw-i überwiesen. Die Mittel der Projektförderung können entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs jederzeit abgerufen werden. Eben so verhält es sich mit den Projekten, die die bw-i überwiegend für den Bund, die EU und das Land abwickelt.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr	135,00	-	3,27	138,27

Für Herrn Dr. Schmidt-Eisenlohr besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
Steinbeis-Stiftung

Rainer Reichhold
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags e.V.

Staatssekretärin Theresa Schopper
Staatsministerium Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Burkhard Thost
Präsident der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

Wolfgang Wolf
Vorstandsmitglied des Landesverbands der
Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Unternehmerbeirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitgliedern angehören.

Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1
 70173 Stuttgart
 Telefon: 0711/7811-7210
 Telefax: 0711/7811-7211
 Internet: www.bwtarif.de
 E-Mail: info@bwtarif.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,00 T€	43,96 v.H.
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH	0,71 T€	2,83 v.H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	0,71 T€	2,83 v.H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	0,71 T€	2,83 v.H.
DB Regio AG	0,71 T€	2,83 v.H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	0,71 T€	2,83 v.H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	0,71 T€	2,83 v.H.
SBB GmbH	0,71 T€	2,83 v.H.
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	0,71 T€	2,83 v.H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v.H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	0,71 T€	2,83 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	6,39 T€	25,54 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeaufteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendreh Scheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge, den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u.a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2017
	T€
Anlagevermögen	3,82
Umlaufvermögen	38,37
Eigenkapital	15,01
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-10,01
Rückstellungen	7,00
Verbindlichkeiten	20,18
Bilanzsumme	42,19

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017
	T€
Umsatzerlöse	0,00
Materialaufwand	0,02
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	0,11
sonstige betriebliche Aufwendungen	9,88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
Jahresergebnis	-10,01

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet.

Die BW-Tarif GmbH wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg, dem Verband Region Stuttgart sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den BW-Tarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung zwischen den beteiligten Unternehmen und des Marketings.

Der BW-Tarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten Einnahmenaufteilung eine wichtige Voraussetzung für eine noch größere Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Andreas Moschinski
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Johannes Müller
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Christian Volz
Rhein-Necker-Verkehr GmbH

David Weltzien
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Rosenbergstraße 122

70193 Stuttgart

Telefon: 0711/62769400

Telefax: 0711/62769433

Internet: www.bgbw.landbw.de

E-Mail: info@bgbw.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Eigenkapital zugewiesen.

Gegenstand des Unternehmens

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2016	2017
	T€	T€
Anlagevermögen	1.241,44	1.170,83
Umlaufvermögen	1.281,90	3.906,95
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1,00
Eigenkapital	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.241,44	1.170,83
Rückstellungen	10,00	879,98
Verbindlichkeiten	66,90	1.617,33
Bilanzsumme	2.523,34	5.078,82

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
	T€	T€
Summe Erträge	659,52	17.153,11
Materialaufwand	0,00	178,67
Personalaufwand	0,00	13.799,34
Abschreibungen	39,91	402,45
Sonstige Aufwendungen	619,62	2.772,61
Jahresergebnis	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0	477
Zuschuss des Landes	0,00 T€	16.342,67 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich ein Bewährungshelfer zu bestellen. Der Bewährungshelfer steht dem Verurteilten auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht andererseits den Verurteilten und berichtet über seine Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen.

Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31.12.2017 16.834 (Vj. 17.599) Klienten. 261,2 Arbeitskräfteanteile sind in der Bewährungshilfe tätig. Von den 16.834 Klienten werden 1.158 (Vj. 1.148) von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreut. 2017 wurden 3.578 (Vj. 3.611) Gerichtshilfeaufträge abgearbeitet und 1.791 (Vj.1.710) Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.530 Aufträge (Vj. 1.451).

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner

Christian Ricken

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volkmar Körner	112,5	0	0	112,5
Christian Ricken	112,5	0	0	112,5

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Volker Weidemann
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Sozialamtmann Uwe Wilke
Bewährungs- und Gerichtshilfe
Baden-Württemberg
Vertreter des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 10
 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711/21818500
 Telefax: 0711/21818502
 Internet: www.bio-pro.de
 E-Mail: info@bio-pro.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustriestandortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	168,88	187,52	121,12
Umlaufvermögen	263,17	250,50	401,54
Rechnungsabgrenzungsposten	17,06	7,83	2,97
Eigenkapital	278,40	278,40	383,58
Rückstellungen	63,50	63,20	45,90
Verbindlichkeiten	107,21	104,25	96,15
Bilanzsumme	449,11	445,85	525,63

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	189,81	105,83	480,21
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	851,15	838,12	935,45
Abschreibungen	19,77	60,28	96,34
sonstige betriebliche Aufwendungen	755,70	689,99	670,82
Jahresergebnis	-1.436,73	-1.482,74	-1.222,56

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16	16	16
Zuschuss des Landes	1.433 T€	1.483 T€	1.328 T€

Das Geschäftsjahr 2017 stellt das dritte vollständige Geschäftsjahr dar, in dem die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Erweiterung auf die neuen Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) sowie die Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg bearbeitete.

Wichtigste Maßnahmen des Geschäftsjahres 2017 waren:

- Ausrichtung von 5 Veranstaltungen zur innovativen Vernetzung von Unternehmen aus der Gesundheitsindustrie
- Ausrichtung von 2 Veranstaltungen zum Themenkreis "Digitalisierung" sowie von 2 Veranstaltungen zum Themenkreis "neue europäische Medizinproduktverordnung"
- Organisation und Durchführung von 2 landesweiten Symposien und 1 Kongress zum Thema Bioökonomie
- Offizieller Beginn des Donauraum-Interreg-Vorhabens "DanuBioValNet" zur Umsetzung einer bioökonomischen Vernetzung regionaler Partner des Donauraums im Januar 2017
- Organisation und Durchführung von Messeauftritten mit Gemeinschaftsständen auf der Hannover Messe zum Thema Bioökonomie und auf der Medica in Düsseldorf zum Thema Medizintechnik
- Start der Konzeptphase im Fördermittelwettbewerb "Innovative Bioökonomie" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit Aussicht auf eine Förderung von bis zu 20 Mio.€ Landesstrategie "Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg" mit den Teilsträngen "Plan-B" und "BioWerZ"

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	149,29	9,30	12,80	171,39

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Martin Leonhard
Karl Storz GmbH & Co.KG

Prof. Dr. Iris Lewandowski
Universität Hohenheim,
Fachgebiet Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergiepflanzen

Prof. Dr. Ulrich Rothbauer
NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut
an der Universität Tübingen

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54

10117 Berlin

Telefon: 030/2002 43-0

Telefax: 030/202 43-291

Internet: www.deges.de

E-Mail: info@deg.es.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrenseite.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.991,33	3.344,74	3.560,28
Umlaufvermögen	468.180,99	508.227,66	587.387,72
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	310,33	335,72	408,03
Eigenkapital	110,32	116,58	122,84
Rückstellungen	4.005,26	3.857,26	3.754,86
Bilanzsumme	471.503,22	511.928,66	591.372,14

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	58.105,47	57.290,22	79.213,89
Summe betriebliche Aufwendungen	57.864,66	57.184,03	79.024,35
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	268	296	324
Zahl der Auszubildenden	3	1	0
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	433 Mio. €	621 Mio. €	585 Mio. €
Investitionen	1.691 T€	1.511 T€	1.494 T€

*Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2017 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte	1.819,7 km
- Bundesstraßenprojekte	577,3 km
- Landesstraßenprojekte	84,2 km
- Schienenprojekte	4,2 km
- Wasserstraßenprojekte	4 Brücken

Das Land Baden-Württemberg hat die DEGES im ersten Quartal 2018 mit der Planung und Realisierung mehrerer Abschnitte von zwei Autobahnen beauftragt und die Übertragung weiterer Projekte angekündigt. Hierfür soll eine weitere Zweigstelle der DEGES in Stuttgart aufgebaut werden.

Auf Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch Bund und Länder wird auch für die kommenden Geschäftsjahre mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 € gerechnet.

Für den Durchschnitt 2017 bis 2019 bzw. das Jahr 2018 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiter 1,762 Mio. €
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiter 0,260 Mio. €
- Overheadquote 16,6 %

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Stefan Krause
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Thüringen
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz des Landes Berlin

Staatsrat Jens Deutschendorf
Staatsrat beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrätin Beate Heinz
Bundesministerium für Verkehr u. digitale Infrastruktur

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Wirtschaft, Verkehr u. Innovation
der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Günther Meienberg
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Winfried Pudenz
Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Dr. Sebastian Putz
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium für Finanzen

Ministerialdirigent Bernd Sablotny
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Volkmar Vogel
Mitglied des Bundestags

Leitender Ministerialrat Martin Weber
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
des Landes Hessen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen
insgesamt 4.192,66 €.

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/892385-14

Telefax: 0711/892385-49

Internet: www.e-mobilbw.de

E-Mail: info@e-mobilbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	130,78	93,11	121,53
Umlaufvermögen	1.991,05	1.923,72	1.939,96
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	108,24	64,91	107,11
Rückstellungen	48,48	47,20	55,65
Verbindlichkeiten	1.949,43	1.881,98	1.896,98
Bilanzsumme	2.131,15	2.019,08	2.084,73

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.195,15	2.329,95	2.523,15
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	964,27	1.055,75	1.163,01
Abschreibungen	136,58	68,77	56,94
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.094,26	1.205,40	1.303,20
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13	16	16
Zuschuss des Landes	2.000 T€	2.000 T€	2.000 T€

Nach dem Abschluss der beiden bedeutenden Förderrahmen "Spitzencluster Elektromobilität Süd-West" und "Schaufenster LivingLab BWe" wurden im Jahr 2017 mehrere Schritte zur zukünftigen strategischen Ausrichtung und Finanzierung der GmbH unternommen. In einem breit angelegten Strategieprozess wurden die Inhalte, Aufgaben und Ziele der e-mobil BW GmbH geprüft und neu definiert. Eingeflossen ist dabei auch der parallel zu diesem Prozess von Ministerpräsident Kretschmann im Mai 2017 initiierte strategische Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zur langfristigen Sicherung des Automobilstandorts Baden-Württemberg. Der Strategiedialog Automobilwirtschaft BW betrachtet den Transformationsprozess, der durch Elektrifizierung und Digitalisierung vorangetrieben wird. Die e-mobil BW GmbH hat die Koordinierung dieses Strategiedialogs als weitere Funktion übernommen. Mit dem Strategiedialog wird ihr Portfolio über die bisherigen Innovationsfelder hinaus auf neue Mobilitätslösungen und Automotive erweitert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Franz Loogen	192,00	192,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19

70178 Stuttgart

Telefon: 0711/222954-0

Telefax: 0711/222954-50

Internet: www.fbw-stuttgart.de

E-Mail: info@fbw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

EHS - Energie GmbH, Stuttgart	17,50 v.H.
WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH, Bad Wildbad	100,00 v.H.
EWG - Energie Weissenhof GmbH, Weinsberg	24,13 v.H.
BaEnG - Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler	50,00 v.H.
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden	50,00 v.H.
SAMARITER-Energie GmbH, Nürtingen	17,50 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.016,93	963,99	945,92
Umlaufvermögen	3.650,88	3.887,38	4.042,02
Eigenkapital	4.354,47	4.588,78	4.788,56
Rückstellungen	122,43	118,02	121,14
Verbindlichkeiten	181,01	135,63	69,42
Bilanzsumme	4.670,28	4.854,03	4.989,46

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.802,24	1.850,22	1.902,19
Materialaufwand	56,99	14,15	26,35
Personalaufwand	1.172,47	1.321,32	1.325,87
Abschreibungen	62,90	54,72	48,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	208,17	196,17	213,27
Finanzergebnis	186,97	224,43	186,49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96,80	75,62	86,58
Jahresergebnis	382,98	404,31	379,78

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen	12 T€	2 T€	30 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	15	16	16
Dividende	160 T€	170 T€	180 T€

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Die Umsätze mit Dienstleistungen konnten von 1.570 T€ zwar auf 1.623 T€ gesteigert werden. Vor allem wegen geringeren Erträgen aus den Beteiligungen verringerte sich das Jahresergebnis jedoch von 404 T€ auf 380 T€.

Um die Attraktivität und damit die Vorteile des von der FBW entwickelten Dienstleistungspakets für große Kliniken bzw. Klinikketten (Gründung einer eigenen Energiegesellschaft und Übertragung deren Geschäftsbetriebs auf die FBW) aufzuzeigen, hat eine entsprechende Pilotgesellschaft den Betrieb zum 01.05.2017 aufgenommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	114,00	22,00	14,29	150,29

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	100,00	1.000,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00
Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion	600,00	50,00	650,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	3.450,00	450,00	3.900,00

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Hans-Thoma-Str. 1

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-6610

Telefax: 0721/23874

Internet: www.diefuehrungsakademie.de

E-Mail: poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

Gegenstand des Unternehmens

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 - 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	110,00	153,00	103,00
Umlaufvermögen	1.521,00	1.147,00	1.266,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,00	1,00	1,00
Eigenkapital	715,00	470,00	308,00

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	203,00	195,00	163,00
Rückstellungen	271,00	186,00	192,00
Verbindlichkeiten	443,00	449,00	707,00
Bilanzsumme	1.632,00	1.300,00	1.370,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe Erträge	3.531,00	3.393,00	3.623,00
Materialaufwand	1.221,00	1.109,00	1.138,00
Personalaufwand	1.479,00	1.795,00	1.902,00
Abschreibungen	32,00	39,00	52,00
Sonstige Aufwendungen	760,00	757,00	692,00
Jahresergebnis	39,00	-245,00	-161,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29	33	34
Zuschuss des Landes	1.093,70 T€	1.136,70 T€	1.160,40 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie im Jahr 2017 mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in Landesverwaltung und öffentlichem Dienst in Baden-Württemberg.

Dem Gründungsgedanken der Führungsakademie verpflichtet, stellte die Durchführung und Weiterentwicklung des Führungslehrgangs des Landes Baden-Württemberg wiederum einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2017 dar.

Im Auftrag der Landesverwaltung Baden-Württemberg wurde ebenso die Qualifizierungsreihe Land kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Bedarfen angepasst. Darüber hinaus wurde die Führungsakademie in Personalentwicklungsprojekten im Auftrag von Einrichtungen des öffentlichen Dienstes tätig.

Der Betrieb des Bildungs- und Wissensportals "BW21" ermöglichte aktiven wie passiven Mandanten der Landesverwaltung sowie des öffentlichen Dienstes die Buchung und Belegung von Qualifizierungsangeboten.

Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen und Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen. In 2017 wurde die

Organisation der Führungsakademie den Gesichtspunkten einer ressourceneffizienten Einsatzplanung folgend weiter angepasst.

Die Führungsakademie erbrachte im Jahr 2017 ihre Dienstleistungen in 4 Geschäftsbereichen (Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung, Projekte) sowie im Rahmen der Geschäftsstelle Bildungs- und Wissensportal 21 (BW21).

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Dr. Ralph Bürk

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Präsident Dr. Ralph Bürk	41,20*	0	0	41,20
Generalsekretärin Dr. Jutta Lang	113,89	0	0	113,89

*Aufwandsentschädigung

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Staatssekretär Julian Würtenberger
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Steinbeisstrasse 1

73730 Esslingen

Telefon: 0711/930701-0

Telefax: 0711/930701-10

Internet: www.lehrerfortbildung-bw.de

E-Mail: poststelle@aka-es.kv.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltskapital	2.752,69 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.752,69 T€	100 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten

- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch- psychologischen Fortbildung,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,
- im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	883,42	1.102,10	979,12
Umlaufvermögen	3.669,35	3.069,53	4.156,25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,63	15,88	0,66
Eigenkapital	2.752,69	2.090,06	2.532,15
Sonderposten für Investitionszuschüsse	83,78	141,27	117,89
Rückstellungen	511,59	601,44	690,42
Verbindlichkeiten	771,30	508,38	306,73
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	434,04	846,37	1.4880,88
Bilanzsumme	4.553,41	4.187,52	5.136,07

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.263,49	9.199,72	10.200,72
Sonstige betriebliche Erträge	60,58	58,32	67,99
Materialaufwand	4.124,47	4.726,98	4.563,93
Personalaufwand	2.664,74	2.898,30	3.016,60
Abschreibungen	326,27	330,87	329,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.765,06	1.960,58	1.911,49
Betriebsergebnis	443,49	-658,71	447,36
Zinsen und ähnliche Erträge	4,28	2,25	0,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,74	6,01	6,07
Sonstige Steuern	0,16	0,16	0,15
Jahresergebnis	436,88	-662,63	442,09

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuwendungen des Landes	6.564 T€	5.941 T€	6.629 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	95	96	93

Das Geschäftsjahr 2017 war ein Jahr, das durch Neuerungen und Veränderungen geprägt war. Die im Jahr 2017 erfolgte Umstellung auf die Software EvaSys für Online-Seminarauswertungen hat sich in vollem Umfang bewährt. Evaluationsergebnisse stehen seither besonders zeitnah so-

wohl den Lehrgangleitungen als auch der Landesakademie zur Verfügung. Zusätzliche Befragungen der Teilnehmenden im Hinblick auf Nachhaltigkeit können problemlos erfolgen.

Mit dem Erasmus+-Projekt "Menschen im Gespräch – Lehrerfortbildung im europäischen Kontext – MIG" konnte die Landesakademie das vom Umfang her bedeutendste Projekt, das im vergangenen Jahr im Rahmen der Strategischen Partnerschaften des Sektors "Schulbildung" von der Europäischen Kommission für Deutschland bewilligt wurde, als Auftrag gewinnen.

Der Fortbildungsbedarf und auch die -bereitschaft sind nach wie vor hoch. So haben sich im abgelaufenen Jahr 15% mehr Lehrerinnen und Lehrer zu einer Jahresprogrammfortbildung angemeldet als zugelassen werden konnten. Auch zeigte die Auswertung der noch bis zum Herbst 2017 durchgeführten beleghaften Evaluationsbögen eine nach wie vor sehr gute Bewertung seitens der Teilnehmenden.

In einer Pressemitteilung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 28.06.2017 hat Frau Kultusministerin Dr. Eisenmann Überlegungen vorgestellt, wie die Leistungsfähigkeit und Qualität unseres Schulsystems verbessert werden könnte. So plant das Kultusministerium bis zum Jahr 2019 zwei neue Institutionen einzurichten: Ein „Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung“ sowie ein „Institut für Bildungsanalysen“. Ziel ist dabei, dass beide Institute eng verzahnt miteinander arbeiten sollen und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet werden. Die bisherigen Aufgaben der Landesakademie werden demnach vollständig auf das neue Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung übergehen.

Die Auslastung der drei Standorte der Landesakademie im Jahr 2018 ist - wie in den Vorjahren auch - sehr hoch. Nicht zuletzt das Thema Digitalisierung spiegelt sich im Fortbildungsangebot der Landesakademie im besonderen Maße, was durch das Einbuchen zusätzlicher Veranstaltungen belegt wird.

Die Bildungspartnerschaften mit dem Ausland tragen weiterhin wesentlich dazu bei, dass Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden, um auch die Ausstattung der drei Standorte auf einem aktuellen Stand zu halten.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 sieht einen nahezu identischen Zuwendungsbetrag wie in 2017 vor. Bei vollständiger Freigabe der Mittel erwarten wir daher für das Geschäftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa

Vorstandsvorsitzender

Elisabeth Moser

Stellv. Vorstandsvorsitzende

Carmen Mattheis

Bernd Schinko

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Gerda Windey
Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg,
Vorsitzende

Ernst Mutscheller
Geschäftsführer a. D.
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Sylvia Veronelli
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Carola Dieterich
Mildred-Scheel-Schule, Böblingen

Prof. Michel Kilper
Staatliches Seminar für Didaktik und
Lehrerbildung (Gymnasien), Karlsruhe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung.

HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Curiestr. 5

70563 Stuttgart

Telefon: 0711/972-42650

Telefax: 0711/972-91965

Internet: www.hww.de

E-Mail: info@hww.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v.H.
Dr.Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v.H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v.H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11,11	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2.897,86	1.514,90	1.916,73
Eigenkapital	959,45	1.044,27	1.136,43
Rückstellungen	26,81	26,37	14,07
Verbindlichkeiten	1.922,87	444,44	766,39
Bilanzsumme	2.909,13	1.515,07	1.916,89

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.703,06	2.884,81	3.432,99
Materialaufwand	2.509,04	2.681,70	3.188,44
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	13,33	11,11	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	86,74	70,83	111,33
Finanzergebnis	0,88	2,14	0,20
Steuern	29,55	38,48	41,27
Jahresergebnis	65,28	84,82	92,16

Die HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Das seit dem November 2016 fast unveränderte Rechenportfolio wurde im Sommer 2017 durch einen Technologie-Refresh am NEC-Cluster des HLRS der Universität Stuttgart auf einen aktuellen Stand gebracht. Dazu wurden die seit sieben Jahren in der HWW angebotenen und somit "dienstältesten" Nehalem-Knoten nun vollständig durch leistungsfähigere Knoten auf der Basis von Haswell Prozessoren ersetzt. Durch die Verlängerungen von fest vereinbarten Rechenmengen auf einem Teil der Supercomputer durch einen Gesellschafter um ein ganzes Jahr konnte die Rechnernutzung weiterhin auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Die zeitweise schwankenden Spitzenlasten sorgten zudem für eine Umsatzsteigerung, so dass zum Jahresende der Umsatz um rd. 19 % über dem Plan und dem Vorjahr liegt. Unverändert zu den Vorjahren war die CRAY XC40 (Hazel Hen) der umsatzstärkste Supercomputer im Rechenportfolio der HWW und trug mit fast 50 % zum Gesamtumsatz bei. Weiterhin stieg die Nachfrage nach den Haswell-Knoten auf dem NEC System. Der Umsatz dieses Knotentyps erreichte nun erstmalig die Umsatzhöhe der unterschiedlichen Sandybridgeknoten mit einem jeweiligen Umsatzanteil von 20 % am Gesamtumsatz.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Kaufm.
Geschäftsführer

Dr. Andreas Wierse

Techn.
Geschäftsführer

Beirat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Bernhard Neumair
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Vorsitzender

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH
Stellv. Vorsitzender

Dr. Joachim Deisinger
Porsche AG

Michael Neuß
T-Systems International GmbH

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/98471-0

Telefax: 0721/9847120

Internet: www.kea-bw.de

E-Mail: info@kea-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.024,50 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	38,99	20,14	15,47
Umlaufvermögen	2.681,39	3.410,70	3.176,49
Eigenkapital	1.584,40	1.816,34	1.922,24
Rückstellungen	214,67	219,00	227,84
Verbindlichkeiten	904,48	1.389,68	1.041,87
Bilanzsumme	2.720,87	3.430,91	3.191,96

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.476,06	3.797,71	4.153,56
Materialaufwand	1.169,68	1.119,87	1.494,89
Personalaufwand	1.897,63	2.026,25	2.129,43
Abschreibungen	24,90	31,64	15,84
sonstige betriebliche Aufwendungen	399,14	396,78	396,13
Finanzergebnis	10,60	7,06	-3,36
Jahresergebnis	-4,86	231,93	105,91

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	32	34	35

Im Geschäftsjahr 2017 hat das Land Baden-Württemberg sämtliche Anteile der bisherigen Mitgesellschafter an der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) übernommen und ist nunmehr Alleingesellschafter.

Als ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien bietet die KEA ihr Expertenwissen der öffentlichen Hand, Betrieben sowie allen Bürgerinnen und Bürgern an. Schwerpunktmäßig beschäftigte sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 mit den Themen

- Kompetenzzentren Kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting, Wärmenetze und Kraft-Wärme-Kopplung
- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und Kraft-Wärme-Kopplung
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	120,00	11,00	4,43	135,43

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Präsidentin Eva Bell
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Karl-Peter Hoffmann
Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Ludwig Jäger
Verband der Säge- u. Holzindustrie Baden-Württemberg e.V.

Dr. Oliver Kopp
MVV Energie AG

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oskar Vogel
Handwerkstag Baden-Württemberg e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Griesbachstraße 1

76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/5600-0

Telefax: 0721/5600-1456

Internet: www.lubw.baden-wuerttemberg.de

E-Mail: Poststelle@lubw.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	18.176,1 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18.176,1 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagensicherheit und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.217,80	19.894,65	14.671,89
Umlaufvermögen	27.033,92	29.024,08	17.569,51
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15,95	10,62	8,32
Eigenkapital	33.737,36	34.959,74	18.176,15
Rückstellungen	8.684,31	9.484,78	10.238,33
Verbindlichkeiten	3.846,00	4.484,84	3.835,24
Bilanzsumme	46.267,67	48.929,36	32.249,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.817,28	3.925,22	5.254,52
Materialaufwand	27.212,92	26.864,25	30.013,02
Personalaufwand	31.540,98	32.624,48	33.043,70
Abschreibungen	3.722,37	3.662,73	3.692,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.758,61	5.838,80	6.154,69
Finanzergebnis	-226,83	-200,09	-132,38
Steuern	8,08	6,92	78,39
Jahresergebnis	-63.652,51	-65.272,04	-67.860,02

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	527	518	511
Zahl der Auszubildenden	4	4	4
Zahl der DHBW-Studenten	11	11	9
Einlagen des Landes	64.011,17	66.494,41	56.436,86

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 05.07.2018 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der LUBW zur Verfügung.

Leitung der Anstalt

Zum 31.12.2017 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Eva Bell

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Präsidentin Eva Bell (ab 01.09.2017)	36,25	36,25

Frau Bell nimmt die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahr und wird außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Franz Untersteller Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300	100	1.400
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.000	100	1.100
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	58	50	108
Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	50	750
Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	292	50	342

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700	50	750
Gesamtsumme	4.750	500	5.250

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. Dr. Uwe Lahl (bis 31.07.2017) Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	408	-	408

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2440

Internet: www.messe-stuttgart.de

E-Mail: info@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi, Türkei	100,00 v.H.
Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong	100,00 v.H.
RETRO Messen GmbH, Stuttgart	60,00 v.H.
Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	20.572,42	19.665,94	19.379,07
Umlaufvermögen	73.312,00	83.442,77	102.772,05
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.305,01	4.798,90	5.286,48
Eigenkapital	36.791,09	38.160,39	39.939,93
Rückstellungen	19.590,52	20.675,72	14.939,45
Verbindlichkeiten	42.499,69	48.895,52	72.481,40
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	308,13	175,99	76,82
Bilanzsumme	99.189,43	107.907,61	127.437,60

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	109.623,50	146.493,39	128.607,59
Summe betriebliche Erträge	111.445,67	147.321,81	130.926,60
Materialaufwand	47.833,35	85.998,04	73.715,79
Personalaufwand	24.028,82	25.576,51	26.758,32
Abschreibungen	1.921,62	1.872,71	2.267,29
sonstige betriebliche Aufwendungen	35.180,26	30.758,11	25.566,17
Summe betriebliche Aufwendungen	108.964,05	144.205,37	128.307,57
Finanzergebnis	-1.138,28	-7,71	-392,74
Jahresergebnis	-253,96	1.369,29	1.779,55

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Messen	33	42	34
Gastveranstaltungen	22	25	22
Aussteller	19.014	21.120	20.032
Besucher	1.033.841	1.259.891	1.073.388
Investitionen	1.085 T€	1.302 T€	2.633 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	343	413	333
Zahl der Auszubildenden	16	17	16

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Gesamtumsatz i. H. v. TEUR 128.608 und liegt damit über den geplanten Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 112.695.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 34 eigene Messen mit 9.699 Ausstellern (Plan 9.980) und 769.788 Besuchern (Plan 774.760) durchgeführt. Der realisierte Umsatz betrug TEUR 64.521 und übertraf damit den Planansatz (TEUR 59.606). Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die CMT, Didacta, Südback und Moulding Expo. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen wie internationalem Umfeld weiter gut behaupten. Hervorzuheben ist die EVS30 (Electric Vehicle Symposium & Exhibition), die erstmals stattfand und rund 10.000 Besucher auf das Messegelände lockte.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 weiter fort. Mit 22 Messen und Ausstellungen und insgesamt 10.333 Ausstellern und 303.600 Besuchern sowie 8 sonstigen Veranstaltungen mit 43.979 Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 39.428 (Planumsatz TEUR 34.869) realisiert.

Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von TEUR 12.866 und übertraf damit die Planerwartungen (TEUR 8.002) deutlich. Es wurde im Rahmen von 87 Kongressen, Tagungen etc. von 1.886 Ausstellern und 77.064 Besuchern frequentiert.

Das Messegelände wurde somit auch im zehnten vollen Geschäftsjahr erfolgreich bewirtschaftet.

Durch die ausländischen Tochtergesellschaften in China, der Türkei und den USA wurden 11 Messen mit 1.456 Ausstellern und 130.545 Besuchern veranstaltet.

Das Jahresergebnis vor Pacht und Steuern 2018 wird positiv erwartet (Mio. EUR 33,3). In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten bei den durchgeführten Messen die Planwerte erreicht oder überschritten werden. Für 2018 erwartet die Gesellschaft einen Umsatz von rund Mio. EUR 172. Im Geschäftsbereich Eigene Messen rechnet die Gesellschaft mit rund 13.400 Ausstellern und 957.000 Besuchern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Roland Bleinroth	Geschäftsbereich Veranstaltungen
Ulrich Kromer von Baerle	Geschäftsbereich Messen und Sprecher der Geschäftsführung

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	204,00	43,96	9,95	257,91
Ulrich Kromer von Baerle	220,47	43,96	15,91	280,34

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsföhrentätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Rainer Reichhold
Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl
IHK Region Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Stadtrat Stefan Urvat
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 23.380,00 €.

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/6677-0

Telefax: 0711/6677-3350

Internet: www.landsiedlung.de

E-Mail: info@landsiedlung.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	299,00 T€	9,58 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	148,20 T€	4,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungs-unternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

AgriBW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim	70,38 v.H.
WEBW Neue Energie Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	50,00 v.H.
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern	33,33 v.H.

WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen	30,00 v.H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen	6,10 v.H.
EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	5,20 v.H.
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart	5,10 v.H.
LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart	5,10 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.743,92	2.089,15	2.027,76
Umlaufvermögen	65.913,59	66.326,40	68.427,90
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,24	0,00
Eigenkapital	61.721,69	62.346,75	63.111,45
Rückstellungen	1.297,41	1.428,13	2.835,85
Verbindlichkeiten	6.567,95	4.554,64	4.376,28
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	70,46	86,26	132,07
Bilanzsumme	69.657,51	68.415,78	70.455,65

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	10.354,39	9.510,81	12.423,49
Materialaufwand	5.640,41	4.533,85	6.998,33
Personalaufwand	2.967,18	3.074,77	3.227,82
Abschreibungen	52,98	53,01	36,26
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.037,78	985,75	1.127,15
Finanzergebnis	190,39	137,40	130,97
Steuern vom Einkommen und Ertrag	140,03	171,56	194,08
Sonstige Steuern	44,05	48,92	50,82
Jahresergebnis	662,35	780,36	919,99

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen	8 T€	19 T€	27 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	40	46	49
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	38	37	39

Flächen im Flurbereinungsverfahren	85,43 ha	86,31 ha	89,74 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.733 ha	2.907 ha	2.992 ha

Die Erlöse der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH lagen im Geschäftsjahr 2017 in fast allen Profitcentern und Sparten im bzw. über Plan. In Summe lagen die Umsatzerlöse um 17,4% über dem Vorjahresniveau. Der Rohertrag übertraf den Vorjahreswert um ca. 9%.

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft und Agrarstruktur konnte die Planungen insgesamt deutlich übertreffen.

In der Sparte Agrarinvestitionsförderprogramm wurden weitere Verbesserungen und Kosteneinsparungen erzielt, so dass der geplante Jahresfehlbetrag um ca. 44% unterschritten wurde.

In der Sparte Flächen und Höfe wurden die Planzahlen um ca. 85% übertroffen. In 2017 wurden 89 Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts vorgelegt, wobei in 21 Fällen das Vorkaufsrecht - teilweise auf hohem Preisniveau - ausgeübt wurde.

Die Erlöse aus Bodenfondsumsätzen liegen ca. 29% über Plan.

Die im Aufbau befindliche Sparte Ökopool konnte das geplante Ergebnis noch nicht erreichen und schloss gering negativ ab, wobei einige interessante Projekte auf den Weg gebracht wurden, welche künftig ordentliche Deckungsbeiträge beisteuern werden. Ökokonto-Maßnahmen sind naturschutzfachliche Aufwertungsmaßnahmen, die freiwillig und auf Vorrat durchgeführt und später als Maßnahme zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft verwendet werden. Als Ökopool werden Flächen und Maßnahmen bezeichnet, die in einem Gebiet aufgrund einer naturschutzfachlichen Konzeption sukzessive umgesetzt werden, also eine Bündelung von Einzelmaßnahmen im räumlichen Zusammenhang.

Die Sparte Beratung konnte die Planziele deutlich übertreffen.

Der Geschäftsbereich Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung konnte das angestrebte Ergebnis nach Umlagen insgesamt deutlich übertreffen.

Im kommenden Geschäftsjahr sollen im Rahmen des Gesellschaftszwecks zur Aufstockung von landwirtschaftlichen Betrieben wieder größere Flächen veräußert werden, nachdem sich die Ertragslage der Agrarbetriebe wieder verbessert hat. Im Bereich Flächenmanagement wird analysiert, welche Aufgaben im Kompensationsmanagement und zur Bodenbevorratung für den Baulandbedarf durch die Gesellschaft wahrgenommen werden können. Im Hinblick auf die Personal- und Mittelaufstockung im Straßenbau Baden-Württemberg erwartet die Gesellschaft eine starke Zunahme des Auftragsbestandes in den kommenden Jahren.

Bei der Tochtergesellschaft WEBW Neue Energie GmbH zeichnet sich ab, dass die Neuorientierung (bis dato ausschließlich Projekte im Bereich Windenergie) notwendig war, aber es einige Zeit benötigt um die neuen Geschäftsfelder zum Erfolg zu führen. Das Unternehmensziel ist eine nachhaltige, klimaschonende und bürgernahe Energieversorgung durch dezentrale Energieerzeugungsanlagen am Ort des Verbrauchs („Local Energy“) –

vollständig ohne Kohle und Atom und soweit wie möglich erneuerbar. Die Schwerpunkte der WEBW Neue Energie GmbH liegen auf folgenden Technologien:

- Windenergie
- Photovoltaik
- Bioenergie (Holz, Biomasse)
- Kraftwärmekopplung
- Speichertechnogien
- Smart Energy

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführer an:

Bernhard Kübler

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	97,50	35,00	34,28	0,15	166,93

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	200,00	200,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00

Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	200,00	200,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Präsident Werner Räßle Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.			
Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	850,00	850,00

Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/128-98840

Internet: www.leichtbau-bw.de

E-Mail: Info@Leichtbau-BW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	27,18	8,31	4,20
Umlaufvermögen	245,98	282,71	405,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,28	36,71	10,70
Eigenkapital	221,14	270,51	374,36
Rückstellungen	42,38	43,13	36,92
Verbindlichkeiten	10,92	14,08	8,90
Bilanzsumme	274,45	327,72	420,18

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	175,75	204,65	365,83
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	430,51	491,71	491,53

Abschreibungen	22,67	21,78	8,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	514,77	482,92	716,49
Jahresergebnis	-792,66	-791,64	-851,15
Sonstige Kennzahlen			
	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7	9	7
Zuschuss des Landes	848 T€	841 T€	955 T€

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in den drei Bereichen "Innovation vermarkten", "Innovation fördern" und "Aus- und Weiterbildung" beibehalten und weiter ausgebaut. Die Schwerpunkte waren hierbei die Förderung der internationalen Bekanntheit des Leichtbaus Baden-Württemberg und der Aufbau bzw. Ausbau von internationalen Austauschplattformen, der verstärkt regionalen Ausrichtung und der Entwicklung und Einführung eines Aus- und Weiterbildungsprogramms zu sehen. Mit Beginn des Jahres 2017 wurde das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Kooperationsprojekt "Transatlantic Cluster for Lightweighting" (TraCLight) in die Praxis umgesetzt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	100,00	9,50	5,07	114,57

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Fabian Gramling MdL
CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/66670-80

Telefax: 0711/66670-89

Internet: www.mbw-net.de

E-Mail: mbw@mbw-net.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	102,78	77,03	71,35
Umlaufvermögen	2.439,19	1.876,39	1.659,75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104,12	41,71	200,77
Eigenkapital	420,61	465,51	495,42
Rückstellungen	113,52	98,48	108,88
Verbindlichkeiten	2.104,46	1.431,14	1.327,57
Bilanzsumme	2.646,09	1.995,13	1.931,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.858,70	3.330,81	3.141,44
Materialaufwand	2.861,52	2.214,82	2.048,60
Personalaufwand	745,35	767,48	813,76
Abschreibungen	36,13	34,85	24,23
sonstige betriebliche Aufwendungen	180,76	248,35	211,06
Finanzergebnis	-0,38	-0,23	-0,25
Jahresergebnis	25,14	44,90	29,91

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12	12	11
Investitionen	26 T€	9 T€	3 T€

Die Kernaufgabe der MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung.

Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Messeauftritte auf Fachmessen (z.B. BIOFACH Nürnberg, Anuga Köln etc.) und auf Verbraucherausstellungen (u.a. IGW Berlin, Maimarkt Mannheim, Südwestmesse Villingen-Schwenningen)
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg und für das Bio-Zeichen Baden-Württemberg sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Bio-Zeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukt aus Baden-Württemberg e.V.
- Regionale Speisekarte und SWR1 Pfännle für die Gastronomie in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Baden-Württemberg
- Pilotprojekt zur Außer-Haus-Verpflegung in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Baden-Württemberg
- Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte und SWR1 Pfännle

- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Weiterentwicklung der Schmeck-den-Süden Verbraucherplattform sowie der B2B Gemeinschaftsmarketingplattform

Außerdem wurden folgende Sonderaufträge bzw. sonstige Aufträge des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bearbeitet:

- Geschäftsstelle EU-Schulobst- und -gemüseprogramm bis zum 31.10.2017
- Sonderauftrag BW-Classics
- Sonderauftrag Regionalkampagne "Natürlich. VON DAHEIM"
- Entwicklungsprojekt Kontrollkonzept Schwäbisches Wiesenobst

Die MBW plant für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus die Durchführung weiterer Projekte. Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	87,40	20,00	9,97	117,37

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Otto Hertäg
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat eingerichtet, dem höchstens 15 Mitglieder angehören.

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart

Telefon: 0711/23991-0

Telefax: 0711/23991-23

Internet: www.nvbw.de

E-Mail: info@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	10,13 v.H.
--	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.134,78	1.237,32	1.209,30
Umlaufvermögen	4.993,10	7.276,78	8.322,74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	136,87	140,00
Eigenkapital	708,08	613,99	743,93

Sonderposten	331,31	302,80	158,54
Rückstellungen	584,04	482,31	550,49
Verbindlichkeiten	2.468,59	4.301,66	4.362,20
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.145,00	2.950,21	3.856,89
Bilanzsumme	6.237,01	8.650,97	9.672,05

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.254,92	9.477,02	9.496,59
Materialaufwand	6.227,05	4.832,44	4.012,49
Personalaufwand	2.858,65	3.325,86	3.882,77
Abschreibungen	544,72	555,37	646,40
Summe betriebliche Aufwendungen	10.394,78	9.466,99	9.376,45
Finanzergebnis	-36,69	-3,50	17,66
Steuern	54,02	96,63	126,84
Jahresergebnis	247,02	145,91	229,94

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	49	51	65
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	8.810 T€	8.695 T€	8.491 T€
Investitionen	664 T€	660 T€	623 T€

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und in weiteren im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Mobilität wahrzunehmenden Aufgaben.

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2017 war neben der Fortsetzung der Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen die Begleitung der zahlreichen Betriebsaufnahmen und die Überwachung der erbrachten Qualität im Schienenpersonenverkehr.

Die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr, die Beratung der Gebietskörperschaften in den Bereichen Rad- und Fußverkehr sowie Entwicklungen und Informationen über innovative Angebotsformen im ländlichen Raum werden auch in den kommenden Jahren Schwerpunkte der Arbeiten sein.

Der Jahresüberschuss für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wird in gleicher Höhe wie im Jahr 2017 erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Volker Heepen

Bernd Klingel

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker Heepen	120,00	20,40	23,30	163,70
Bernd Klingel	133,00	22,53	35,09	190,62

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	100,00	710,00
Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	610,00	0,00	610,00
Gesamtsumme	4.130,00	500,00	4.630,00

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart

Telefon: 0711/23991-102

Telefax: 0711/23991-2490

Internet: www.sfbw.info

E-Mail: kontakt@sfbw.info

Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg 100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg dient zur organisatorischen Umsetzung des Baden-Württemberg-Fahrzeugfinanzierungsmodells (BW-Modell) und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen und -linien im Interesse des Landes.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	26.587,1	225.034,5	676.025,5
Umlaufvermögen	23,2	3.085,1	10.317,9
Eigenkapital	- 118,1	- 1.045,9	- 6.129,0
Rückstellungen	6,5	6,5	7,5
Verbindlichkeiten	26.721,9	229.159,1	692.493,9
Bilanzsumme	26.728,4	229.165,6	692.501,4

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,0	0,0	10,1
Personalaufwand	-7,1	-14,1	30,2
Abschreibungen	0,0	0,0	1.391,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-50,3	-192,2	231,2
Finanzergebnis	-60,6	-721,3	-3.439,9
Jahresergebnis	-118,1	-927,8	-5.083,1

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1	1	2

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Erste Pachtzahlungen werden im Januar 2018 eingehen. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2017 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 20.06.2018 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 6.129,0 TEUR.

Leitung der Anstalt

Zum 31.12.2017 gehörten der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- Vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	12,0	0,0	0,0	12,0

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900	150	1.050
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßen- bahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750	150	900
Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750	75	825
Gesamtsumme	2.400	375	2.775

PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43

70191 Stuttgart

Telefon: 0711/89255-0

Telefax: 0711/89255-599

Internet: www.pbw.de

E-Mail: pbw@pbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat. Die Parkraumbewirtschaftung ist in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Die Gesellschaft kann ferner von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Universität oder eines Universitätsklinikums weitere Stellplätze erstellen und instandhalten. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft bezahlt an das Land eine Investitionspacht und eine Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	548,31	583,00	653,33
Umlaufvermögen	6.235,69	5.660,33	6.847,24
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	110,41	10,91	13,96
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.372,04	2.097,67	2.010,90
Verbindlichkeiten	3.217,68	2.946,02	4.284,32

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	53,75	59,11	64,81
Bilanzsumme	6.784,00	6.243,33	7.500,57

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	13.902,66	14.863,58	15.346,61
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	3.282,92	4.005,76	3.739,07
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	5.934,36	5.778,93	6.260,90
Personalaufwand	2.837,36	2.865,18	3.049,12
Abschreibungen	135,43	135,95	150,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	712,10	973,21	745,06
Ergebnisabführung	990,34	1.095,04	1.390,90
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Stellplätze	20.917	21.328	20.669
- davon überdacht	17.100	17.768	17.875
- davon nicht überdacht	3.817	3.560	2.794
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	51	51	51
Investitionen	246 T€	215 T€	228 T€

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahl-systeme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal.

Dabei achtet die PBW bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit rund 340.000 kWh Solarstrom pro Jahr.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und

ihrer speziellen Anforderungen. Bis Ende 2017 hat die PBW insgesamt 131 Ladesäulen mit 239 Ladepunkten und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen.

Zum 1. Januar 2017 hat die PBW die Tarife für Landesbedienstete und Studierende in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen erhöht. Generell will die PBW die Bewirtschaftung der Parkierungsobjekte weiter intensivieren und die nicht durch Landesbedienstete und Studierende genutzten Stellplatzkapazitäten an Private vermarkten.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Ergebnis auf der Höhe des Vorjahres erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	120,13	16,72	41,08	177,93

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00

Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	600,00	4.730,00

SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15

70736 Fellbach

Telefon: 0711/951961-0

Telefax: 0711/951961-28

Internet: www.saa.de

E-Mail: saa.gmbh@saa.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	67,00	128,69	107,90
Umlaufvermögen	1.892,02	1.814,18	1.951,94
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5,66	8,25	5,64
Eigenkapital	1.718,31	1.737,76	1.832,41
Rückstellungen	204,99	181,05	204,25
Verbindlichkeiten	41,38	32,32	28,83
Bilanzsumme	1.964,69	1.951,13	2.065,48

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.346,25	2.432,79	2.494,46
Personalaufwand	1.596,86	1.647,17	1.682,25
Abschreibungen	30,25	31,35	40,03
sonstige betriebliche Aufwendungen	723,05	725,78	638,92
Finanzergebnis	3,91	1,97	0,82
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	11,02	39,43
Jahresergebnis	0,00	19,45	94,65

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	138 T€	0 T€	0 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24	25	26

Das Unternehmen nimmt hoheitliche Aufgaben wahr, die in der Sonderabfallverordnung und im Landesabfallgesetz geregelt sind.

Konjunkturbedingt hatte die SAA im Jahr 2017 wie im Vorjahr eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Entsorgungsnachweisen und Notifizierungsanträgen zu bearbeiten. Auch das Beratungsgeschäft in den beiden Sachgebieten Sonderabfallüberwachung und grenzüberschreitende Abfallverbringung war deshalb sehr intensiv.

Aufgrund der mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbundenen hohen Fallzahlen bzw. Gebührenerlösen hat die SAA zum 01.07.2017 die seit 2013 geltenden Gebührensätze in der Gebührentabelle für Entsorgungsnachweise um 10% gesenkt. Die Gebührenerlöse in 2017 betragen insgesamt 2.471.064,49 €.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Hermann Reinhardt	98,00	25,27	123,27

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Regierungsdirektorin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Dr. Udo Hartmann Leiter Konzern Umweltschutz Daimler AG	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	500,00	4.029,00

SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3

69254 Malsch

Telefon: 07253/21638

Telefax: 07253/25664

Internet: www.sad-bw.de

E-Mail: info@sad-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.958,47	15.164,58	14.053,80
Umlaufvermögen	4.335,50	5.874,76	7.235,79
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,96	10,06	10,06
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	42.163,43	56.732,74	69.425,84
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	62.425,12	77.718,45	90.656,99
Verbindlichkeiten	42,23	63,68	68,49
Bilanzsumme	62.467,35	77.782,14	90.725,48

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.245,37	1.247,92	1.264,74
Summe betriebliche Erträge	1.268,39	1.451,42	1.346,59
Personalaufwand	210,77	308,58	269,41
Abschreibungen	810,06	803,67	803,06
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.187,83	1.777,74	1.872,09
Finanzergebnis	-8.352,68	-13.963,24	-11.679,67
Jahresergebnis	-9.301,95	-15.409,32	-13.293,09

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	650 T€	840 T€	600 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	4	5

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Eigen- und Fremdkontrolle der Deponiebauten, Entsorgung des Deponiesickerwassers, Grundwasser-überwachung im Umfeld der Deponie sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pächterlöse verwendet.

Die negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre sind insbesondere auf das deutlich erhöhte negative Finanzergebnis zurückzuführen. Aufgrund des seit Jahren sinkenden Zinsniveaus haben sich die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge und Rekultivierung erhöht. Echte Zahlungsflüsse sind mit diesem buchungstechnischen Vorgang nicht verbunden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Hermann Reinhardt	22,00	22,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Regierungsdirektorin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	307,00	50,00	357,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	2.455,00	300,00	2.755,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00

Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/252841-22

Telefax: 07117252841-49

Internet: www.umwelttechnik-bw.de

E-Mail: info@umwelttechnik-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	201,07	148,56	192,78
Umlaufvermögen	352,85	343,50	682,30
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30,67	6,99	29,44
Eigenkapital	432,86	365,10	734,35
Rückstellungen	60,40	33,91	41,90
Verbindlichkeiten	91,32	100,04	128,27
Bilanzsumme	584,58	499,06	904,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,78	27,05	93,21
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	1.024,14	999,08	1.176,55
Abschreibungen	105,02	193,38	78,44
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.347,35	1.516,30	1.126,19

Jahresergebnis	-2.475,99	-2.681,92	-2.288,11
----------------	-----------	-----------	-----------

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	15	13	15
Zuschuss des Landes	2.230 T€	2.614 T€	2.657 T€

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2016 fortgeführt. Darüber hinaus

- beteiligte sich Umwelttechnik BW an der Akteursplattform des Landes und leitete eine Arbeitsgruppe,
- veranstaltete Umwelttechnik BW den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit über 800 Teilnehmern,
- begleitete Umwelttechnik BW die Internationalisierungsstudie, die Roadmap Umwelttechnologien mit den Schwerpunkten Wasser, Kreislaufwirtschaft und Abluft sowie die Metastudie für Materialeffizienz.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2017 stellten u.a. folgende Aktivitäten dar:

- Fortführung des erfolgreichen Schulungsangebots
- Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen
- Aufbau und Inbetriebnahme des Expertenatlas für Berater
- Durchführung und Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum
- Fortsetzung des Forschungsprojekts "100 Betriebe für mehr Ressourceneffizienz"
- Koordination und Unterstützung der regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz
- Pflege und Ausbau des Webportals
- Durchführung von Foren zur Umwelttechnik

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	132,00	132,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart
Telefon: 0711/6606-0
Telefax: 0711/6606-257
Internet: www.vvs.de
E-Mail: kontakt@vvs.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v.H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v.H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbund-unternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.052,33	3.582,50	3.877,83

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	7,34	5,98	0,27

Im Zusammenhang mit dem Feinstaubalarm in der Stadt Stuttgart wurde in der ersten Feinstaubperiode ab Mitte Oktober 2016 bis Mitte April 2017 ein FeinstaubTicket für die Tage mit Feinstaubalarm eingeführt. Für die darauffolgende Feinstaubsaison ab Mitte Oktober 2017 wurde ein UmweltTagesTicket angeboten, welches während der kompletten Feinstaubsaison bis April 2018 Gültigkeit hatte.

Des Weiteren wurde die Untersuchung zum SozialTicket abgeschlossen. Ziel war es, den Bekanntheitsgrad und die Nutzung des Tickets zu überprüfen. Die Ergebnisse zeigen, dass die SozialTicket-Inhaber zufrieden mit dem Angebot sind und der Bekanntheitsgrad auch unter den Nichtnutzern sehr hoch ist.

Das Thema Tarifzonenreform nahm im Jahr 2017 kräftig Fahrt auf. Das Tarifsysteem soll vereinfacht werden. Dazu wurden verschiedene Modelle ausgearbeitet und untersucht, um eine Entscheidung in den Gremien vorzubereiten.

Die Arbeiten am Nahverkehrsentwicklungsplan der Landeshauptstadt wurden fortgeführt und ein Entwurf fertiggestellt. Der Nahverkehrsentwicklungsplan soll als Handlungsleitfaden für die Weiterentwicklung des ÖPNV dienen.

Die Verbundlandkreise werden im Zusammenhang mit Vergabeverfahren im regionalen Busverkehr seit Oktober 2015 vom VVS unterstützt. Insbesondere die Erstellung von Musterfahrplänen und Beratung bei den Ausschreibungen gehören zu den wesentlichen Aufgaben. Bei 90 % der Linienbündel ist der Prozess des Vergabeverfahrens im Zeitraum von 2015 bis 2017 in Gang gesetzt worden. Neun Linienbündel sind im Jahr 2017 in Betrieb gegangen.

Außerdem gab es ein App-Release mit zahlreichen Neuerungen und Verbesserungen, unter anderem eine App "eTicket-Check" zum Auslesen der Inhalte von polygoCards und Optimierungen beim Benachrichtigungsservice für Aufzüge und Rolltreppen. Im Bereich Radrouting wurden umfangreiche Erweiterungen für die RadApp vorgenommen. In die App wurde unter anderem ein Tracking Tool eingebaut, das dem Nutzer die Möglichkeit bietet, selbst gefahrene Strecken aufzuzeichnen, abzuspeichern sowie diese über weitere Kanäle weiterzuleiten (Sharing über E-Mail, WhatsApp etc.).

Der Betrieb von polygo wurde vorangetrieben und weitere Partner eingebunden. Außerdem wurde bei den regionalen Verkehrsunternehmen mit der Ausgabe von Wochen- und MonatsTickets auf die polygoCard begonnen. Ein zentrales Kartenmanagement zur Anbindung von polygo wurde ebenfalls eingeführt.

Das Projekt "Nachhaltig Mobile Region Stuttgart" wurde bis zum 30.06.2017 verlängert. Für das Echtzeit-Monitoring-System in Göppingen wurde ein Statistiktool angeschafft. Im Rahmen der EFA-Integration der Linien des Landkreises Göppingen und der Anschlussverkehre in den

Landkreis Calw wurde der Benachrichtigungsservice erweitert. Als Aushängeschild wurden insgesamt 16 DFI-Anzeiger an den Bahnhöfen der Filstalbahn sowie in Weil der Stadt und in Calw in Betrieb genommen.

Im Rahmen des Förderprogramms Neubürgermarketing übernimmt der VVS die Aufgabe, vermehrt Neubürger in ihrer persönlichen Umbruchsituation für den ÖPNV und die nachhaltige Mobilität zu gewinnen. Infopakete und vor Ort-Aktionen wurden durchgeführt und mit gezielten Online-Bannern in Immobilienportalen geworben.

Das Förderprojekt RegioWIN "Mobilitätspunkte" mit dem Verband Region Stuttgart als Konsortialführer verfolgt das Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilität an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstelen verantwortlich. In einem ersten Schritt wurden die Funktionalitäten bei den Infostelen zwischen VVS, dem Verband Region Stuttgart und den Kommunen abgestimmt und ein Lastenheft entworfen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammler

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Dr. Dirk Rothenstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Asmus
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner im VVS

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Karin Böhls
Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Jörg Bröck
Betriebsratsvorsitzender DB Regio AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Klaus Felsmann
Betriebsratsvorsitzender Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Andreas Honikel-Günther
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Manfred Hovenjürgen
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Bus
Region Baden-Württemberg

Thomas Leipzig
Regionalversammlung Verband
Region Stuttgart

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband
Region Stuttgart

Eva Mannhardt
Regionalversammlung Verband
Region Stuttgart

Dr. Joachim Pfeiffer
Regionalversammlung Verband
Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Martin Selig
DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

Stadtrat Jochen Stopper
Landeshauptstadt Stuttgart

David Weltzien
Vorsitzender Regionalleitung DB Regio
Baden-Württemberg

Ständige Gäste

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 44.100,00 €.

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64

88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/284-01

Telefax: 07541/284-119

Internet: www.bodensee-airport.eu

E-Mail: info@bodensee-airport.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v.H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v.H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v.H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v.H.
Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v.H.
DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.
Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen 75,20 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	33.598,67	32.211,43	30.558,19
Umlaufvermögen	940,29	2.407,01	1.499,98
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	171,98	104,60	110,47
Eigenkapital	11.081,70	9.531,08	7.815,77
Rückstellungen	850,00	1.109,49	1.275,40

Verbindlichkeiten	22.649,66	23.931,87	22.992,34
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	129,58	150,59	85,15
Bilanzsumme	34.710,94	34.723,04	32.168,65

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.970,19	11.647,67	11.335,75
Summe betriebliche Erträge	13.111,40	11.857,71	11.719,96
Materialaufwand	2.924,23	2.763,51	3.136,33
Personalaufwand	5.168,73	4.952,91	5.067,55
Abschreibungen	2.319,96	2.261,72	2.324,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.414,75	2.596,70	2.100,74
Summe betriebliche Aufwendungen	13.827,67	12.574,85	12.629,54
Finanzergebnis	-811,04	-768,08	-740,26
Sonstige Steuern	65,41	65,40	65,46
Jahresergebnis	-1.592,71	-1.550,63	-1.715,31

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Flugzeugbewegungen	42.371	33.852	34.507
Fluggäste	559.985	523.888	517.209
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	110	93	73
Investitionen	1.252 T€	887 T€	672 T€

Das Jahr 2017 war für den Bodensee-Airport Friedrichshafen von wechselhaften Entwicklungen geprägt. Die Verkehrsentwicklung spiegelt einerseits positive Angebotsveränderungen wie ein deutlich erhöhtes Kapazitätsangebot bei Lufthansa und Germania sowie zusätzliche Verbindungen bei Wizz Air wider. Allerdings konnten damit nicht die weiterhin fehlenden innerdeutschen Verbindungen und die Rückgänge im Türkeiverkehr vollständig kompensiert werden. Seit Juli 2017 können steigende Passagierzahlen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2017 hinter den Umsatzerlösen des Vorjahres zurückgeblieben.

Ende 2017 erhielt der Bodensee-Airport das europäische EASA-Zertifikat. Damit verbunden war eine umfassende Prozess- und Infrastrukturdokumentation um nachzuweisen, dass die vorgegebenen EASA-Richtlinien durch den Flughafen eingehalten werden. Bei der Infrastruktur

wurden teilweise Abweichungen identifiziert und dokumentiert, die in den nächsten Jahren behoben werden. Die damit verbundenen Maßnahmen sind bereits in die Investitionsplanung eingeflossen. Weitere Investitionen umfassen die kontinuierliche Modernisierung von flugbetriebstechnischen Anlagen, um eine hohe Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen.

2018 wird vor allem aufgrund eines wieder höheren Angebotes der Germania und positiver Resonanzen bei den Verhandlungen zur Reaktivierung von innerdeutschen Strecken ein deutliches Passagierwachstum erwartet.

Für das Jahr 2018 wird ebenfalls mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt
Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Alexander-Florian Bürkle
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG,
Überlingen

Direktor a.D. Prof. Georg Fundel

Prof. Dr. Peter Jany
Industrie- und Handelskammer
Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. KG,
Frankfurt am Main

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 30.000,00 €.

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/948-0

Telefax: 0711/948-2241

Internet: www.flughafen-stuttgart.de

E-Mail: info@airport-stuttgart.com

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Cost Aviation GmbH (CA), Stuttgart	75,00 v.H.
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen	74,90 v.H.
Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster	65,83 v.H.
S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen	50,96 v.H.
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	10,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	612.597,00	611.646,00	628.678,00
Umlaufvermögen	28.949,00	21.884,00	25.668,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	224,00	180,00	162,00
Eigenkapital	486.644,00	468.769,00	434.007,00
Rückstellungen	44.798,00	70.116,00	42.429,00

Verbindlichkeiten	104.867,00	87.043,00	170.563,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.461,00	7.782,00	7.282,00
Bilanzsumme	641.770,00	633.710,00	654.508,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	246.698,00	269.821,00	279.322,00
sonstige betriebliche Erträge	4.358,00	6.453,00	2.329,00
Materialaufwand	57.460,00	67.585,00	73.255,00
Personalaufwand	57.906,00	59.737,00	60.551,00
Abschreibungen	27.260,00	32.513,00	33.346,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	105.812,00	135.814,00	151.841,00
Summe betriebliche Aufwendungen	248.438,00	295.649,00	318.993,00
Finanzergebnis	3.308,00	1.312,00	2.771,00
Steuern	1.627,00	890,00	800,00
Jahresergebnis	5.369,00	-17.875,00	-34.762,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Flugzeugbewegungen	130.491	129.704	127.981
Fluggäste	10.527.202	10.640.610	10.975.639
Luftfracht	20.413 t	21.898 t	27.065 t
Luftpost	9.486 t	9.865 t	9.791 t
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	934	1.024	956
Zahl der Auszubildenden	46	49	52
Investitionen	95.000 T€	34.000 T€	51.858 T€

Für eine global verflochtene Wirtschaft sind nationale und internationale Flugverbindungen lebenswichtig. Dem Flughafen Stuttgart kommt als Infrastrukturanbieter in seiner Metropolregion daher eine Schlüsselstellung zu. Er eröffnet dem exportstarken Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg Zugang zu den internationalen Märkten, kurbelt durch hohe Investitionen die Konjunktur an und sichert Arbeitsplätze - nicht nur direkt vor Ort, sondern auch in nachgelagerter Beschäftigung. Im Jahr 2017 nutzten rund 11 Mio. Passagiere den Flughafen und flogen mit rund 55 Airlines zu 100 nationalen und internationalen Zielen oder trafen von dort ein. Übers Jahr gesehen starteten und landeten durchschnittlich 350 Flugzeuge pro Tag.

Mit dem Ziel, auf Dauer einer der leistungsstärksten und nachhaltigsten Airports in Europa zu sein, verfolgt die Flughafen Stuttgart GmbH den Leitgedanken "fairport STR". Unternehmensentscheidungen und Projekte sollen nicht nur wirtschaftlichen Erfolg bringen, sondern gleichzeitig sozial verantwortlich und ökologisch verträglich realisiert werden.

Damit verfolgt die Flughafen Stuttgart GmbH den Ansatz des "Shared Value". Entsprechend beachtet sie auch in der Unternehmenssteuerung nachhaltige Aspekte. Mit dem fairport-Controlling integriert sie ihre Nachhaltigkeitsziele in die strategische und operative Planung, Steuerung und Kontrolle, in die Investitionsrechnung sowie in die interne und externe Berichterstattung.

Im Geschäftsjahr 2017 zählte der Flughafen Stuttgart 10,98 Mio. Fluggäste. Damit verbuchte der Flughafen das vierte Wachstumsjahr in Folge und ein Plus von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Das Jahresergebnis lag mit -34,8 Mio. € um 16,9 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis (-17,9 Mio. €). Vor allem die Aufwendungen in Höhe von 71,4 Mio. € (Vorjahr 59,9 Mio. €) aus Zahlungen an die DB Netz AG zur Finanzierung des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm/Stuttgart 21 belasteten das Jahresergebnis und führten zur deutlichen Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr. Das durch den Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis (EBIT bereinigt um Finanzierungsbeiträge für Stuttgart 21) lag für das Geschäftsjahr 2017 bei 34,6 Mio. € (Vorjahr 40,7 Mio. €).

Die Flughafen Stuttgart GmbH investierte im vergangenen Geschäftsjahr 51,9 Mio. € in immaterielle Wirtschaftsgüter und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft. Die größeren Projekte sind dabei der Kauf der bisher im Rahmen eines Leasingengagements gemieteten Parkhäuser P2 und P4 sowie das Bürogebäude SkyOffice für rund 30 Mio. €. Außerdem wurden für den Ausbau des Bürogebäudes Skyloop weitere 2,4 Mio. € investiert.

Mit der Entwicklung der Stuttgart Airport City zum intermodalen Verkehrsknotenpunkt werden das Passagieraufkommen und der Business-Standort weiter wachsen. Mit einer Prüfung der Terminalkapazitäten und neuem Parkraum bereitet sich der Landesflughafen auf die Zukunft vor. So standen im vergangenen Geschäftsjahr Planungsarbeiten für große Bauvorhaben im Vordergrund.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht die Flughafengesellschaft von einem Passagierzuwachs von 2,0% aus. Bei den Flugzeugbewegungen wird eine Steigerung um 3,1% erwartet.

Auf Basis des prognostizierten Verkehrsvolumens rechnet die Flughafen Stuttgart GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wieder mit einem hohen, um die Finanzierungsbeiträge für Stuttgart 21 bereinigten operativen Ergebnis. Hohe Aufwendungen durch die Zuschüsse an die DB Netz AG zur Finanzierung des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm und die Anbindung des Flughafens Stuttgart belasten letztmalig das Gesamtergebnis und werden voraussichtlich zu einem negativen Jahresergebnis führen.

In der strategischen 10-Jahres-Planung geht die Flughafengesellschaft von einer weiterhin positiven Ergebnisentwicklung aus. Beim Fluggastaufkommen sind durchschnittliche Wachstumsraten von 2% jährlich möglich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktorin Dr. Arina Freitag

Direktor Walter Schoefer

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Arina Freitag (ab 01.09.2017)	65,00	39,00	2,19	1,39	107,58
Walter Schoefer	195,00	117,00	16,13	4,18	332,31
Prof. Georg Fundel (bis 30.04.2017)	66,67	40,00	8,55	1,25	116,47

Herr Schoefer und Herr Prof. Fundel haben eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Frau Dr. Freitag hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
1. Stellv. Vorsitzender

Panagiotis Christopoulos
Arbeitnehmer-Vertreter
2. Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Holger Düdden
Arbeitnehmer-Vertreter

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Nicole Razavi MdL
CDU-Landtagsfraktion

Maria Samara
Arbeitnehmer-Vertreterin

Andreas Schwarz MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Stadelmaier
Arbeitnehmer-Vertreter

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 19.950,00 €.

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172

68163 Mannheim

Telefon: 0621/41939-0

Telefax: 0621/41939-60

Internet: www.flugplatz-mannheim.de

E-Mail: info@flugplatz-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v.H.
MVV GmbH	276,10 T€	60,00 v.H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v.H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.103,01	7.892,24	7.548,33
Umlaufvermögen	2.378,54	2.132,60	2.199,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,80	7,60	9,63
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	560,29	356,71	407,12
Verbindlichkeiten	1.053,92	838,16	538,06
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	645,96	612,40	587,12
Bilanzsumme	10.485,35	10.032,44	9.757,47

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.925,71	4.869,02	4.389,93
Materialaufwand	1.181,51	1.052,84	1.152,18
Personalaufwand	1.844,77	1.910,77	2.071,71
Abschreibungen	700,99	718,23	718,17
sonstige betriebliche Aufwendungen	732,33	968,52	830,35
Finanzergebnis	-15,10	-71,07	-8,16
Erträge aus Verlustübernahme	576,22	0,00	420,25
Aufwand aus Gewinnabführung	0,00	-117,88	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Fluggäste	110.184	112.160	113.150
Flugzeugbewegungen	42.813	44.582	45.081
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25	26	26

Im Ergebnis des Vorjahres waren sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 868 T€ enthalten, da ein langjähriger Rechtsstreit mit einem Vergleich beendet werden konnte. Ohne diesen Einmaleffekt ist eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Umsatzsteigerung resultiert aus höheren Erlösen aus dem Flughafenbetrieb angesichts des Anstiegs der Flugbewegungen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Gerhard Fontagnier
Stadt Mannheim

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft
Mannheim mbH

Stadträtin Diplom-Sozialpädagogin Nazan Kapan
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Stadträtin Sigrid Neuer
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel
Stadt Mannheim

Stadtrat Boris Weirauch MdL
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 2.500 €.

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH, Baden-Baden	20,00 v.H.
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.409,92	8.337,11	9.866,97
Umlaufvermögen	31.010,74	27.095,01	22.867,34
Eigenkapital	20.705,91	22.529,61	20.928,75
Rückstellungen	4.127,82	3.849,13	4.130,75
Verbindlichkeiten	10.750,80	9.222,64	7.815,30
Bilanzsumme	35.588,50	35.604,98	32.883,95

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	65.807,88	71.331,58	74.821,34
sonstige betriebliche Erträge	3.085,42	639,21	760,58
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	35.523,58	41.612,36	42.580,49
Personalaufwand	25.786,60	26.277,64	26.709,92
Abschreibungen	5.232,64	1.158,56	1.890,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.117,01	10.118,07	10.490,16
Jahresergebnis	1.515,65	1.823,71	1.914,78

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	453	454	451
Abführungen an den Landeshaushalt	35.524 T€	41.612 T€	47.388 T€
Investitionen	3.001 T€	5.122 T€	3.477 T€

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Veranstaltung. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Bundesweit stiegen die Bruttospielerträge der konzessionierten Spielbanken im Jahr 2017 um 5,19 % an. In den Automatenspielen gab es einen Anstieg um 8,66 %, während im Tischspiel ein Rückgang um 4,47 % verzeichnet wurde. Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2017 einen Zuwachs von 4,89 % auf 86,1 Mio. Euro bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. 594.005 Besucher konnten in den Spielbanken im Jahr 2017 begrüßt werden.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	132,55	129,67	129,68
Eigenkapital	65,00	63,66	66,22
Rückstellungen	33,50	33,60	33,60
Bilanzsumme	132,55	129,67	129,68

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	323,28	322,65	332,15
Jahresergebnis	-1,18	-1,35	2,56

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	185,00	30,00	3,18	218,18

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	150,00	4.150,00
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	150,00	3.150,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	150,00	2.150,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	150,00	2.150,00
Carmen Theilmann Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH, Bruchsal	2.000,00	150,00	2.150,00
Gesamtsumme	15.000,00	850,00	15.850,00

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Bayerwaldstraße 1
81737 München
Telefon: 089/67903-0
Telefax: 089/67903-93

Überseering 4
22297 Hamburg
Telefon: 040/632910-0
Telefax: 040/632910-44

Internet: www.gkl.org

E-Mail: info@gkl.org

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nieder-sachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	80.032,61	75.524,22	77.636,42
Umlaufvermögen	87.493,03	74.035,62	58.974,02
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	223,55	298,62	227,93
Eigenkapital	45.028,34	27.396,44	29.633,29
Rückstellungen	19.586,23	23.223,44	13.955,92
Verbindlichkeiten	103.134,63	99.238,58	93.249,15
Bilanzsumme	167.749,20	149.858,45	136.838,36

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	354.850,67	314.576,62	300.999,78
Aufwendungen für das Spielgeschäft	261.772,01	273.409,18	271.966,90
Personalaufwand	6.702,87	6.971,81	6.643,23
Abschreibungen	1.195,99	2.890,35	1.085,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.482,08	47.639,49	18.656,00
Jahresergebnis	4.524,05	-17.217,44	2.236,86

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	98	94	89
Anteil des Landes Baden-Württemberg an der Lotteriesteuer:	9.914 T€	9.895 T€	9.437 T€

Das Produktportfolio der GKL setzte sich in 2017 vor allem aus den zwei Produktlinien NKL und SKL zusammen, welche sechs Spiele und eine Spielergängung umfassen. Das NKL-Hauptspiel und das SKL-Millionenspiel sind die mit Abstand umsatzstärksten und somit wichtigsten Produkte der GKL. Zur NKL-Produktlinie gehören neben dem traditionellen Hauptspiel und der Spielergängung Millionen-Joker die eigenständigen Spiele Renten-Joker und NKL-Rentenlotterie. Das Angebot der SKL-Produktlinie beinhaltet das SKL-Millionenspiel sowie die Jokerspiele EURO-JOKER und TRAUM-JOKER. Der Vertrieb der Lose der NKL- und SKL-Produktlinie erfolgt über Staatliche Lotterie-Einnehmer und Verkaufsstellen, die als Handelsvertreter im Namen und für Rechnung der Anstalt GKL tätig sind.

Zum 70. Geburtstag der SKL fand 2017 eine große Jubiläumsziehung statt. 2018 wird das 70-jährige Bestehen der NKL im Rahmen einer Jubiläumsziehung "gefeiert". Zu den wesentlichen Aufgaben der GKL in 2017 zählte zunächst die rechtliche und wirtschaftliche Aufarbeitung des Wegfalls des Auslandsgeschäfts. Im Bereich Produktentwicklung gab es zwei Neuerungen. Die NKL-Rentenlotterie wurde zum 1. Oktober 2017 einem Relaunch unterzogen. Der SKL-TRAUM-JOKER wurde im Dezember 2017 zu einem WEIHNACHTS-JOKER aufgewertet.

Eine Ausschüttung an die Trägerländer erfolgte im Jahr 2017 nicht.

Nach heutigem Stand rechnet die GKL mit einem rückläufigen Umsatz in 2018. Durch den Wegfall des Auslandsgeschäfts ist die GKL darauf konzentriert, das operative Geschäft wieder zu stabilisieren.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten der Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel

Günther Schneider

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Günther Schneider	164,40	24,00	12,64	201,04
Hartmut Schaper	62,50	22,50	4,25	59,25
Dr. Bettina Rothärmel	12,50	0,00	1,06	13,56

Für Herrn Schneider, Herrn Schaper und Frau Rothärmel besteht keine Versorgungsregelung.

Herr Schaper war vom 1. Juni 2015 bis 6. Mai 2017 Vorstandsmitglied der Anstalt. Seit dem 1. Dezember 2017 ist der Vorstand nach der Besetzung der offenen Vorstandsposition Marketing und Vertrieb wieder vollständig. Frau Rothärmel wurde als Nachfolgerin für Herrn Schaper in den Vorstand berufen. Aufgrund dessen hat sich der Aufgabenzuschnitt im Vorstand geändert: Herr Schneider ist für den internen Bereich, sowie IT und Spielbetrieb zuständig. Frau Rothärmel für den Marketing- und Vertriebsbereich.

Gewährträgersversammlung

Zum 31.12.2017 gehörten dem Gewährträgersversammlung an:

Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin
Vorsitzender

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Ulf Bandiko
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Leitender Ministerialrat Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen des Landes
Sachsen-Anhalt

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen
Rheinland-Pfalz

Wiss. Angest. Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien Hansestadt Hamburg

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialdirigent Walter Leibold
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberregierungsrat Torben Rossow
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Regierungsrätin Anja Sachse
Finanzministerium
Mecklenburg-Vorpommern

Regierungsdirektor Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen und Europa
des Saarlands

Oberregierungsrat Thomas Weißenborn
Thüringer Finanzministerium

Regierungsdirektor Dr. Niels Weller
Die Senatorin für Finanzen
der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes
Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet. Mitglieder sind:
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen.

Personalausschuss

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet. Mitglieder sind:
Bayern, Berlin, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgerversammlung gebildet. Mitglieder sind:
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein.

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201
 70191 Stuttgart
 Telefon: 0711/81000-0
 Telefax: 0711/81000-50
 Internet: www.lotto-bw.de
 E-Mail: info@lotto-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land vom 17. September 2010 geregelt. Dabei handelt es sich um folgende Produkte:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie "Spiel 77"
- Zusatzlotterie "Super 6"
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie "Plus 5"
- Silvestermillionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien
- LOGEO

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie "GlücksSpirale" und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Toto-Lotto Regionaldirektion	
- Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
- Mitte GmbH, Schönaich	100,00 v.H.
- Nord-Ost GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
- Süd-Ost GmbH, Ulm	100,00 v.H.
- Süd GmbH, Stockach	100,00 v.H.
- Süd-West GmbH, Eschbach	100,00 v.H.
- Nord-West GmbH, Bruchsal	100,00 v.H.
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden	24,90 v.H.
- ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München	14,14 v.H.

Zwischen der Staatliche Toto-Lotto GmbH und den genannten Beteiligungsgesellschaften - ohne ilo-proFIT Services GmbH und ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH - bestehen Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.456,75	16.389,05	25.958,95
Umlaufvermögen	127.248,54	129.482,41	119.982,34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.360,15	4.869,06	4.458,12
Eigenkapital	21.729,82	22.377,74	21.651,24
Rückstellungen	13.217,89	13.072,06	12.580,78
Verbindlichkeiten	102.783,35	104.356,11	105.328,71
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.334,39	10.934,61	10.838,68
Bilanzsumme	148.065,44	150.740,52	150.399,41

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	980.974,92	1.004.092,91	966.821,09
Aufwendungen für das Spielgeschäft	927.996,49	948.482,87	907.840,59
Personalaufwand	13.685,71	13.507,02	14.099,64
Abschreibungen	2.494,50	2.594,43	3.585,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	33.158,68	36.235,59	36.639,08
Finanzergebnis	-21,65	668,50	-1.103,65
Steuern	1.359,75	1.093,58	1.479,25
Jahresergebnis	2.182,04	2.847,93	2.073,50

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	182	183	176
Zahl der Auszubildenden	9	8	9
Zahl der Bezirks- bzw. Regionaldirektionen	9	7	7
Zahl der Verkaufsstellen	3.219	3.222	3.164
Investitionen	2.608 T€	2.234 T€	13.758 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	387.761 T€	378.218 T€	370.945 T€
davon Lotteriesteuer	159.043 T€	161.904 T€	156.314 T€
davon Reinerträge	228.718 T€	216.314 T€	214.631 T€

Die Gesamteinsätze der Gesellschaft lagen 2017 bei 933,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3,5 % bzw. um 34,1 Mio. €. An die Spielteilnehmer/-innen schüttete die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg 462,4 Mio. € aus. Für das Land wurden 370,9 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 156,3 Mio. € Lotteriesteuer und 214,6 Mio. € Reinerträgen. 132,4 Mio. € der Reinerträge setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf die im 2. Halbjahr des Berichtsjahres erheblich ungünstigere Jackpotentwicklung bei LOTTO 6aus49 und Eurojackpot zurückzuführen. Der anhaltende Trend zur Spielteilnahme über das Internet setzte sich fort: Es konnte eine Steigerung von 18,6 % bzw. um rund 10 Mio. € im Vergleich zu 2016 erreicht werden. Der Einsatz je Einwohner/-in und Woche betrug 2017 in Baden-Württemberg über alle Spielarten 1,64 €.

Seit der Strukturreform zum Jahresende 2016 existieren nur noch sieben Regionaldirektionen (einst neun Bezirksdirektionen). Den terrestrischen Vertriebsweg umfassen zum Jahresende 3.164 Annahmestellen.

Mit Blick auf das Jahr 2018 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung nur eingeschränkt möglich. Insbesondere die künftige Jackpotentwicklung ist nicht vorhersehbar. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2018 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen werden.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit weiteren 15 selbständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern den Deutschen Lotto- und Totoblock in Form einer GbR.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Marion Caspers-Merk

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Marion Caspers-Merk	128,25	30,00	0,11	158,36

Frau Caspers-Merk ist mit Ablauf des 31.12.2017 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Für Frau Caspers-Merk besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	100,00	3.168,00
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	150,00	2.451,00
Beate Böhlen MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.278,33	100,00	1.378,33
Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	50,00	1.584,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	767,00	100,00	867,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Georg Wacker MdL CDU-Landtagsfraktion	1.278,33	100,00	1.378,33
Gesamtsumme	11.760,66	750,00	12.510,66

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Regierungsdirektor Michael Grepl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	767,00	50,00	817,00

Weitere Gremien

Kuratorium

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht:

- 8 Mitglieder des Landtags (je Fraktion mind. ein Abgeordneter),
- 3 Vertreter der Organisationen des Sports,
- 2 Vertreter aus dem kulturellen Bereich,
- 1 Vertreter aus dem sozialen Bereich und
- die/der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Hafenverwaltung Kehl, Kehl - Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Hafenstraße 19

77694 Kehl am Rhein

Telefon: 07851/897-0

Telefax: 07851/897-66

Internet: www.hafen-kehl.de

E-Mail: info@hafen-kehl.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.355,20	4.850,99	4.928,72
Umlaufvermögen	8.471,30	8.755,87	7.180,09
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,22	25,16	18,19
Eigenkapital	8.810,49	8.866,58	8.842,19
Rückstellungen	3.073,25	2.872,40	2.623,51
Verbindlichkeiten	919,70	1.871,38	633,32
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33,27	21,66	27,98
Bilanzsumme	12.836,72	13.632,01	12.126,99

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.857,38	12.470,18	14.695,79
Summe betriebliche Erträge	14.098,97	13.038,43	14.940,49
Materialaufwand	816,35	1.177,88	3.207,05
Personalaufwand	3.634,39	3.745,08	3.950,14
Abschreibungen	562,12	524,30	597,03
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.958,81	5.572,04	5.175,83
Finanzergebnis	-16,21	77,92	8,70
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	651,59	620,92	629,03
Jahresergebnis	1.445,07	1.456,09	1.375,61

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen zu Gunsten des Landes	560 T€	394 T€	2524 T€
Güterumschlag wasserseitig	3.787.997 t	4.069.615 t	4.110.388 t
Schiffsverkehr	3.306	3.445	3.604
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	68	69	68
Barpacht	2.720 T€	2.712 T€	2.664 T€

Im Geschäftsjahr 2017 ist der wasserseitige Güterumschlag um 1,0 % auf 4.110.388 Tonnen gestiegen. Ursächlich hierfür waren vorwiegend die gegenüber dem Vorjahr verbesserten Fahrwasserverhältnisse auf dem Rhein. Aufgrund der Tunnelhavarie auf der Bahnstrecke bei Rastatt war der Schienengüterverkehr vom 12. August bis 2. Oktober 2017 im Rheintal stark beeinträchtigt. Der Güterverkehr auf der Hafensbahn sank daher um 7,5 % und erreichte nur noch 2.326.343 Tonnen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 2.226 T€ gestiegen. Aufgrund der höheren Aufwendungen hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 80 T€ auf 1.376 T€ verschlechtert.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2018 haben sich bisher positiv entwickelt. Das im Wirtschaftsplan einkalkulierte Ergebnis für 2018 in Höhe von 905 T€ wird voraussichtlich erreicht werden können.

Direktion

Zum 31.12.2017 gehörten der Direktion an:

Uwe Köhn	Hafendirektor
Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler	Stellv. Hafendirektor

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Uwe Köhn	117,51	4,50	48,44	0,06	170,51

Herr Köhn ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	1.800,00	120,00	1.920,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.200,00	120,00	1.320,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.200,00	120,00	1.320,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	60,00	1.260,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00

Allgemeiner Stellvertreter

Karhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	120,00	1.320,00
Gesamtsumme	10.200,00	900,00	11.100,00

Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5

68159 Mannheim

Telefon: 0621/292-2991

Telefax: 0621/292-3167

Internet: www.hafen-mannheim.de

E-Mail: info@hafen-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	13.030,85	21.086,96	26.177,87
Umlaufvermögen	8.416,49	8.193,55	9.400,32
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	8.082,75	14.690,76	18.742,51
Rückstellungen	1.312,33	2.321,91	3.500,78
Verbindlichkeiten	5.956,87	6.187,32	7.262,70
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	59,55	46,84	36,69
Bilanzsumme	21.447,34	29.282,68	35.578,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	17.383,57	17.485,45	18.834,25
Summe betriebliche Erträge	18.204,02	18.188,03	19.717,49
Materialaufwand	871,69	834,14	1.065,74
Personalaufwand	4.278,59	4.331,22	4.639,36
Abschreibungen	600,99	581,46	605,71
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.019,72	11.814,87	11.717,91
Finanzergebnis	-49,05	-272,66	-112,78
Aufwand aus Gewinnabführung	951,21	353,68	1.575,99
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen zu Gunsten des Landes	2.728 T€	1.194 T€	1.500 T€
Güterumschlag wasserseitig	8.130.355 t	8.586.798 t	9.594.969 t
Schiffsverkehr	7.717	7.627	8.588
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	74	73	76
Zahl der Auszubildenden	1	2	1
Barpacht an das Land	2.553 T€	2.310 T€	2.310 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2017 wasserseitig insgesamt 9.594.696 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,74 % zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2017 um 6 % bei den Zweiachsern und um 5 % bei den Vierachsern. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge kräftig erhöht; sie stiegen um 7,9 % auf 13.482 T€ an. Der Ausbau des trimodalen Container-Terminals (Erweiterungsabschnitt) wurde 2017 größtenteils fertiggestellt. Lediglich einer der beiden Container-Portalkräne wird erst 2018 in Betrieb gehen. Die neue Anlage wird auf einer Fläche von 20.000 m² Platz für 1.400 Container bieten, so dass nach der Erweiterung Platz für insgesamt 4.292 Container zur Verfügung steht. Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2017 an den Gesellschafter ausgezahlt.

Für das Jahr 2018 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und und konstante Mieteinnahmen erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	104,87	31,00	27,63	0,60	164,10

Herr Hafendirektor Hörner hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	100,00	1.330,00
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	920,00	50,00	970,00
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG	920,00	100,00	1.020,00
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	50,00	970,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	100,00	1.020,00

Georg Wacker MdL CDU-Landtagsfraktion	920,00	100,00	1.020,00
Elke Zimmer MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	843,33	100,00	943,33
Gesamtsumme	8.513,33	800,00	9.313,33

Universitätskliniken - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinika unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinika nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 2,3 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit knapp 6.500 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0

Telefax: 0761/270-20200

Internet: www.uniklinik-freiburg.de

E-Mail: info@uniklinik-freiburg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Campus Technologies Freiburg GmbH, Freiburg	75,10 v. H.
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH, Freiburg	100,00 v. H.
Kongress & Kommunikation gGmbH, i.L., Freiburg	74,80 v. H.
Erich-Lexer Klinik GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
PflegeNetz GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH, Freiburg	50,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum-Brustzentrum Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EURO-PET Positronen Emissions Tomographie Untersuchungszentrum GmbH, Freiburg	90,00 v. H.
UKF Reha gGmbH; Freiburg	100,00 v. H.
Palliativnetz gGmbH, Freiburg	14,28 v. H.
EK UNIKO GmbH, Münster	7,70 v. H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	832.293	881.155	907.089
Anlagevermögen	650.560	670.838	677.273
Umlaufvermögen	181.547	210.016	229.562
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	132	169	115
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	54	132	138
Eigenkapital	136.325	130.860	132.855
Sonderposten	453.029	446.052	439.345
Rückstellungen	105.555	100.834	102.926
Verbindlichkeiten	136.991	203.332	231.223
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	394	77	740

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	365.015	384.503	404.482
Erlöse aus ambulanten Leistungen	126.266	136.189	159.524

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Belegungstage	429.540	444.475	450.029
Fallzahl (vollstationär)	62.144	63.821	64.849
Anzahl der Betten	1.525	1.610	1.610
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7.743	8.018	8.008
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	595	705	651
Zuschuss des Landes (T€)	35.216	35.968	33.390
Investitionen (T€)	66.391	95.109	54.441

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Bernd Sahner
der
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzen-

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Dekanin der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert	400	100	500
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20	0	20
Bernd Sahner	216	62	278
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein	60	30	90
Helmut Schiffer	128	32	160

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€. Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung in Höhe von 7.500 € / monatlich bei der VBL versichert. Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen und Frau Prof. Dr. Krieglstein bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Clemens Benz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Universität Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Rolf Sutter
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Hans Zappe
Vertreter der Universität Freiburg

Prof. Dr. Volker ter Meulen
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Frau Anne-Kathrin Deutrich
Vertreterin der Wirtschaft

Prof Dr. Hanns Knaebel,
Vertreter der Wirtschaft

Andreas Hauß
Personalvertreter

Gesamtsumme

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 betragen 45 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Telefon: 06221/56-0

Telefax: 06221/56-5999

Internet: www.med.uni-heidelberg.de

E-Mail: contact@med.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH, Heppenheim		90,00 v. H.
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH, Heidelberg		75,10 v. H.
MRT Neuer Wall GmbH, Hamburg		100,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH, Weinheim		67,50 v. H.
Technology Transfer Heidelberg GmbH, Heidelberg		90,00 v. H.
Navitect Bio GmbH, Heidelberg		70,00 v. H.
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gemeinnützige GmbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH, Heidelberg		75,00 v. H.
Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH, Heidelberg		100,00 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH, Heidelberg		24,90 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen		12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster		7,70 v. H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	1.150.440	1.148.212	1.180.710
Anlagevermögen	864.857	849.844	859.292
Umlaufvermögen	284.505	297.051	320.123
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	915	1.144	1.264
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	163	173	31
Eigenkapital	144.322	145.534	143.899
Sonderposten	572.384	550.266	549.923
Rückstellungen	100.605	94.811	101.079
Verbindlichkeiten	333.094	357.575	385.660
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35	26	149

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	509.552	526.236	549.246
Erlöse aus ambulanten Leistungen	147.742	157.858	174.071

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Belegungstage	521.117	517.249	517.291
Fallzahl (vollstationär)	65.780	64.693	65.134
Anzahl der Betten	1.930	1.988	1.988
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.816	6.909	7.062
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	489	516	536
Zuschuss des Landes (T€)	52.197	33.077	62.975
Investitionen (T€)	80.818	53.594	75.465

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich
Leitende Ärztliche Direktorin

Vorsitzende

Irmtraut Gürkan
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Matthias Karck
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Wolfgang Herzog
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Guido Adler (5/12)	167	42	209
Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich (7/12)	233	58	291
Frau Irmtraut Gürkan	295	74	369
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	30	0	30
Herr Edgar Reisch	110	35	145

Herr Prof. Dr. Adler und Frau Prof. Dr. Grüters-Kieslich haben Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 66 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck und Herrn Prof. Herzog bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Dr. Ing. Rainer Dulger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h.c. Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Gabriele Schackert
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Christiane Bruns
Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 betragen 29 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3

72076 Tübingen

Telefon: 07071/29-0

Telefax: 07071/29-3966

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de

E-Mail: info@uni-tuebingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	7.700 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

CenTrial GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH, Tübingen	51,00 v. H.
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH, Tübingen	24,90 v. H.
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH, Tübingen	40,00 v. H.
UKT Energie Gesellschaft mbH, Tübingen	100,00 v. H.
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH, Stuttgart	20,00 v. H.
MVZ-UKT GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH, Tübingen	100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	893.947	890.639	912.658
Anlagevermögen	644.295	656.440	655.905
Umlaufvermögen	245.509	230.233	252.417
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.977	3.781	3.948
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	167	186	388

Eigenkapital	93.697	97.721	101.883
Sonderposten	545.156	547.295	543.506
Rückstellungen	91.654	94.425	99.944
Verbindlichkeiten	156.380	143.898	160.237
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.060	7.301	7.087

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	401.888	415.107	434.758
Erlöse aus ambulanten Leistungen	118.325	129.996	146.754

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Belegungstage	472.111	475.080	474.604
Fallzahl (vollstationär)	67.612	68.942	70.029
Anzahl der Betten	1.559	1.559	1.577
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.126	6.332	6.484
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	462	478	475
Zuschuss des Landes (T€)	54.482	44.491	39.925
Investitionen (T€)	52.954	56.406	45.907

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Gabriele Sonntag
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	225	75	300
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Klaus Tischler	115	30	145

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Ulrich Steinbach
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Universität Tübingen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Peter Grathwohl
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Johann Graf
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 betragen 34 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29

89081 Ulm

Telefon: 0731/500-0

Telefax: 0731/500-43002

Internet: www.uniklinik-ulm.de

E-Mail: info.allgemein@uniklinik-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU), Ulm		100,00 v. H.
RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gmbH, Ulm		50,00 v. H.
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm, Ulm		40,00 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gmbH, Ulm		24,90 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	686.151	670.773	671.293
Anlagevermögen	505.795	485.613	467.181
Umlaufvermögen	171.139	175.758	194.626
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.198	8.205	8.210
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	972	1.092	1.174
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	47	105	102
Eigenkapital	64.879	68.134	74.800
Sonderposten	359.965	347.194	334.574

Rückstellungen	74.520	88.502	89.214
Verbindlichkeiten	185.237	165.393	171.223
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.550	1.550	1.482

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	288.736	297.451	300.866
Erlöse aus ambulanten Leistungen	66.101	75.936	83.980

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Belegungstage	307.626	349.932	355.047
Fallzahl (vollstationär)	47.906	48.943	49.372
Anzahl der Betten	1.135	1.140	1.131
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.089	4.112	4.120
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	387	387	393
Zuschuss des Landes (T€)	19.641	17.047	14.741
Investitionen (T€)	6.987	10.069	13.044

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Udo X. Kaisers
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Dr. Joachim Stumpp
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Peter Möller (seit 01.10.2017)
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Thomas Wirth
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Silvia Cohnen
Pflegedirektorin

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- Vergütung (ohne AG- Kosten)	erfolgs- abhängige Vergütung	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	392,0	98,0	0,4	490,4
Prof. Dr. Peter Möller (ab 01.10.2017)	4,5	0	0	4,5
Prof. Dr. Thomas Seufferlein (bis 30.09.2017)	14,4	0	0,0	14,4
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,0	12,0	0,0	30,0
Dr. Joachim Stumpp	270,0	69,5	0,0	339,5
Silvia Cohnen	115,0	20,0	0,0	135,0

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€; Herr Stumpp in Höhe von 10,5 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	2.000	1.200	3.200
Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000	1.600	3.600
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000	1.600	3.600
Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm	2.000	1.200	3.200
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380	1.428	3.808
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380	1.904	4.284
Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000	1.600	3.600
Dr. Andreas Tecklenburg	2.380	1.904	4.284

Externer Sachverständiger aus der Medizin

Frau Malika Mangold Personalvertreterin	2.000	1.600	3.600
Gesamtsumme	19.140	14.036	33.176

Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)

- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZiP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof

75365 Calw

Telefon: 07051/586-0

Telefax: 07051/586-2700

Internet: www.klinikum-nordschwarzwald.de

E-Mail: info@kn-calw.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	50.660	50.899	50.935
Umlaufvermögen	43.202	45.412	54.465
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	240	183	277
Eigenkapital	24.052	27.364	30.009
Sonderposten	42.339	39.243	37.898
Rückstellungen	14.077	13.488	15.872
Verbindlichkeiten	13.621	16.385	21.883
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13	14	15
Bilanzsumme	94.102	96.494	105.677

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	54.586	57.588	60.514
Erlöse aus ambulanter Leistung	1.323	1.470	1.859
Sachaufwand	14.005	15.170	17.645
Sonstiger Aufwand	1.158	1.116	1.006
Jahresergebnis	2.774	3.312	2.646

Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	180.048	182.473	189.047
Beschäftigte in Vollkräften	731	737	757
Zahl der Auszubildenden	85	82	80

Die Planungsarbeiten zur Verlagerung der Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Klinikum Böblingen wurden zeitgerecht abgeschlossen und das Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet. Da keine Angebote eingegangen sind, die das Projekt in der beschriebenen Struktur und Zeitachse ausführen konnten, wurden neue Angebote eingeholt, die auch zu einer Vergabe führten. Durch die Probleme im Vergabeverfahren wird sich der angedachte Umzugstermin deutlich nach hinten verschieben.

Die Planentwürfe zur Verlagerung der beiden gerontopsychiatrischen Stationen wurden zeitgerecht fertiggestellt. Da zunächst eine weitere Ausweichstation ertüchtigt werden muss, ist der weitere Projektablauf von der Verlagerung der Stationen 30 und 31 abhängig, die wiederum in Gebäuden angesiedelt werden, in denen die bisher dort untergebrachten Stationen umgezogen werden müssen.

Aufgrund der mehrfach umgeworfenen Medizinstrukturplanung des Klinikverbundes Südwest für die Klinik Leonberg wurde als finale Lösung ein eigenständiger Neubau für das ZfP, mit direkter Anbindung an die Klinik, durch Architekten des Klinikverbundes, nach Vorgaben des ZfP, entworfen.

Im Gebäude der früheren Pforte wurden adäquate Räumlichkeiten für das Freizeitmanagement / planB geplant und mit der baulichen Umsetzung begonnen. Nicht zuletzt soll durch diese Einrichtung ein integrativer Bestandteil zwischen psychiatrischen und forensischen Patienten geschaffen werden, was in den bisherigen Räumlichkeiten nicht suffizient möglich war. Zudem wird diese Fläche für die Zusammenführung der verschiedenen Versorgungs- und Dienstleistungsbereiche im Gemeinschaftshaus (cafino) benötigt.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	64,0	12,5	1,6	78,1

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	100,00	760,00
Mechthild Denzel Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Fred Frank Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2760,00	400,00	3160,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25

79312 Emmendingen

Telefon: 07641/461-0

Telefax: 07641/461-2900

Internet: www.zfp-emmendingen.de

E-Mail: info@zfp-emmendingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Haus Tecum gGmbH, Emmendingen		100,00 v. H.
-------------------------------	--	--------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	49.286	62.354	60.028
Umlaufvermögen	99.063	90.181	98.179
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	193	270	568
Eigenkapital	31.759	37.031	39.310
Sonderposten	42.530	46.172	47.735
Rückstellungen	49.514	50.003	53.538
Verbindlichkeiten	24.663	19.525	18.114
Passive Rechnungsabgrenzung	74	74	78
Bilanzsumme	148.542	152.805	158.775

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	66.615	70.053	73.260
Erlöse aus ambulanter Leistung	2.265	2.463	2.692

Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	299.374	306.490	308.715
Beschäftigte in Vollkräften	922	943	968
Zahl der Auszubildenden	59	61	62

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2017 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren überplanmäßig ausgelastet.

Die mit Änderungsfeststellungsbescheid vom 15.02.2017 genehmigten 26 tagesklinische Plätze im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie in Bad Krozingen wurden im Januar 2017 in Betrieb genommen.

Die baulichen Aktivitäten des ZiP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf die Sanierung der Gebäude 18/19. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Planung und Umsetzung der LHeimBauVO.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	64,0	12,5	1,6	78,1

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00
Dieter Heitzmann Vertreter des Personalrats	660,00	50,00	710,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	385,00	100,00	485,00
Gesamtsumme	2.485,00	350,00	2.835,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Dr. Dorothea Rechtsteiner-Rarra Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	275,00	0,00	275,00
Gesamtsumme	275,00	0,00	275,00

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55

78479 Reichenau

Telefon: 07531/977-0

Telefax: 07531/977-311

Internet: www.zfp-reichenau.de

E-Mail: info@zfp-reichenau.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100 v. H.

Kennzahlen	2015	2016	2017
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	52.169	51.111	49.914
Umlaufvermögen	49.824	49.920	50.635
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	87	104	105
Eigenkapital	31.541	34.115	36.966
Sonderposten	38.714	36.302	34.108
Rückstellungen	19.659	18.969	18.207
Verbindlichkeiten	12.108	11.690	11.321
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	58	59	52
Bilanzsumme	102.080	101.135	100.654

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	27.764	29.403	31.412
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.246	1.611	2.065

Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	211.183	216.987	218.343
Beschäftigte in Vollkräften	583	607	642
Zahl der Auszubildenden	40	44	43

Die vorgehaltenen Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2017 gut nachgefragt und waren planmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2017 wurde weiterhin überwiegend in Bauprojekte zur Schaffung einer wohnortnahen Versorgung sowie zur Verbesserung der Infrastruktur investiert. Die Generalsanierung des Gebäudes für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, mit einem geplanten Volumen von 12,4 Mio. €, wird im 1. Quartal 2018 begonnen und voraussichtlich im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Die Gemeinde Reichenau wird in Kooperation mit dem ZfP Reichenau auf dem Zentrums-campus eine Kindertagesstätte für Kinder unter 3 Jahren einrichten. Das Zentrum kann über reservierte Plätze für Kinder von Beschäftigten seine Attraktivität bei jüngeren Mitarbeitenden sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Die Eröffnung des Neubaus Betriebshof mit Kindertagesstätte mit einem Finanzvolumen von insgesamt 1,815 Mio. € ist für Herbst 2018 vorgesehen. Das Projekt Betriebshof/Kindertagesstätte wird vollumfänglich aus Eigenmitteln finanziert. Der Eigenmittelfinanzierungsanteil beim Projekt Generalsanierung des Gebäudes für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Haus 25) beläuft sich auf 92%.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	52,5	17,5	0,0	70,0

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	50,00	130,00	180,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Frank Hämmerle Landkreis Konstanz	660,00	100,00	760,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.030,00	430,00	2.460,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	482,38	50,00	532,38
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	482,38	50,00	532,38

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weißenhof

74189 Weinsberg

Telefon: 07134/75-0

Telefax: 07134/75-4190

Internet: www.klinikum-weissenhof.de

E-Mail: info@klinikum-weissenhof.de

Beteiligungsverhältnisse	6.135,50 T€	
Festgesetztes Kapital		
davon	6.135,50 T€	100 v. H.
Land Baden-Württemberg		

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall	33,33 v. H.
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV), Untersteinbach	49,00 v. H.

Kennzahlen	2015	2016	2017
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	63.183	64.490	66.309
Umlaufvermögen	40.003	40.122	41.904
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.196	2.208	5.169
Eigenkapital	26.065	29.057	30.868
Sonderposten	47.512	48.881	50.155
Rückstellungen	25.381	26.553	27.399
Verbindlichkeiten	6.423	2.276	4.904
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	53	55
Bilanzsumme	105.382	106.820	113.382

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	58.517	62.949	66.505
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.604	5.049	5.231
Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	226.154	236.564	242.467
Beschäftigte in Vollkräften	825	860	898
Zahl der Auszubildenden	51	51	61

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie der weitere Ausbau der Erträge durch zusätzliche Angebote unterstreichen die Stellung als ein leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 6,8 Mio. €.

Die Beteiligungen erwirtschafteten im Jahr 2017 folgende Ergebnisse: Die Energie Weissenhof GmbH + 66 T€, die Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH + 279 T€ und der Psychiatrische Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH im Jahr 2016 + 161 T€.

Prägende Themen waren:

Im Neubau der SLK-Kliniken GmbH Heilbronn wurde zum März 2017 eine Station der Psychosomatischen Medizin mit 24 Betten ans Netz genommen. Die Bekanntmachung des Angebotes wie auch die Zusammenarbeit mit den SLK-Kliniken GmbH standen in den verbleibenden Monaten des Jahres 2017 im Vordergrund.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie die Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, mit Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurden weiter fortgeführt. Im Oktober 2017 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum zusätzliches Personal im von der Psychiatrie-Personalverordnung erfassten Bereich (Pflegepersonal, örtlicher Dienst, Psychologen) einzustellen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,1	56,0

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	660,00	100,00	760,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Sozialamtmann a.D. Eugen Keicher Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a

69168 Wiesloch

Telefon: 06222/55-0

Telefax: 06222/55 21 98

Internet: www.pzn-wiesloch.de

E-Mail: info@pzn-wiesloch.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH, Oberhausen-Rheinhausen	33,90 v. H.
Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Servicegesellschaft Nordbaden mbH, Wiesloch	100,00 v. H.
Hospiz-Agape gGmbH, Wiesloch	9,00 v. H.
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar-GmbH, Wiesloch	49,00 v. H.

Kennzahlen	2015	2016	2017
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	117.060	118.531	117.124
Umlaufvermögen	71.438	71.325	74.041
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	657	830	935
Eigenkapital	23.841	25.271	25.390
Sonderposten	92.096	94.877	93.499
Rückstellungen	58.674	61.100	63.345
Verbindlichkeiten	14.298	9.244	9.596
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	247	194	270
Bilanzsumme	189.156	190.685	192.101

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	85.578	97.297	96.336
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.782	4.847	5.186
Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	377.862	384.476	383.470
Beschäftigte in Vollkräften	1.150	1.167	1.225
Zahl der Auszubildenden	79	81	82

Im August 2017 wurde die Budgetvereinbarung nach dem pauschalierten Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Krankenkassen abgeschlossen. Gegenüber dem normalen Grundlohnsummenanstieg hat das ZiF Wiesloch einen zusätzlichen Verhandlungserfolg in Höhe von 1,7 Mio. € erzielen können. Dies entspricht 27,73 Vollkräften nach der Psychiatrie-Personalverordnung (Pflegepersonal, örtlicher Dienst und Psychologen). Die zusätzlichen Mittel wurden für die Personalverstärkung in diesem Bereich verwendet.

Die Sanierung von Gebäude 26 mit Erweiterungsbau zum Ambulanzzentrum und Café wurde Ende Mai 2017 termingemäß abgeschlossen. Die Gebäudesanierung inkl. IT, Einrichtung und Ausstattung kostete das Zentrum 6,038 Mio. €. Der Anteil der öffentlichen Förderung lag bei 5,102 Mio. €, der Eigenmittelanteil bei 0,936 Mio. €. Daraus resultiert ein jährlicher Anstieg der Eigenmittelabschreibung für die Jahre 2018ff um voraussichtlich 28 T€.

Die Sanierung von Gebäude 37 mit Erweiterungsbau wurde im Juni 2017 abgeschlossen. Im Juli/August wurde das Gebäude mit 2 Stationen der Klinik für Gerontopsychiatrie wieder belegt. Die Kosten der Gebäudesanierung inkl. IT und Einrichtung und Ausstattung lagen abschließend bei

3,809 Mio. €. Diese Maßnahme konnte vollständig aus Landesmitteln beglichen werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	73,6	16,6	5,3	95,5

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	50,00	710,00
Peter Weckesser Vertreter des Personalrats	660,00	50,00	710,00
Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	300,00	3.060,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50

71364 Winnenden

Telefon: 07195/900-0

Telefax: 07195/900-1000

Internet: www.zfp-winnenden.de

E-Mail: info@zfp-winnenden.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-GmbH, Winnenden	35,00 v. H.

Kennzahlen	2015	2016	2017
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	52.320	50.407	48.301
Umlaufvermögen	39.834	41.364	43.077
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	142	106	190
Eigenkapital	24.713	26.640	27.774
Sonderposten	46.124	44.189	41.873
Rückstellungen	16.667	16.679	17.377
Verbindlichkeiten	4.755	4.333	4.506
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37	36	39
Bilanzsumme	92.296	91.877	91.568

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	47.666	50.416	51.667
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.749	3.630	3.457

Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage (ohne Neurologie)	184.053	178.833	178.532
Beschäftigte in Vollkräften	686	679	680
Zahl der Auszubildenden	83	84	83

Die Pflegesatzverhandlungen für 2017 konnten im Oktober 2017 erfolgreich abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur Anhebung um die Veränderungsrate von 2,5 % konnte eine Budgetanhebung von 1,3 % vereinbart werden. Diese enthält Budget für zusätzliche Kapazitäten einer psychosomatischen Tagesklinik und für die Nachfinanzierung von 14 Vollkräften (2-jähriger Stufenplan 2017-18) wegen der Unterschreitung der Vorgaben der Psychiatrie-Personalverordnung 2016 im Rahmen der Nachweispflicht nach § 18 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung.

Im Jahr 2017 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von 2,118 Mio. € getätigt. Dies im Wesentlichen für die Sanierung von Haus A, der Erneuerung der IT-Infrastruktur sowie für Einrichtung und Ausstattung der Gebäude.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,1	56,0

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungsgeld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Klaus Pavel Landratsamt Ostalbkreis	660,00	100,00	760,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Thilo Walker Ministerium für Soziales und Integration Baden- Württemberg	0,00	0,00	0,00

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29

88427 Bad Schussenried

Telefon: 07583/33-0

Telefax: 07583/33-1201

Internet: www.zfp-web.de

E-Mail: zentralverwaltung@zfp-zentrum.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Altenheimat Eichenau GmbH, Bad Schussenried	100,00 v. H.
Schussental Klinik gGmbH, Aulendorf	100,00 v. H.
Sonnenbergklinik gGmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Sprungbrett Werkstätten gGmbH, Kißlegg	51,00 v. H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen	49,00 v. H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen	49,00 v. H.
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH, Eberhardzell	49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg, Biberach an der Riß	49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach, Bad Schussenried	48,80 v. H.
GP.Ulm GmbH i.L., Ulm	33,33 v. H.
Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L., Ravensburg	27,54 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH, Friedrichshafen	20,00 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH, Überlingen	10,00 v. H.
Arkade-Pauline 13 GmbH, Ravensburg	7,21 v. H.

Aus der Bilanz	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	126.309	125.933	126.983
Umlaufvermögen	113.093	128.634	138.266
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.682	7.770	7.607
Eigenkapital	86.780	96.285	106.071
Sonderposten	77.032	77.123	78.306
Rückstellungen	58.186	58.496	59.607
Verbindlichkeiten	24.663	30.028	28.483
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	423	405	389
Bilanzsumme	247.084	262.337	272.856

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationärer Leistung	166.620	175.524	186.214
Erlöse aus ambulanten Leistungen	10.461	10.689	10.711

Sonstige Kennzahlen	2015	2016	2017
Berechnungstage	582.826	590.411	598.214
Beschäftigte in Vollkräften	2.235	2.308	2.378
Zahl der Auszubildenden	281	299	294

Im Krankenhausbereich wirkten sich die Budgetsteigerungen der Vorjahre für Mehrfälle in allen drei Krankenhäusern weiterhin positiv aus. Auch die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIAs) erzielten wieder einen deutlichen Überschuss.

Der Bereich Arbeit und Wohnen schließt das Jahr 2017 ebenfalls mit einem sehr guten Ergebnis ab. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der hohen Auslastung der stationären Plätze und einer deutlichen Erhöhung der Pflegesätze im SGB XI-Bereich.

Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 10,6 Mio. €. Wesentliche Investition war der Neubau eines Krankenhausgebäudes in Weissenau. Daneben sind insbesondere Investitionen in Hard- und Software sowie Anzahlungen für laufende Baumaßnahmen getätigt worden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung T €	erfolgs- abhängige Vergütung T €	sonstige geldwerte Vorteile T €	Summe T €
Dr. Dieter Grupp	147,5	17,5	2,2	167,2

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungsgeld €	Summe €
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Oberregierungsrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	260,00	50,00	310,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach	660,00	100,00	760,00
Herbert Wilzek Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.240,00	350,00	2.590,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	520,00	50,00	570,00
Gesamtsumme	520,00	50,00	570,00

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/122-1545

Telefax: 0711/122-3600

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	0,26 T€	0,10 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	324.891,86	289.667,45	261.687,95
a) Behördenbauprogramm	3.026,98	3.038,58	3.038,94
b) Forschungsförderungsprogramm	166.936,10	204.598,47	214.470,38
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	154.928,78	82.030,40	44.178,63
Eigenkapital	303,63	301,06	291,76
Verbindlichkeiten	324.584,35	288.981,54	260.936,03
Bilanzsumme	324.902,09	289.677,70	261.690,95

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Zinsergebnis	82,26	81,22	72,42
Verwaltungsaufwendungen	28,69	28,06	28,38
Jahresergebnis	37,62	37,43	30,70

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Dividende	40 T€	40 T€	40 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetz (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit.

Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für das Sonderprogramm Landesstraßenbau befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, so dass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2018 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2017/2018 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Rolf Sutter
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Regierungsdirektor Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 385,00 €.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/7431-0
Telefax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,00 v.H.
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	25.200,00	27.055,00	28.742,00
Bilanzsumme	502.973,00	507.013,00	472.347,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	2.904,00	2.802,00	2.579,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.125,00	1.185,00	1.234,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.647,00	2.210,00	1.667,00
Jahresergebnis	2.171,00	2.002,00	1.427,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.763	4.872	4.924
Zahl der Auszubildenden	231	228	60

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ulrich Schröder

Vorstandsvorsitzender

Dr. Günther Bräunig

Dr. Ingrid Hengster

Bernd Loewen

Prof. Dr. Joachim Nagel

Dr. Stefan Peiß

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Peter Altmaier
Vorsitzender

Brigitte Zypries
Stellv. Vorsitzende

Kerstin Andreae

Dr. Holger Bingmann

Volker Bouffier

Dr. Uwe Brandl

Hans-Dieter Brenner

Frank Bsirske

Georg Fahrenschon

Robert Feiger

Klaus-Peter Flosbach

Sigmar Gabriel

Christian Görke

Dr. Louis Hagen

Hubertus Heil

Monika Heinold

Dr. Barbara Hendricks

Reiner Hoffmann

Gerhard P. Hofmann

Andreas Ibel

Bartholomäus Kalb

Stefan Körzell

Dr. Joachim Lang

Lutz Lienenkämper

Dr. Gesine Löttsch

Dr. Gerd Müller

Eckhardt Rehberg

Joachim Rukwied

Christian Schmidt

Andreas Schmitz

Carsten Schneider

Holger Schwannecke

Edith Sitzmann MdL

Dr. Martin Wansleben

Gesamtsumme

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 191.800 €.

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/127-0

Telefax: 0711/127-43544

Internet: www.LBBW.de

E-Mail: kontakt@LBBW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.483.912,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	870.573,35 T€	24,99 v.H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541.600,00 T€	15,55 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566,16 T€	18,93 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173,35 T€	40,53 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	30.245	39.288	48.184
Forderungen an Kunden	108.785	111.232	108.332
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.248	44.568	61.895
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.540	70.641	79.415
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.424	34.355	44.432

Eigenkapital	13.643	13.119	13.377
Bilanzsumme	234.015	243.620	237.713

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.599	1.573	1.495
Provisionsergebnis	498	527	534
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	226	190	219
Personalaufwand	1.029	1.036	1.026
andere Verwaltungsaufwendungen	656	688	691
Ergebnis vor Steuern	531	142	515
Jahresergebnis	422	11	419

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Dividende	290,00 Mio. €	219,09 Mio. €	173,00 Mio. €
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11.120	10.839	10.326
Zahl der Auszubildenden	457	394	300

Stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland kennzeichneten den Jahresverlauf des LBBW-Konzerns und waren die Grundlage für ein solides Jahresergebnis. Im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung stand eine noch stärkere Fokussierung auf das Kundengeschäft und die Ausrichtung des Konzerns auf die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität. So wurde zu Ostern 2017 ein neues Kernbanksystem implementiert und das digitale Informations- und Serviceangebot für die Kunden modernisiert und ausgebaut. Mit nachhaltigen Produkten konnte sich die LBBW im Markt gut positionieren und war im Oktober 2017 erstmalig als Arrangeur an der Begebung eines "grünen" Schuldscheins beteiligt, dem kurz vor Jahresende die Emission eines ersten eigenen Green Bonds mit einem Rekordvolumen für eine europäische Großbank von 750 Mio. € folgte. Außerdem wurde zum Jahresende 2017 mit dem nahezu vollständig abgeschlossenen Verkauf des Sealink-Portfolios die letzte große Altlast aus der Finanzkrise abgebaut. Damit verbunden war eine leichte Reduzierung der Bilanzsumme um 5,9 Mrd. € auf 237,7 Mrd. €. Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.495 Mio. € nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Gegenüber dem Vorjahr sank das Zinsergebnis vor Risikovorsorge insbesondere aufgrund der weiter historisch niedrigen Zinsen moderat um 37 Mio. € auf 1.587 Mio. €. Belastend wirkte hierbei der intensive Wettbewerb innerhalb der Bankbranche, was sich in zunehmendem Margendruck, insbesondere im Neugeschäft mit großen Unternehmenskunden bemerkbar machte. Als Zeichen einer

Normalisierung erhöhte sich der Nettoaufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft um 41 Mio. € auf 92 Mio. €. Der Vorsorgebedarf lag damit aufgrund einer ausgewogenen Risikopolitik sowie der guten wirtschaftlichen Lage in den Kernmärkten der LBBW weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt. Das Provisionsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2017 geringfügig um 7 Mio. € auf 534 Mio. €. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 29 Mio. € auf 219 Mio. €. Maßgeblich dafür war die starke Nachfrage nach Kapitalmarktlösungen insbesondere bei Anlageprodukten für Privatkunden. Zusätzlich wirkten sich niedrigere Bewertungsabschläge für Kontrahentenrisiken ergebniserhöhend aus. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um 7 Mio. € auf 1.717 Mio. €. Dabei entwickelte sich der Personalaufwand, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Mitarbeiterzahl, rückläufig. Trotz umfangreicher Aufwendungen zur Modernisierung der IT-Architektur und hoher Investitionen im Hinblick auf eine stärkere Digitalisierung, verblieben die anderen Verwaltungsaufwendungen auf Vorjahresniveau. Somit ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 419 Mio. €, welches den Vorjahreswert kräftig übertraf, der maßgeblich durch die im Vorjahr angefallene Wertberichtigung des Goodwill in Höhe von 379 Mio. € geprägt war.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2017 erneut. Alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 15,7% und einer Gesamtkapitalquote von 22,2% erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen beträchtlich. Die LBBW feiert im Jahr 2018 ihr 200-jähriges Bestehen und wird sich weiterhin auf ihr regional verankertes kundenorientiertes Geschäftsmodell konzentrieren und die erfolgreich gestarteten Zukunftsinitiativen weiter vorantreiben. Das Jubiläumsjahr wurde deshalb unter das Motto 200 Jahre LBBW, Bereit für Neues, gestellt.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske

Vorstandsvorsitzender

Michael Horn

Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner

Dr. Christian Ricken

Thorsten Schönenberger

Alexander Freiherr von Uslar-Gleichen

Volker Wirth

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand
 ehem. Vorsitzender des Vorstands der
 Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitzende

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
 Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig
 Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung

Helmut Himmelsbach
 Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
 Landeshauptstadt Stuttgart

Staatsminister Klaus-Peter Murawski
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle
 Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
 CFO/Geschäftsführender Gesellschafter der
 Unternehmensgruppe Eberspächer

Claus Schmiedel

B. Jutta Schneider
 Mitglied der Geschäftsleitung der Global
 Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider
 Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
 Geschäftsführende Gesellschafterin der
 EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher
 Vorsitzender des Vorstands
 der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle
 Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch
 Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
 Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Thamm
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 1.000.000,00 €.

Weitere Gremien

Beirat

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

Landescreditbank Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe
Telefon: 0721/150-0
Telefax: 0721/150-1001
Internet: www.l-bank.de
E-Mail: info@l-bank.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14 v.H.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	9,58 v.H.
Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	24,00 v.H.
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	0,10 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	21.064.325,78	22.453.926,53	23.871.954,96
Forderungen an Kunden	25.669.571,64	26.894.345,77	24.167.522,84
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.062.785,78	24.717.645,93	25.268.733,07
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.097.040,94	7.622.976,02	8.008.556,20

Verbriefte Verbindlichkeiten	35.583.686,44	36.226.328,46	30.383.417,39
Eigenkapital	2.765.305,35	2.814.639,50	2.865.229,55
Bilanzsumme	73.294.918,12	75.075.387,09	70.669.979,25

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	231.407,38	139.328,93	254.251,43
Provisionsüberschuss	42.420,13	28.441,54	36.501,47
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	160.228,73	154.503,54	168.097,55
a) Personalaufwand	96.350,30	93.421,34	97.911,67
b) andere Verwaltungsaufwendungen	63.878,43	61.082,19	70.185,88
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	55.493,76	50.996,88	51.067,51
Jahresergebnis	50.628,02	49.334,16	50.590,05

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.236	1.232	1.241
Zahl der Auszubildenden	31	34	33

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Seit dem 04.11.2014 gehört sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstitute. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2017 durch das weiterhin niedrige Marktzinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss stellt unverändert die Hauptertragsquelle der L-Bank dar.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ist auf 185,2 Mio. € gesunken (Vorjahr: 245,6 Mio. €). Das Bewertungsergebnis ist von 92,9 Mio. € im Vorjahr auf -31,7 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Abschreibungen auf Beteiligungen. Der hohe Wert im Vorjahr war durch unerwartete Risikovorsorgeauflösungen aus dem Abbau von Problemkrediten geprägt. Aus ihrem Ergebnis führte die L-Bank den Förderbeitrag für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von insgesamt 80,0 Mio. € der Rückstellung für den Förderfonds und 20,0 Mio. € dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zu. Vom Jahresüberschuss einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III konnte zum 31.12.2017 auf 18,7 %

(31.12.2016: 18,0 %) verbessert werden. Für das Geschäftsjahr 2018 prognostiziert der Vorstand bei einem unverändert niedrigen Zinsniveau und Aufwendungen in ähnlicher Höhe wie im Jahr 2017, ein Betriebsergebnis vor Risikovorsorge auf vergleichbarem Niveau wie im Jahr 2017.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath	Vorstandsvorsitzender
Dr. Ulrich Theileis	stv. Vorsitzender
Dr. Iris Reinelt (seit 08.05.2017)	Vorstandsmitglied
Johannes Heinloth (seit 17.07.2017)	Vorstandsmitglied

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Axel Nawrath	681,50	0,00	24,07	8,93	714,50
Dr. Ulrich Theileis	516,67	0,00	27,38	18,45	562,49
Dr. Iris Reinelt	275,07	0,00	17,83	3,21	296,11
Johannes Heinloth	194,79	0,00	13,92	1,79	210,50

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	12.900,00	1.950,00	14.850,00

Vorsitzende

Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	1.650,00	13.050,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende	9.900,00	900,00	10.800,00
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	6.000,00	900,00	6.900,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	9.900,00	1.500,00	11.400,00
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	3.750,00	300,00	4.050,00
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	300,00	6.300,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	9.900,00	1.350,00	11.250,00
Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm	8.400,00	1.050,00	9.450,00
Andrea Lindlohr MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	6.000,00	900,00	6.900,00
Staatsminister Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg	8.400,00	750,00	9.150,00
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion	6.000,00	750,00	6.750,00
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Präsident des Städtetages Baden-Württemberg	6.000,00	450,00	6.450,00
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energie- wirtschaft Baden-Württemberg	8.400,00	1.050,00	9.450,00
Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe	6.000,00	900,00	6.900,00
Gesamtsumme	118.950,00	14.700,00	133.650,00

Weitere Gremien**Beirat**

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon: 0711/90715-0
Telefax: 0711/90715-350
Internet: www.mfg.de
E-Mail: info@mfg.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v.H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Medienstandorts Baden-Württemberg und der Filmkultur. Die MFG nimmt auf den Gebieten Medienentwicklung und Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Aufgaben im Bereich MFG Kreativ (ehemals Medienentwicklung): Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für den Medienstandort Baden-Württemberg, Koordination medienwirtschaftlicher, -technischer oder -wissenschaftlicher Projekte des Landes auf der operativen Ebene, Begleitung und Förderung regionaler und kommunaler Konzepte im Bereich der Medienwirtschaft. Der Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich liegt in der Initiierung, Moderation und fachlichen Unterstützung einzelner Projekte. Die MFG versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger.

Als Aufgaben im Bereich der Filmförderung stellen sich insbesondere: Förderung der Vorbereitung, Herstellung und Verbreitung von Filmen mit kulturellem Wert. Dieser Bereich betreibt schwerpunktmäßig Projektförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	122,33	164,46	152,51
Umlaufvermögen	22.751,88	26.909,33	27.920,18
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	113,50	58,04	35,68
Eigenkapital	4.468,55	5.404,47	5.092,56

Rückstellungen	12.011,73	15.153,38	16.853,04
Verbindlichkeiten	6.427,25	6.549,77	6.142,70
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	113,50	58,04	35,68
Bilanzsumme	23.021,04	27.165,66	28.123,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.436,58	20.653,85	22.534,74
Aufwendungen für Filmförderung	14.117,54	13.908,73	15.276,00
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	2.900,94	2.498,12	2.878,37
Personalaufwand	2.822,45	2.759,23	2.813,31
Abschreibungen	36,21	46,09	75,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.350,63	1.339,46	1.330,61
Finanzergebnis	-198,23	-98,57	-160,94
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38	39	41
Zuschuss des Landes	11.517 T€	11.543 T€	12.197 T€

Im Geschäftsjahr 2017 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 22,5 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im neu umbenannten Geschäftsbereich MFG Kreativ, ehemals Medienentwicklung, wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Wissenschaftsministeriums finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 12,1 Mio. € wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 2,96 Mio. €.

Bei den mit SWR-Beteiligung geförderten Produktionen sind u.a. der Film "G`stätten" (Fördersumme 400 T€) von Peter Evers der "Zum Goldenen Lamm Filmproduktion GmbH & Co. KG", Ludwigsburg sowie die Serie "Eden" (450 T€) von Dominik Moll der "Lupa Film GmbH", Heidelberg zu erwähnen sowie der Dokumentarfilm "Johannes Kepler - Der Himmelsstürmer" (Fördersumme 300 T€) von Christian Twente. Im Bereich der Animationsfilme bzw. der Projekte mit bedeutendem visual effects-Anteil sind unter anderen die Projekte "Wickie und das Zauberschwert", "Die Heinzels" sowie die Netflix-Serie "Lost in Space" zu nennen, die den Animation Media Standort Baden-Württemberg wesentlich unterstützen. Im Rahmen des Abkommens "Junger Dokumentarfilm" (SWR/MFG/Filmakademie) wurden vier Projekte mit rd. 225 T€ gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 20,39 Mio. € für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung. Somit liegt das Gesamtvolumen mit ca. 20,39 Mio. € leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres. Zu diesem direkten Umsatz kommen noch Förder- und Projektbudgets im Geschäftsbereich MFG Kreativ in Höhe von ca. 200 T€ jährlich, die von der MFG über Verträge betreut werden.

Wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im Geschäftsbereich Filmförderung sind unverändert die durch die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Fortschreibung der Filmkonzeption formulierte Weiterentwicklung für die Filmproduktion im Land sowie insbesondere der Bereich Animation Media als weiterer filmwirtschaftlicher Schwerpunktbereich. Als weiterer Schwerpunktbereich hat sich zwischenzeitlich - auch mit wesentlicher Beteiligung des Know-hows des SWR - die Unterstützung ökologisch nachhaltiger Produktionsweisen entwickelt. Neben direkter finanzieller Unterstützung erfolgt dies u.a. durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote sowie einen eigens entwickelten CO²-Rechner.

Im Geschäftsjahr 2018 werden im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg verstetigt. Das Kompetenzfeld Digitale Kultur, in dem Kultureinrichtungen, insbesondere Museen, bei Herausforderungen rund um die Digitalisierung unterstützt werden, erfährt weitere Stärkung. Dazu tragen Neuauflagen erfolgreicher Programme bei, aber auch gänzlich neue Angebote wie "Videos in Museen". Des Weiteren begleitet der Bereich Digitale Kultur das Missenschaftsministerium bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Förderprogramms "Digitale Wege ins Museum II".

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	189,61	0,00	189,61

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Dr. Christoph Hauser
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Rudi Hoogvliet
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig
Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg

Sabine Kurtz MdL
CDU-Landtagsfraktion

Alexander Salomon MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Claus Schillmann
Südwestrundfunk

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
CEMA AG

Martina Zöllner
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1

79865 Grafenhausen-Rothaus

Telefon: 07748/522-0

Telefax: 07748/522-79

Internet: www.rothaus.de

E-Mail: info@rothaus.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Brauereigasthof Rothaus GmbH, Grafenhausen-Rothaus	100,00 v.H.
--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	75.549,40	87.293,07	98.771,48
Umlaufvermögen	67.727,96	59.849,23	54.243,15
Rechnungsabgrenzungsposten	1.223,47	1.487,11	1.194,76
Eigenkapital	117.276,92	122.317,46	124.594,14
Rückstellungen	22.017,28	20.527,97	22.894,74
Verbindlichkeiten	5.206,64	5.783,97	6.720,50
Bilanzsumme	144.500,83	148.629,41	154.209,38

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	80.679,62	75.636,06	74.812,42
sonstige betriebliche Erträge	1.791,02	756,10	1.035,74
Materialaufwand	19.319,32	18.838,92	18.266,26
Personalaufwand	14.910,23	14.629,53	15.158,82
Abschreibungen	7.541,63	7.599,77	9.576,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.353,36	13.112,04	13.921,30
Finanzergebnis	390,09	415,80	120,10
Steuern	13.470,12	6.387,61	5.568,72
Jahresergebnis	16.266,08	16.240,55	13.476,68

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Bierausstoß	740.300 hl	719.820 hl	709.432 hl
Dividende	11.200 T€	11.200 T€	11.500 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	232	233	232
Zahl der Auszubildenden	14	15	15
Investitionen	5.171 T€	19.714 T€	21.297 T€

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2017 zwar um rd. 2,8 Mio. € reduziert. Der Rückgang ist aber im Wesentlichen auf gestiegene Abschreibungen als Folge mehrerer großer Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Der Bierausstoß ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig. In absoluten Zahlen liegt der Ausstoß nun bei 709.432 hl nach 719.820 hl im Vorjahr. Dieser Rückgang hat wie in den Vorjahren seine Ursache im Wesentlichen im Preiskampf auf dem Biermarkt mit zahlreichen Sonderangeboten und hohen Preisnachlässen.

Auch die Umsatzerlöse liegen 2017 mit -0,8 Mio. € bzw. - 1,1 % wieder leicht unter den Vorjahreswerten. Obwohl das Jahresergebnis unter dem des Vorjahres liegt, konnte die Prognose für das Jahr 2017 aber um rd. 1,5 Mio. € übertroffen werden. Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung der Produkte an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden betragen 2017 21,3 Mio. €. Sie konnten auch im Geschäftsjahr 2017 vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden.

Infolge der Neufassung des § 277 Abs. 1 HBG zur Umsetzung des BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes) sind die in der Gewinn- und Verlustrechnung oben dargestellten Werte ab dem Jahr 2016 wegen geänderter Zuordnungen bei den Umsatzerlösen, der Biersteuer und den sonstigen betrieblichen Erträgen zum Teil nicht mit dem Jahr 2015 vergleichbar.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich sehr gut entwickelt. Im Jahr 2017 wurde der Brauereigasthof von rund 147.700 Personen (Vorjahr: 161.200 - Jubiläumsjahr) besucht. Das Besucherzentrum wird weiterhin sehr gut angenommen, wodurch auch die Umsätze des Shops deutlich gestiegen sind. Gleiches gilt für die Übernachtungszahlen nach der Renovierung eines Nebengebäudes, dessen Zimmer ebenfalls sehr ausgelastet sind.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand bei der Brauerei eine Umsatzsteigerung von ca. 2,4 %, aber ein Geschäftsergebnis erneut unter dem Vorjahresniveau aufgrund nochmals steigender Abschreibungen infolge des Abschlusses der durchgeführten Investitionsmaßnahmen.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	270,00	60,43	12,20	0,00	342,63

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	1.080,00	7.580,00

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	720,00	6.220,00
Sandra Boser MdL Stellv. Fraktionsvorsitzende Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Leitender Ministerialrat a.D. Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	540,00	5.540,00
Minister a.D. Gerhard Stratthaus	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Dr. Christine Watrinet	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Gesamtsumme	47.000,00	7.200,00	54.200,00

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67

74076 Heilbronn

Telefon: 07131/959-0

Telefax: 07131/179071

Internet: www.salzwerke.de

E-Mail: info@salzwerke.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- b) die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- c) die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- d) die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- e) der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- f) die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn	51,00 v.H.
Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz	45,00 v.H.
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
Agrosal GmbH, Heilbronn	55,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern IFRS)**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	196.643	193.919	196.604
Kurzfristige Vermögenswerte	125.050	120.643	132.485
Eigenkapital	228.261	229.571	237.989
Langfristige Schulden	49.837	51.437	50.318
Kurzfristige Schulden	43.595	33.554	40.782
Bilanzsumme	321.693	314.562	329.089

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	250.164	239.038	271.712
sonstige betriebliche Erträge	10.855	2.397	-61
Materialaufwand	66.838	56.195	62.564
Personalaufwand	71.927	70.627	75.691
Abschreibungen	17.412	16.280	16.100
sonstige betriebliche Aufwendungen	68.428	72.297	81.733
Finanz- und Beteiligungsergebnis	328	-214	1.075
Ergebnis vor Steuer	36.742	25.822	36.638
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.995	7.462	10.878
Jahresergebnis	25.747	18.360	25.760

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Dividende	15.236 T€	16.812 T€	16.812 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.077	1.043	1.027
Zahl der Auszubildenden	43	45	53
Investitionen	15.477 T€	15.718 T€	20.677 T€

Nach einigen Jahren mit großen Umstrukturierungsmaßnahmen und dem Abschluss der Konzernkonzentration im Jahr 2016 mit der Verschmelzung von mehreren wesentlichen Beteiligungen auf die Konzernmutter SWS AG war 2017 ein Jahr der Konsolidierung.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 war geprägt von zwei kurzen Wintereinbrüchen zu Beginn und zum Ende des Jahres. Im Segment Salz lag das EBIT deshalb mit 24,7 Mio. € um mehr als 62 % über dem des Vorjahres. Im Bereich Entsorgung stieg das EBIT auf 11,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 10,8 Mio. €. In den sonstigen Bereichen Logistik und Tourismus führten erhebliche betriebliche Aufwendungen und Sonderabschreibungen in Zusammenhang mit dem Verkauf eines Betriebsteils der Tochter Reederei Schwaben GmbH zu einem sinkenden EBIT.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Umsatz in Höhe von 271,7 Mio. € (Vorjahr: 239,0 Mio. €) erzielt. Die Erhöhung um insgesamt 32,7 Mio. € bzw. 13,7 % entfällt fast vollständig auf das Segment Salz (+31,3 Mio. € bzw. +16,8 %). Hier steuert der Teilbereich Auftausalz den Hauptanteil bei. Im Segment Entsorgung konnten die Umsätze um 1,6 Mio. € (+4,0%) erhöht werden. In den übrigen Segmenten ist der Umsatz um 0,2 Mio. € gesunken. Allerdings stellen die Umsätze im Segment Salz 80 % des Gesamtumsatzes dar. Der Materialaufwand stieg mit + 11,3 % weniger stark als die Umsätze auf 62,6 Mio. € an, insbesondere wegen gesunkener Energiekosten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 7,2 %. Ursache hierfür sind u.a. die Tarifierhöhung und gestiegene variable Vergütungen aufgrund des höheren Konzernergebnisses. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 25,8 Mio. € nach 18,4 Mio. € im Vorjahr.

Die Neufassung des § 277 Abs. 1 HBG zur Umsetzung des BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes) hat zu Verschiebungen zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den Erträgen aus Mieten und Pachten, Strom und Dampfverkäufen sowie Provisionserlösen geführt. Die Änderungen der Vorschriften des IFRS 8 führten zu Änderungen in der Berichtsstruktur und zu einer neuen Verteilung der Verwaltungskosten und der Aufwendungen für Technik zwischen den Segmenten. Die Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Folgejahren vergleichbar.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird nach den wenig winterlichen Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres ein Umsatz erwartet, der zwischen -10 % und +5 % im Verhältnis zu den Werten des Vorjahres liegen wird. Bedingt durch die hohen Fixkostenbestandteile und Kostensteigerungen durch den Tarifabschluss rechnet der Konzern mit einem EBIT zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. €.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck

Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

Aus dem Bezügebericht 2017

	<u>Erfolgsunabhängige Vergütung</u>		<u>Erfolgsbezogene Vergütung</u>		<u>Gesamtvergütung</u>
	Grund- vergütung	sonstiges	ergebnis- abhängig	individuell	
	T€	T€	T€	T€	T€
Ulrich Fluck	162,00	8,36	100,00	50,00	320,36
Wolfgang Rüther	138,74	8,86	75,00	35,00	257,60

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüther besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Vorsitzender	25.000,00	275,00	25.275,00
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	20.000,00	165,00	20.165,00
Stadtrat Heiner Dörner Stadt Heilbronn	15.000,00	220,00	15.220,00
Stadtrat Rainer Hinderer MdL Stadt Heilbronn	15.000,00	275,00	15.275,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	220,00	15.220,00
Peter Kutschker Arbeitnehmer-Vertreter	10.000,00	165,00	10.165,00
Ministerialdirektor Helfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energie- wirtschaft Baden-Württemberg	15.000,00	220,00	15.220,00
Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter	10.000,00	110,00	10.110,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	275,00	15.275,0

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.000,00	275,00	15.275,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	13.750,00	220,00	13.970,00
Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn	15.000,00	165,00	15.165,00
Gesamtsumme	183.750,00	2.585,00	186.335,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Robert Osterholzer Arbeitnehmer-Vertreter	6.250,00	110,00	6.360,00
Karl-Heinz Rupp Arbeitnehmer-Vertreter	6.250,00	110,00	6.360,00
Gesamtsumme	12.500,00	220,00	12.720,00

Studierendenwerke

- Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien, Asien und die Türkei.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.900 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16

79098 Freiburg

Telefon: 0761/2101-200

Telefax: 0761/2101-303

Internet: www.swfr.de

E-Mail: info@swfr.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	94.989 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	94.989 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Studentenbuchhandlung GmbH in Liquidation, Freiburg	100 v.H.
Hochschul-Service gGmbH, Freiburg	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	126.816	132.210	140.693
Anlagevermögen	111.304	114.817	125.175
Umlaufvermögen	15.492	17.364	15.423
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21	29	96
Eigenkapital	83.496	89.515	94.989
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.281	10.182	9.843
Rückstellungen	778	1.114	1.312
Verbindlichkeiten	29.630	28.845	32.054

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	38.287	40.865	41.537
Jahresergebnis	5.547	6.469	5.474

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	348	367	386
Zahl der Auszubildenden	9	9	9
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.518	48.051	48.060
Investitionen	9.089	8.019	15.054
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.078	3.391	3.391
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.024	1.980	2.031
c) Investitionskostenzuschüsse	933	231	0

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Sonstiger geldwerter Vorteil	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	124,2	6,9	9,5	140,6

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Rolf Schofer Hochschule
Furtwangen

Philipp Zur
Studierender der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Yves Heuser
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Felix Broich
Studierender der Hochschule Offenburg

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend

Thomas Grüninger
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1

69117 Heidelberg

Telefon: 06221/545400

Telefax: 06221/545401

Internet: www.studierendenwerk-heidelberg.de

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	83.507 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	83.507 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Hochschul-Service gGmbH, Heidelberg	100 v.H.
-------------------------------------	----------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	116.496	121.899	131.525
Anlagevermögen	101.405	101.413	100.020
Umlaufvermögen	14.927	20.331	31.416
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	164	155	89
Eigenkapital	79.737	82.401	83.507
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.753	12.463	12.174
Rückstellungen	2.550	2.945	2.550
Verbindlichkeiten	20.064	21.751	30.765

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	44.484	44.330	45.175
Jahresergebnis	3.334	2.664	1.106

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	425	419	433
Zahl der Auszubildenden	12	13	16
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	47.519	48.045	48.011
Investitionen	3.424	3.810	2.484
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.988	3.292	3.292
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.142	2.141	2.157
c) Investitionskostenzuschüsse	0	281	481

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Ulrike Leiblein

Aus dem Bezügebericht 2017

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
Rektorin der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Stellv. Vorsitzende

Benjamin Weber
Studierender der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Julia Hammann
Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Sebastian Schleicher
Studierender der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Heilbronn

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Toralf Weimer
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Stadtmission Heidelberg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend
Stephanie Wiese-Heß
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Claudia Neuner
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Ulrike Leiblein
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7
 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721/6909-100
 Telefax: 0721/6909-292
 Internet: www.sw-ka.de
 E-Mail: gf@sw-ka.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	47.940 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	47.940 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	70.464	70.336	70.444
Anlagevermögen	59.974	58.137	56.405
Umlaufvermögen	10.061	11.820	13.674
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	429	379	366
Eigenkapital	45.003	46.858	47.940
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.403	10.794	10.781
Rückstellungen	1.643	1.586	1.568
Verbindlichkeiten	10.496	9.358	8.414

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	31.752	32.271	32.138
Jahresergebnis	2.085	1.855	1.081

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	307	307	311
Zahl der Auszubildenden	12	10	12
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.548	46.921	46.551
Investitionen	1.305	1.117	1.036
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.621	2.887	2.887
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.432	1.371	1.342
c) Investitionskostenzuschüsse	96	161	685

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige- Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Postert	123,6	6,4	0,0	130

Michael Postert erhält einen zusätzlichen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil i. H. von 3.000,00 €. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Alexander Wanner
Vizepräsident des Karlsruher Instituts für Technologie
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim
- Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ing. Stephan Schenkel
Rektor der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Karlsruhe

Michael Obert
Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh
ehemaliges Vorstandmitglied der
Karlsruher Lebensversicherung AG

Dr. Andreas Barz
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Daniel Sobing
Student Karlsruher Institut für Technologie

Alexa Schnur
Studierende des Karlsruher Institut für Technologie

Michael Brauner
Studierender der Hochschule Karlsruhe -
Technik und Wirtschaft

Beratend

Eva Schmidt-Götz
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks
Karlsruhe

Daniela Schweitzer
Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft

Ass. jur. Ursula Wöll
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule
Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8

68161 Mannheim

Telefon:0621/49072-333

Telefax:0621/49072-399 Internet:

www.stw-ma.de

E-Mail: gf@stw-ma.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	51.126 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	51.126 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	74.473	73.478	73.051
Anlagevermögen	68.147	68.045	66.018
Umlaufvermögen	6.317	5.396	7.010
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9	36	23
Eigenkapital	53.548	53.713	51.126
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.581	5.016	4.790
Rückstellungen	645	554	2.047
Verbindlichkeiten	14.949	13.422	13.399

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.617	22.344	22.480
Jahresergebnis	1.088	165	-2.587

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	253	264	250
Zahl der Auszubildenden	3	3	5
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	24.193	24.979	23.637
Investitionen	2.103	2.607	632
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.695	1.867	1.867
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	679	644	679
c) Investitionskostenzuschüsse	0	680	59

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Peter Pahle	90,0	9,0	6,0	105,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden Rektor
der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard
Rektor der Hochschule Mannheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Georg Nagler
Rektor der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg,
Studienakademie Mannheim

Annelie Plachetka
Studierende der Universität Mannheim

Jörg Bastian
Studierender der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg,
Studienakademie Mannheim

Erik Ehlers
Studierender der Hochschule Mannheim

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

Wolfgang Scheffler
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der Freudenberg-Gruppe,
Weinheim

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor a.D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend
Gisela Schubert
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks
Mannheim

Barbara Windscheid
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle
Geschäftsführer des Studierendenwerks Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10

78464 Konstanz

Telefon: 07531/88 7400

Telefax: 07531/88 7444

Internet: www.seezeit.com

E-Mail: welcome@seezeit.com

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	36.576 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	36.576 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	87.535	89.666	84.585
Anlagevermögen	82.549	82.044	80.961
Umlaufvermögen	4.757	7.371	3.386
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	228	251	238
Eigenkapital	31.330	33.978	36.576
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.933	7.603	7.346
Rückstellungen	2.571	2.584	2.717
Verbindlichkeiten	46.320	43.584	36.070

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	25.369	25.742	26.119
Jahresergebnis	2.359	2.649	2.598

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	216	229	232
Zahl der Auszubildenden	5	6	6
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.291	26.388	26.271
Investitionen	2.205	2.529	1.964
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.639	1.806	1.806
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.050	1.013	1.105
c) Investitionskostenzuschüsse	153	100	72

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	105	10	0	115

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Carsten Manz
Präsident der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung
Konstanz

Dennis Jendel
Studierender der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung
Konstanz

Antje Behler
Studierende der Universität Konstanz

Nikolaus Benke
Studierender der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Hartmut Rohloff
Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck
Vorstand i.R. Internationales Bankhaus Bodensee AG;
Friedrichshafen

Frank Wehking
Inhaber Frank Wehking Consulting,
Konstanz

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend
Robert Targan
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Bodensee

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl
Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk Bodensee

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/9574-410

Telefax: 0711/9574-400

Internet: www.studierendenwerk-stuttgart.de

E-Mail: sekretariat@sw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	59.935 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	59.935 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SWS Hochschul-Service GmbH, Stuttgart	100 v.H.
---------------------------------------	----------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	76.137	83.493	86.132
Anlagevermögen	64.593	66.825	66.151
Umlaufvermögen	11.365	16.497	19.817
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	179	172	164
Eigenkapital	52.017	56.640	59.935
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.082	7.708	7.624
Rückstellungen	2.022	1.378	1.604
Verbindlichkeiten	13.029	14.066	13.029

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	49.042	50.661	53.609
Jahresergebnis	4.076	4.623	3.295

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	379	381	446
Zahl der Auszubildenden	6	6	8
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	60.025	61.007	59.517
Investitionen	5.697	5.221	2.675
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.970	3.272	3.272
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.864	1.790	1.795
c) Investitionskostenzuschüsse	1.244	1.189	441

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias M. Burchard	100	10	0	110

Eine Ruhegehaltzusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel
Rektor der Staatl. Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Janfabian Fabriczek
Studierender der Hochschule Esslingen

Claus-Peter Käßlinger
Studierender der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Stuttgart

Annika Haag
Studierende der Universität Stuttgart

Christoph Dahl
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw – Gesellschaft für innovatives Bauen u. Wohnen mbH

Thomas Zügel
Leiter des Amts für Liegenschaften und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend
Jörg Veigel
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Tobias M. Burchard
Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Wilhelmstraße 15

72074 Tübingen

Telefon: 07071/2973831

Telefax: 07071/29836

Internet: www.my-stuwe.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	95.950 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	95.950 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	138.850	135.795	132.718
Anlagevermögen	111.142	111.314	110.957
Umlaufvermögen	27.475	24.340	21.761
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	152	141	141
Eigenkapital	87.912	92.137	95.950
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.301	10.345	9.491
Rückstellungen	1.774	1.755	1.700
Verbindlichkeiten	37.340	29.023	23.119

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	43.635	44.125	43.866
Jahresergebnis	5.462	4.226	3.814

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	429	433	432
Zahl der Auszubildenden	4	3	4
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	53.934	53.314	53.813
Zugänge zum Anlagevermögen (Investitionen)	7.894	5.753	5.439
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.082	3.395	3.395
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	3.248	3.113	3.055
c) Investitionskostenzuschüsse	777	46	702

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Oliver Schill	131,7	17,2	0,0	148,9

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,4 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Bastian Kaiser
Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Christin Gumbinger
Studierende der Eberhard Karls Universität Tübingen

Thomas Genfeld
Studierender der Universität Hohenheim

Katharina Schön
Studierende der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Stephan Neher
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG, Albstadt

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8

89081 Ulm

Telefon: 0731/5023810

Telefax: 0731/5023831

Internet: www.studierendenwerk-ulm.de

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

DE-Mail: kontakt@stw-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	34.515 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	34.515 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	62.948	67.753	69.118
Anlagevermögen	49.246	54.576	55.308
Umlaufvermögen	12.410	11.888	12.576
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.292	1.288	1.234
Eigenkapital	31.789	33.300	34.515
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.381	8.728	9.690
Rückstellungen	1.064	735	843
Verbindlichkeiten	21.570	23.846	22.921

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.336	20.089	21.030
Jahresergebnis	1.317	1.511	1.215

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Beschäftigten	246	258	266
Zahl der Auszubildenden	6	6	6
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	25.333	27.457	27.273
Zugänge zum Anlagevermögen (Investitionen)	3.440	7.841	3.303
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.593	1.755	1.755
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.083	1.041	1.088
c) Investitionskostenzuschüsse	16	2.474	895

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	103	10	0	113

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
Präsident der Universität Ulm
Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Schneider
Rektor der Hochschule Aalen
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara
Rektor der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Heidenheim

Niklas Gemp
Studierender der Universität Ulm

Florian Beck
Studierender der Hochschule Biberach

Pascal Hogh
Studierender der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Thomas Eble
Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg

Marius Pawlak
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Andreas Götz
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend
Uwe Lahode
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerkes Ulm

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Edgar Buhl
Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung

HZL Hohenzollerische Landesbahn AG, Sigmaringen

Bahnhofstraße 21

72379 Hechingen

Telefon: 07471/1806-0

Telefax: 07471/1806-12

Internet: www.hzl-online.de

E-Mail: hzl@sweg.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	4.420,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.179,49 T€	71,93 v.H.
Landkreis Sigmaringen	620,26 T€	14,03 v.H.
Zollernalbkreis	620,26 T€	14,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der unter dem Namen "Hohenzollerische Landesbahn AG" zusammengefassten Eisenbahnstrecken und der Kraftverkehrsbetriebe, die Durchführung von Auftragsverkehren auf Schiene und Straße im Bereich des Güter- und Personenverkehrs, die Betätigung im Speditions-, Lagerei- und Reisebürogewerbe und die Beratung in Verkehrsfragen.

Die Gesellschaft kann sich mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu Arbeits- und Interessengemeinschaften, insbesondere zu Verkehrs- und Tarifgemeinschaften jeder Art zusammenschließen. Sie kann Betriebsgesellschaften auch mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen und führen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Donau-Iller-Bus GmbH, Schnürfplingen	4,00 v.H.
beka GmbH, Köln	0,11 v.H.
vfg Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Waldachtal	0,95 v.H.
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH, Balingen	8,00 v.H.
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo), Hechingen	7,50 v.H.
FBBW-Fahrzeuggestellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr	45,00 v.H.

Kennzahlen**Aus der Bilanz**

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	62.421,20	59.716,94	86.786,56
Umlaufvermögen	10.506,76	9.995,69	11.001,46
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19,85	20,26	14,73
Eigenkapital	3.750,97	3.148,60	3.537,13
Sonderposten	38.950,42	35.468,75	37.984,50
Rückstellungen	3.889,22	4.056,99	3.987,76
Verbindlichkeiten	26.344,94	27.026,08	52.262,41
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12,25	32,46	30,95
Bilanzsumme	72.947,81	69.732,89	97.802,75

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	43.784,64	46.232,56	48.555,80
Summe betriebliche Erträge	48.185,34	48.240,73	50.216,72
Materialaufwand	28.567,59	28.302,78	29.213,76
Personalaufwand	12.780,91	13.348,80	13.351,14
Abschreibungen	3.442,12	3.460,36	3.429,09
Summe betriebliche Aufwendungen	47.558,79	48.255,10	49.284,01
Finanzergebnis	-763,27	-571,57	-528,24
Sonstige Steuern	16,60	16,42	15,93
Jahresergebnis	-153,32	-602,37	388,53

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen	5.399 T€	5.467 T€	35.291 T€
Streckenlänge Bahnbetrieb mit DB-Strecken	657 km	657 km	657 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	802 km	802 km	802 km
Beförderte Personen	13.000.000	12.900.000	12.800.000
- davon Bahnbetrieb	9.150.000	9.100.000	9.000.000
- davon Kraftverkehrsbetrieb	3.850.000	3.800.000	3.800.000
Beförderte Güter Stammstrecke	105.000 t	107.000 t	122.000 t
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	292	295	293
Zahl der Auszubildenden	4	4	4

Allg. Zuschüsse des Landes und Dritter	31.581 T€	31.168 T€	39.615 T€
Kooperationsverkehr	10.165 Wagen	10.861 Wagen	10.524 Wagen

Die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG gehört zu den größten Dienstleistern im Personen-nahverkehr. Sie erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen eingebettet in Verkehrsverbünde. Die Leistungen im Personenverkehr sind weiterhin dominant gegenüber denen des Schienengüter-verkehrs. Die Gesellschaft verzeichnete einen Rückgang bei den Fahrgästen um 0,5% auf 12,99 Mio. beförderte Personen. Beim Schienengüterverkehr der HzL zeigen sich die Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Aktionäre der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG und der SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG haben sich im Konsortialvertrag vom 18. Oktober 2017 auf eine Umwandlung durch Verschmelzung der HzL auf die SWEG verständigt. Die HzL wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2018 auf die SWEG verschmolzen. Die im Rahmen der Verschmelzung auf die SWEG übergehende Schieneninfrastruktur der HzL wurde von der SWEG sofort auf die Tochtergesellschaft SWEG Schienenwege GmbH, Lahr, ausgegliedert.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Tobias Harms

Vorstandssprecher

Johannes Müller

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms	150,00	11,67	16,70	178,37
Johannes Müller	0,0	21,88	0,00	21,88

Herr Müller erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der SWEG Südwestdeutschen Verkehrs-AG. Herr Harms erhält die Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG. Mit Herrn Harms ist keine Ruhegehaltszusage vereinbart worden.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	1.000,00	50,00	1.050,00
Landrat Günther-Martin Pauli Zollernalbkreis Stellv. Vorsitzender	750,00	150,00	900,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	500,00	150,00	650,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	500,00	150,00	650,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	500,00	150,00	650,00
Herrmann Lenz Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	500,00	150,00	650,00
Oskar Rauser Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Gesamtsumme	5.250,00	1.250,00	6.500,00

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Hafenstraße 19-21

74076 Heilbronn

Telefon: 07131/9950-0

Telefax: 07131/995049

Internet: www.reedereischwaben.de

E-Mail: info@reedereischwaben.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v.H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.307	6.973	6.315
Umlaufvermögen	2.349	2.578	2.753
Eigenkapital	5.621	5.759	4.683
Sonderposten mit Rücklageanteil	205	189	173
Rückstellungen	3.281	2.968	3.484
Verbindlichkeiten	507	596	721
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	42	39	7
Bilanzsumme	9.656	9.551	9.068

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.900	11.688	12.035
sonstige betriebliche Erträge	763	584	256
Materialaufwand	8.565	8.011	8.503
Personalaufwand	1.264	1.203	1.170
Abschreibungen	772	768	1.018
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.809	2.041	2.263
Finanzergebnis	-294	-90	-188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33	21	-15
Jahresergebnis	-121	138	-836

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Investitionen	638 T€	440 T€	367 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23	25	20
Zahl der Auszubildenden	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2017 war für die Reederei Schwaben geprägt vom Verkauf des Betriebsteils Stuttgart, der Teil des Lager- und Umschlagsbereichs war. Im Bereich Binnenschifffahrt stieg die Nachfrage nach Transportleistungen im Bereich Auftausalze gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Im Industriesalzbereich war ebenfalls eine spürbare Steigerung der Gesamttransportmengen zu verzeichnen.

Insgesamt erhöhten sich die Umsätze der Reederei deshalb um 347 T€ bzw. 3,0 % auf 12,0 Mio. €. Der Umsatzanstieg entfällt vollständig auf den Schifffahrtsbereich, der rd. 78 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war mit -10,5 % ein deutlicher Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gestiegenen Transportaufkommens und des Schiffsraummangels um 492 T€ bzw. 6,1 % auf rd. 8,5 Mio. € erhöht. Der Personalaufwand verminderte sich leicht um insgesamt rd. 2,7 % oder 33 T€. Der Verkauf des Betriebsteils Stuttgart wirkte sich negativ bei den Abschreibungen aus. Als Folge der Veräußerung musste eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 134 T€ im Jahresabschluss berücksichtigt werden. Außerdem musste für ein in Dresden/Kesselsdorf vermietetes Grundstück ebenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 94 T€ vorgenommen werden.

Das Grundstück, auf dem sich der Betriebsteil Stuttgart befand, war in Erbpacht genutzt. Der Erwerber tritt in den bestehenden Vertrag ein. Für die bereits bestehenden Gebäude existiert eine Rückbauverpflichtung ggü. dem Grundstückseigentümer - der Hafen Stuttgart GmbH. Für die Rückbaukosten wurde eine Rückstellung in Höhe von 452 T€ gebildet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deshalb um fast 11 % auf 2,3 Mio. € an. Dies führt dazu, dass sich für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 836 T€ ergibt.

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass die Industriesalztransporte eine ähnliche Größenordnung wie in 2017 erreichen werden, während beim Transport von Auftausalzen tendenziell mit einem Transportmengeniveau unter dem des Vorjahres gerechnet wird. Wegen des Wegfalls eines Großkunden im Umschlagsbereich in Heilbronn ist dort 2018 mit zurückgehenden Umsätzen zu rechnen. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2018 deshalb mit Umsätzen zwischen 10,4 und 10,8 Mio. € und einem zwar deutlich besseren, in Summe aber wiederum negativen Betriebsergebnis vor Steuern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	111,00	25,00	16,67	152,67

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	100,00	3.700,00
Ulrich Fluck Vorstandssprecher Südwestdeutsche Salzwerke AG Stellv. Vorsitzender	1.800,00	100,00	1.900,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	1.800,00	50,00	1.850,00
Gesamtsumme	10.800,00	450,00	11.250,00

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8
 77933 Lahr/Schwarzwald
 Telefon: 07821/2702-0
 Telefax: 07821/2702-35
 Internet: www.sweg.de
 E-Mail: info@sweg.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	5.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.200,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraffahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien vorwiegend im badischen Landesteil.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

SWEG Schienenwege GmbH, Lahr	100,00 v.H.
Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg	100,00 v.H.
NVW Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Küppenheim	100,00 v.H.
TRAPICO Schieneninnovations GmbH, Lahr	100,00 v.H.
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg	100,00 v.H.
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim	50,00 v.H.
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg	47,00 v.H.
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr	45,00 v.H.
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL), Lörrach	32,00 v.H.
BW-Tarif GmbH, Stuttgart	5,67 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	108.511,39	61.916,71	86.365,94
Umlaufvermögen	33.825,78	34.308,81	39.742,89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	112,5	69,55	59,61

Eigenkapital	25.130,58	25.694,43	27.588,51
Sonderposten	57.043,51	8.469,04	12.808,36
Rückstellungen	10.129,23	11.749,00	12.613,56
Verbindlichkeiten	47.308,19	48.655,57	72.349,99
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.838,17	1.727,04	808,03
Bilanzsumme	142.449,68	96.295,08	126.168,44

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	84.538,04	86.053,14	92.142,63
Summe betriebliche Erträge	87.972,90	88.859,77	94.477,27
Materialaufwand	40.767,80	41.290,85	43.881,31
Personalaufwand	32.201,78	31.106,95	33.721,76
Abschreibungen	7.314,45	7.323,54	7.644,78
Finanzergebnis	-355,95	386,26	-6,56
Steuern	211,11	46,58	127,05
Jahresergebnis	833,98	563,84	1.894,09

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Streckenlänge Bahnbetriebe	86 km	0 km	0 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.373 km	2.791 km	2.915 km
Beförderte Personen	51.178.000	52.293.000	57.026.000
- davon Bahnbetriebe	8.766.000	8.985.000	13.279.000
- davon Kraftverkehrsbetriebe	42.412.000	43.308.000	43.747.000
Beförderte Güter Bahnverkehr	190.000 t	190.000 t	270.000 t
Investitionszuschüsse	16.979 T€	185 T€	166 T€
Investitionen	16.615 T€	10.797 T€	13.291 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	692	667	784
Zahl der Auszubildenden	12	14	8

Die SWEG setzt sich fortwährend dafür ein, ihre Stellung als leistungsfähiges Verkehrsunternehmen weiter auszubauen. Bei der Lösung ihrer Aufgabenstellung im Nahverkehr schätzen Landkreise, Gemeinden und Zweckverbände die SWEG als leistungsfähigen Partner mit regionaler Kompetenz.

Bei stagnierenden Fahrgastzahlen können künftig Zuwächse bei den Umsatzerlösen nur über Tarifierhöhungen erreicht werden. Der Vorstand rechnet in 2017 mit einem Konzernjahresüberschuss von rd. 3 Mio. €

Die Vergleichbarkeit der einzelnen Posten der Bilanz und der GuV für die Jahre 2016 und 2017 ist nur in geringem Umfang möglich, da im Jahr 2017 die Breisgau-S-Bahn GmbH mit der SWEG verschmolzen wurde. Im Rahmen der Verschmelzung der BSB wurden vom Anlagevermögen 4.466 T€ zu Buchwerten übertragen.

Die SWEG beförderte in 2017 im Bus- und Zugverkehr insgesamt 57 Mio. Personen. Der Kraftverkehr für sich betrachtet stieg um 1 % an. Im Schienenverkehr beträgt der Zuwachs 1,6 % und bei erstmaliger Einbeziehung der BSB-Zahlen rund 48 %.

Die Aktionäre der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG und der SWEG Südwestdeutsche Verkehrs AG haben sich im Konsortialvertrag vom 18. Oktober 2017 auf eine Umwandlung durch Verschmelzung der HzL auf die SWEG verständigt. Die HzL wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2018 auf die SWEG verschmolzen. Die im Rahmen der Verschmelzung auf die SWEG übergehende Schieneninfrastruktur der HzL wurde von der SWEG sofort auf die Tochtergesellschaft SWEG Schienenwege GmbH, Lahr, ausgegliedert.

Die Hauptversammlung der SWEG hat im März 2018 beschlossen, die Firma in "SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG" zu ändern.

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Tobias Harms

Johannes Müller

Vorstandsvorsitzender

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms	0,00	11,67	0,00	11,67
Johannes Müller	175,00	21,88	4,24	201,11
Dr. Walter Gerstner (bis 31.05.2016)	0,00	8,33	0,00	8,33

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Weder mit Herrn Harms noch mit Herrn Dr. Gerstner ist eine Ruhegehaltszusage vereinbart worden.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs-	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	1.500,00	200,00	1.700,00
Ministerialdirektor Julian Würtenberger Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	300,00	1.425,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	400,00	1.525,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	750,00	400,00	1.150,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	400,00	1.150,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg			
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	300,00	1.050,00
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	750,00	200,00	950,00
Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	300,00	1.050,00
Gesamtsumme	7.500,00	2.500,00	10.000,00

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/30996-0
Telefax: 07141/30996-90
Internet: www.adk-bw.de
E-Mail: info@adk-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v.H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v.H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.219,58	1.170,62	877,00
Umlaufvermögen	1.878,42	1.316,96	400,52
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	196,93	201,36	691,44
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.119,92	1.070,96	777,35
Verbindlichkeiten	2.077,53	1.512,00	1.081,23
Bilanzsumme	3.294,94	2.688,95	1.968,97

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.977,31	3.111,59	3.292,21
Materialaufwand	1.168,37	1.240,44	1.204,09
Personalaufwand	867,49	958,00	1.020,56
Abschreibungen	146,78	151,64	163,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	798,47	764,52	903,54
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	2.125 T€	2.150 T€	2.176 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16	17	15
Zahl der Auszubildenden	1	1	2
Bewerber pro Studienplatz	26	28	23
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	1	4	4
Preise pro Student	2 %	20 %	3 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: Den Bachelor-Studiengang Schauspiel (8 Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (8 Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester).

Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2015 auf 483, im Geschäftsjahr 2016 auf 460 und im Geschäftsjahr 2017 auf 513. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde die Studiengangsleitung Schauspiel wieder eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Die ADK ist in den Kreis der Hochschulen aufgenommen worden, die am Wettbewerb der Regie-Absolventen, den die Körber Stiftung alljährlich im Hamburger Thalia Theater veranstaltet, teilnehmen können.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Evaluierung der Gesellschaft stattgefunden. Die Evaluierungs-kommission hat die Arbeit der Akademie bestätigt und positiv evaluiert. Außerdem hat sie Anregungen zur Fortentwicklung der Akademie gemacht.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger	140,00	140,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Rektorin Prof. Dr. Barbara Bader
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Professor Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12

30159 Hannover

Telefon: 0511/450670-0

Telefax: 0511/450670-960

Internet: www.dzhw.eu

E-Mail: info@dzhw.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	6.511,16	8.581,88	9.511,33

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	444,83	83,00	48,78

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Karen Schlüter

Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Kaufmännische Geschäftsführerin

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Staatssekretärin Andrea Hoops
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur,
Wissenschaft und Kunst

Maria Bering
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und
Wissenschaft Berlin

Prof. Dr. Volker Epping
Universität Hannover

Prof. Dr. Peter Frensch
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Steffen Kühnel
Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiefhof 10

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/969-0

Telefax: 07141/969-298

Internet: www.filmakademie.de

E-Mail: info@filmakademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und der Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart	23,60 v.H.
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	16,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	21.515,31	21.252,87	20.449,87
Umlaufvermögen	8.912,80	8.537,94	8.722,59
Eigenkapital	13.231,41	12.517,27	11.981,09
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	10.488,35	10.491,12	9.950,51
Rückstellungen	434,56	399,95	443,03
Verbindlichkeiten	6.125,56	6.178,12	6.453,13
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	272,50	386,17	534,08
Bilanzsumme	30.552,38	29.972,62	29.361,84

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.863,37	20.387,30	21.053,49
Materialaufwand	7.553,21	7.458,76	7.605,33
Personalaufwand	6.426,60	6.815,50	7.030,63
Abschreibungen	2.336,80	2.666,59	2.870,22
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.038,15	4.142,57	4.104,62
Jahresergebnis	-493,33	-714,14	-536,18

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	71	77	79
Zuschuss des Landes	17.212 T€	15.385 T€	15.707 T€
Bewerber pro Studienplatz	7	6	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	183	182	209
Preise pro Student	15 %	16 %	14 %

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 - 800 Bewerberinnen und Bewerber melden. Im Juli 2016 feierte die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmhochschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen "Champions League" der Filmhochschulen mitspielt.

Im Jahr 2007 hat die Filmakademie eine Beteiligung an der neu gegründeten Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 16 % übernommen; dadurch verbessert sie ihr Angebot zur Ausbildung des filmischen Nachwuchses. Seit dem Wintersemester 2014/2015 bietet die Filmakademie ein Lehrangebot in englischer Sprache an. Das "Englische Curriculum" hat zum Ziel, die Internationalisierungsbestrebungen der Filmakademie weiter auszubauen. Die englische Version des Internetauftritts der Filmakademie ist seit Anfang 2017 online.

Auf Initiative der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg startete in Kooperation mit der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst mit Beginn des Studienjahres 2016/17 ein neuer Masterstudiengang für "Kulturelle Bildung".

Seit dem Wintersemester 2014 bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema "Transmedia" zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut die "Projektbetreuung Transmedia" geschaffen. Außerdem wurde die Struktur der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) überarbeitet. Für die Konzeption und Steuerung der FMX wurde eine neue "Leitungsrunde FMX" etabliert.

Auch im Geschäftsjahr 2017 waren die Studierenden der Filmakademie bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals mit ihren Beiträgen präsent. In den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen spiegelt sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung wider.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Professor Thomas Schadt	175,00	8,65	183,65

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	100,00	100,00
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Siegfried Lorek MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0,00	100,00	100,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Martina Zöllner Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	0,00	400,00	400,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 Telefon: 07247/808-100, -101
 Telefax: 07247/808-114
 Internet: www.fiz-karlsruhe.de
 E-Mail: contact@fiz-karlsruhe.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.388,13	11.540,58	11.806,44
Umlaufvermögen	8.574,67	9.480,34	9.711,73
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	13.045,00	13.707,16	14.225,91
Verbindlichkeiten	2.357,05	1.905,50	1.721,45
Bilanzsumme	20.507,52	21.661,46	22.059,29

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	42.984,91	49.437,95	47.887,91
Materialaufwand	1.805,03	1.779,23	18.538,03
Personalaufwand	19.662,65	22.353,19	20.644,41
sonstige betriebliche Aufwendungen	21.647,14	23.040,91	6.399,97
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	335	328	309
Zahl der Auszubildenden	16	12	4
Investitionen	1.637 T€	1.738 T€	2.033 T€
Zuschuss des Landes	2.175 T€	2.899 T€	2.401 T€

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen Infrastruktureinrichtungen außerhalb der Hochschulen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2017 betrug das Fördervolumen 23,8 % des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses.

Die Strategie wird in drei Geschäftsfeldern umgesetzt:

- (1) STN International - Entwicklung und Betrieb eines Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen. Zielgruppen sind Informationsspezialisten und Patentexperten in forschungsorientierten Unternehmen, Patentämtern und Forschungseinrichtungen weltweit.
- (2) KnowEsis - Entwicklung und Betrieb von e-Research-Lösungen und Dienstleistungen für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen.
- (3) Datenbanken und Informationsdienste - Entwicklung und Betrieb von weltweit anerkannten Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik, Kristallographie und Energie.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehreren zehntausend Wissenschaftlern und ca. 5.000 Unternehmen genutzt. Zielgruppen sind einerseits

wissenschaftliche Communities, andererseits die forschende Industrie, mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

FIZ Karlsruhe betreibt Forschung, um seine Aufgaben auf hohem Qualitätsniveau und bedarfsgerecht zu erfüllen und sich im nationalen und internationalen Umfeld weiterhin überzeugend zu positionieren. Dies erfolgt u.a. im Rahmen der beiden gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) berufenen Professuren Information Service Engineering (ISE) und Immaterialgüterrechte in verteilten Informationsinfrastrukturen (IGR).

Abweichend vom Vorjahr wurde die Aufwendung für Royalties, Literatur und Information in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 i.H.v. 16.847 T€ nicht mehr als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Diese sind nun in der Position Materialaufwand enthalten.

Im November 2017 fand die turnusgemäße Evaluierung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft statt, die im Auftrag der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK) erfolgt. Der Bericht der Bewertungsgruppe ist für FIZ Karlsruhe sehr positiv ausgefallen. Der Abschluss des Verfahrens und die finale Entscheidung über die Weiterförderung durch die GWK wird im Herbst 2018 erfolgen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	139,70	1,50	141,20

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Ministerialrat Peter Castellaz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IG
Darmstadt

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Dr. Hans-Josef Linkens
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolffried Stucky
Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V., Berlin
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Dieter Westerkamp
Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon: 089/6497-1
Telefax: 089/6497300
Internet: www.fwu.de
E-Mail: Info@fwu.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.552,45	3.249,88	3.246,74

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-27,57	-34,08	-14,93

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Rüdiger Nill

Stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen
Rheinland-Pfalz

Leitende Ministerialrätin Hildegard Jäger
Ministerium für Schule und Weiterbildung
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Jan ter Horst
Niedersächsisches Kultusministerium

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33
 68159 Mannheim
 Telefon: 0621/53397202
 Telefax: 0621/53397299
 Internet: www.pop-akademie.de
 E-Mail: info@pop-akademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v.H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v.H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v.H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	281,80	241,12	320,46
Umlaufvermögen	1.028,86	512,64	721,15
Treuhandvermögen der Stiftung	425,45	580,54	679,10
Eigenkapital	469,39	490,15	391,61
Sonderposten für Investitionszuschüsse	94,82	64,25	45,59
Rückstellungen	59,22	73,03	81,73
Verbindlichkeiten	112,58	81,74	369,08
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	587,15	51,45	170,10
Treuhandverpflichtung der Stiftung	425,45	580,54	679,10
Bilanzsumme	1.748,61	1.341,17	1.737,22

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.309,30	5.421,62	5.564,14
Materialaufwand	665,53	560,72	559,74
Personalaufwand	1.938,58	2.145,03	2.310,48
Abschreibungen	128,51	116,20	107,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.452,36	2.577,94	2.683,75
Jahresergebnis	123,46	20,76	-98,55

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes für die GmbH	2.198 T€	2.224 T€	2.250 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	34	35	39
Bewerber pro Studienplatz	6	6	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	9	20	24
Preise pro Student	2 %	6 %	7 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen "Popmusikdesign", "Musikbusiness" und "Weltmusik" sowie den Masterstudiengänge "Popular Music" und "Music & Creative Industries" wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde zwischen den Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 57 Studierende zugelassen. Für den neuen Bachelorstudiengang "Weltmusik" gab es 23 Bewerbungen, davon wurden 12 zum Studium zugelassen.

Für die beiden Masterstudiengänge wurden 37 Studierende (von 124 Bewerbern) aufgenommen.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die Popakademie mit zwei sehr wichtigen Preisen der Musikindustrie, dem LEA-Award in der Kategorie "Künstler- und Nachwuchsförderung" und dem ECHO als Partner des Jahres bedacht.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,74	109,74
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,54	111,54

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung geld	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	59,50	59,50
Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Michael Herberger Naidoo-Herberger GbR	0,00	0,00	0,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	50,00	50,00
Präsident Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Christine Neumann-Martin MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00

Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	459,50	459,50

Weitere Gremien**Fachbeirat**

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, Mannheim

L 7,1

68161 Mannheim

Telefon: 0621/1235-100

Telefax: 0621/1235-222

Internet: www.zew.de

E-Mail: info@zew.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.928,65	9.270,49	9.283,29
Umlaufvermögen	12.494,10	13.635,98	11.186,90
Eigenkapital	6.498,21	6.209,99	6.650,42
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.733,60	1.475,39	1.827,48
Rückstellungen	2.639,76	2.429,47	2.267,29
Verbindlichkeiten	5.691,30	12.942,23	9.975,17
Bilanzsumme	16.562,86	23.057,07	20.720,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.421,55	18.857,90	18.623,36
Materialaufwand	951,81	1.347,17	1.217,79
Personalaufwand	11.706,08	12.256,62	12.019,56
Abschreibungen	527,05	510,27	585,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.409,10	5.318,47	4.585,14
Finanzergebnis	-25,11	-25,24	-38,25
Jahresergebnis	-139,20	-288,22	440,43

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	188	190	174
Zahl der Auszubildenden	6	6	4
Zuschuss des Landes (Bund-Länder-Forschungsförderung)	10.233 T€	10.252 T€	9.624 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet.

Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Im Rahmen der externen Leibniz-Evaluation im Jahr 2016 hat das ZEW eine sehr gute bis exzellente Bewertung erhalten, woraufhin der Senat der Leibniz-Gemeinschaft dem Bund und den Ländern die weitere Förderung der Einrichtung empfohlen hat. Bereits im Rahmen der letzten Evaluation im Jahr 2009 hatte das ZEW sehr gute Leistungen erzielt, die bis zur erfolgten Evaluation im Jahr 2016 sowohl qualitativ als auch quantitativ nochmals gesteigert werden konnten.

Ende November 2016 hat das ZEW das Institutsgebäude in Mannheim erworben. Für ein vom ZEW zur Finanzierung des Kaufpreises aufgenommenes Darlehen erstatten die Zuwendungsgeber Bund und Land dem ZEW über die Laufzeit des Darlehens die Zins- und Tilgungsraten.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die erfolgreiche Arbeit des Instituts hat im Jahr 2017 zu einer großen Resonanz geführt. Im Jahr 2017 betrug der Anteil der Drittmittel

und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung wie im Vorjahr 43 % und erreichte damit wiederum ein exzellentes Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl	Kaufm. Geschäftsführer
Prof. Achim Wambach	Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Thomas Kohl	155,00	0,00	155,00
Prof. Achim Wambach	225,00	38,16	263,16

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Wambach und Herrn Kohl.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Minister a.D. Gerhard Stratthaus
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Rektor Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Prof. Dr. Peter Winker
Universität Gießen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 841,04 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 20 Mitglieder an, die vom Land Baden-Württemberg bestellt werden. Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

Projektbereich:

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 / 24 84 76 0
Telefax: 0711 / 24 84 76 50
Internet: www.bwstiftung.de
E-Mail: info@bwstiftung.de

Vermögensbereich:

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 - 4701
Telefax: 0711 / 123 - 4797

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn	44,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn	48,98 v.H.
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe	11,11 v.H.
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen	50,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.044.049,40	2.044.423,26	2.191.053,08
Umlaufvermögen	294.723,55	263.553,40	136.906,80
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	709,96	654,41	661,75
Sondervermögen	3.553,95	4.712,09	4.768,04
Eigenkapital	2.108.608,63	2.126.830,59	2.171.497,07
Rückstellungen	41.992,34	15.562,93	3.139,79

Zweckgebundene Fonds	166.214,66	148.228,46	134.846,91
Verbindlichkeiten	21.904,53	18.395,37	18.526,75
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.355,02	2.239,82	2.075,33
Sondervermögen	1.961,69	2.085,98	3.303,82
Bilanzsumme	2.343.036,87	2.313.343,16	2.333.389,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	25.117,29	26.119,52	29.737,41
sonstige betriebliche Erträge	2.567,68	26.813,10	1.957,16
Personalaufwand	1.741,15	1.782,42	1.860,31
Abschreibungen	6.193,44	6.264,81	7.193,37
Projektaufwand	38.000,00	39.130,00	39.600,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.721,26	8.451,83	9.773,45
Finanzergebnis	73.009,34	21.559,11	71.997,11
Ergebnis nach Steuern	46.038,46	18.862,68	45.264,57
Sonstige Steuern	644,02	620,03	672,04
Ergebnisse Sondervermögen	-49,93	3,61	141,79
Jahresergebnis	45.344,51	18.246,26	44.734,32

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25	25	25

In den Sitzungen des Aufsichtsrates vom 8. November 2016 und 7. April 2017 wurden 19 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2017 mit einem Gesamtvolumen von EUR 37,1 Mio. gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2017 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 856 Mio. beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund EUR 301 Mio. und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund EUR 258 Mio. betreut. Rund EUR 216 Mio. entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztagesesschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund EUR 55 Mio. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund EUR 26 Mio.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Walter Leibold

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	127,38	5,58	132,96

Es wurde keine Pensionszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
Landesregierung
Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL
Fraktionsvorsitzender Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
Fraktionsvorsitzender CDU-Landtagsfraktion
2. Stellv. Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Landesregierung

Minister Peter Hauk MdL
Landesregierung

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Landesregierung

Minister Manfred Lucha MdL
Landesregierung

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Landesregierung

Minister Guido Wolf MdL
Landesregierung

Staatssekretär Volker Schebesta MdL
Landesregierung

Staatssekretärin Theresa Schopper
Landesregierung

Nese Erikli MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister a.D. Reinhold Gall MdL
SPD-Landtagsfraktion

Winfried Mack MdL
CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Emil Sänze MdL
Landtagsfraktion AfD

Geschäftsführer Georg Wacker MdL
CDU-Landtagsfraktion

Nico Weinmann MdL
FDP-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 123 4722

Telefax: 0711 / 123 4798

E-Mail: poststelle@fm.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus	100,00 v.H.
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden	100,00 v.H.
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	45,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart	45,00 v.H.
Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	465.169,98	464.514,43	450.043,15
Umlaufvermögen	74.707,25	61.861,55	53.697,15
Eigenkapital	335.971,34	322.373,59	324.698,64
Rückstellungen	2.330,45	2.397,38	3.094,25
Verbindlichkeiten	201.575,45	201.605,02	175.947,42
Bilanzsumme	539.877,24	526.375,98	503.740,30

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	6,11	0,00	1.957,16
sonstige betriebliche Aufwendungen	229,43	253,59	9.773,45
Finanzergebnis	5.860,87	16.335,11	71.997,11
Jahresergebnis	2.989,54	15.002,25	14.325,05

Für das Geschäftsjahr 2017 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 14,3 Mio. € aus (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Im Ergebnis enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Gewinne aus der Aufdeckung stiller Reserven bei Rückzahlung fällig gewordener Genussscheine in Höhe von 3,9 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2017 liegt um 1,2 Mio. € unter dem ursprünglich prognostizierten Ergebnis, da erst im kommenden Jahr mit einem deutlich niedrigeren Verlustanteil an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG gerechnet werden kann.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen liegen mit 14,2 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) leicht über, die Zinsaufwendungen mit 2,3 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau.

Die Konditionen für eine stille Beteiligung und deren Refinanzierung wurden im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich neu verhandelt. Danach ergibt sich aus dieser Investition in den kommenden Geschäftsjahren voraussichtlich ein leicht höherer Ergebnisbeitrag. Gleichzeitig konnte das wirtschaftliche Risiko durch Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus und Reduzierung des Darlehens nochmals deutlich verringert werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Ministerialdirigent Walter Leibold

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28
71640 Ludwigsburg
Telefon: 07141/97565-0
Telefax: 07141/97565-33
Internet: www.blueba.de
E-Mail: info@blueba.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.563,56	2.619,54	3.150,29
Umlaufvermögen	1.066,48	1.212,47	1.325,59
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,23	0,23	10,73
Eigenkapital	3.308,78	3.472,32	3.682,43
Rückstellungen	147,37	140,59	255,78
Verbindlichkeiten	137,35	172,97	495,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36,76	46,38	53,10
Bilanzsumme	3.630,27	3.832,25	4.486,61

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.695,93	5.589,71	5.817,33
Materialaufwand	1.511,48	1.345,27	1.395,73
Personalaufwand	2.666,92	2.724,77	2.566,98
Abschreibungen	361,38	354,26	346,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.114,21	997,00	1.294,73
Jahresergebnis	22,02	163,53	210,11

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	150 T€	150 T€	0 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	83	89	88

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten. Außerdem bietet der Garten als weitere Attraktion eine Kleinbahn.

Trotz starker Konkurrenz im Freizeitbereich konnte die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH den Dauerkartenverkauf im Jahr 2017 auf dem Niveau des Vorjahres halten und den Tageskartenverkauf gegenüber dem Vorjahr wieder steigern. Als Publikumsmagnet brillierte dabei erneut die Kürbisausstellung. Erstmals in der Geschichte der Gesellschaft gelang es 2017, ein Geschäftsjahr ohne Zuschüsse der Gesellschafter erfolgreich abzuschließen. Durch die weiterhin hohe Präsenz der Gartenschau in Presse, Rundfunk und Fernsehen hat sich die öffentliche Wahrnehmung und damit ihre Position innerhalb der Branche weiter gefestigt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	100,73	14,50	5,78	16,84	137,86

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Herrmann
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Stadträtin Laura Wiedmann
Stadt Ludwigsburg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 1.010,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur individuellen Veröffentlichung liegt nicht vor.

Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1

79271 St. Peter

E-Mail: m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	412,5 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,36 v. H.
Restl. Gesamtanteil	411,00 T€	99,64 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	4.826,2	4.613,4	4.148,2

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	65,06	38,90	50,32

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Genossenschafter	244	253	262
Anteile	782	807	826

Vorstand

Zum 31.12.2017 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Gremmelspacher, Klaus
Elektroingenieur, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Matthias Rohrer
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16

97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931/52212

Telefax: 07931/52669

Internet: www.deutschordensmuseum.de

E-Mail: info@deutschordensmuseum.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v.H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	511,29 T€	12,50 v.H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v.H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.796,60	2.554,33	2.454,19
Umlaufvermögen	1.126,06	1.324,15	1.299,78
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,59	12,47	2,79
Eigenkapital	3.840,56	3.815,83	3.696,00
Rückstellungen	48,52	42,77	34,60
Verbindlichkeiten	24,68	22,51	21,87
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9,50	9,85	4,28
Bilanzsumme	3.923,26	3.890,96	3.756,76

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	591,04	648,80	617,09
Materialaufwand	58,66	106,41	151,74
Personalaufwand	346,61	361,85	355,65
Abschreibungen	13,98	17,39	18,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	203,87	226,56	242,53
Finanzergebnis	42,84	38,68	31,36
Jahresergebnis	10,75	-24,73	-119,82

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3	3	5
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadtgeschichtliche Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Im Geschäftsjahr 2017 führte das Deutschordensmuseum u.a. mit 3 großen und 4 kleinen Sonderausstellungen sowie 22 Sonderveranstaltungen ein umfangreiches Jahresprogramm durch. Die Attraktivität und das Image des Museums wurden weiter gepflegt und damit dem Bildungsauftrag als Geschichtsmuseum entsprochen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Maike Trentin-Meyer	60,00	8,00	68,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	100,00	100,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	100,00	100,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	100,00	100,00
Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	700,00	700,00

Weitere Gremien**Kuratorium**

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.

EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L., Heidelberg

Boxbergring 107

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/38933-0

Telefax: 06221/38933-11

Internet: www.embl-ventures.com

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v.H.
EMBL Ventures Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v.H.
European Investment Fund	5.000,00 T€	19,11 v.H.
3i Group Investments LP	4.600,00 T€	17,58 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15.800,00 T€	60,39 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfolios von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft ("life-science") in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums ("EMBL") im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	7.721,50	6.188,96	5.294,40
Umlaufvermögen	1.224,86	406,56	338,65
Eigenkapital	8.487,05	6.571,26	5.618,69
Rückstellungen	11,73	22,12	11,22
Verbindlichkeiten	447,58	2,15	3,13
Bilanzsumme	8.946,36	6.595,52	5.633,04

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1,68	5,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25,70	27,30	31,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25,70	-1.559,84	-921,31
Entnahme aus den Rücklagen	102,79	1.611,09	952,56
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	77,09	51,25	31,25
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28.02.2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG dient als Risikokapitalgeber dazu, den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu erleichtern. Das EMBL ist ein von dem vom überwiegenden Teil der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanziertes Grundlagenforschungsinstitut mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen. Es wurde im Jahr 2016 beschlossen, den Fonds auslaufen zu lassen, so dass er sich seit dem 1. Januar 2017 in Liquidation befindet.

Geschäftsführender Kommanditist

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

EMBL Venture GmbH

Anlagenbeirat:

Der Anlagenbeirat berät, unterstützt und überwacht die Geschäftsführung. Zustimmungsvorbehalte bestehen hinsichtlich der Investitionen. Jeder Kommanditist, der mindestens 2 Mio. € bzw. 4 Mio. € gezeichnet hat, ist berechtigt, einen bzw. zwei Vertreter in den Anlagenbeirat zu entsenden.

GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v.H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	6.056.324,82	4.958.304,28	726.423,02
Eigenkapital	144.673,17	79.874,38	5,00
Verbindlichkeiten	5.904.831,64	4.874.693,97	726.303,87
Bilanzsumme	6.056.324,82	4.958.304,28	726.423,02

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	122.916,51	93.254,00	61.431,18
Provisionsaufwendungen	103.521,20	171.180,34	151.168,56
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.936,53	45.569,09	35.857,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.219,49	32.887,89	26.017,46
Jahresergebnis	38.968,41	- 64.798,79	- 79.869,38

*Vorläufige Zahlen

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2017 Dr. Helmut Stermann.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4

53113 Bonn

Telefon: 0228/9171-232

Telefax: 0228/234154

Internet: www.bundeskunsthalle.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	8.575,66	18.453,51	9.394,73

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	4.123,25	7.696,91	-7.691,29

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Spies

Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs

Künstl. Geschäftsführer

Kuratorium

Zum 31.12.2017 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vorsitzender

Dr. Sigrid Bias-Engels

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerialdirigent Thomas Früh
Sachsen

Kornelia Haugg

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Hildegard Kaluza

Nordrhein-Westfalen

Leitender Ministerialrat Christoph Kraus
Rheinland-Pfalz

Michael Reiffenstuel

Auswärtiges Amt

Ministerialdirigent Günter Schmitteckert
Hessen

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	3,04 T€	12,14 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.035.309,26	2.555.591,32	2.546.049,60

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	- 37.514,61	- 30.303,66	- 36.157,69

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. - 31.05.).

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	39.271,63 T€	28.816,77 T€	29.343,90 T€

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Heinz Zweyer

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der Raumfabrik 10
 76227 Karlsruhe
 Telefon: 0721/13 208 700
 Telefax: 0721/13 208 750
 Internet: www.leapartners.de
 E-Mail: info@leapartners.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	22.000 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000 T€	22,73 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	10.280 T€	46,73 v. H.
Restl. Gesamtanteil	6.720 T€	30,54 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternative Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2017
	T€
Anlagevermögen	2,806
Umlaufvermögen	269
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-
Eigenkapital	2.919
Rückstellungen	25
Verbindlichkeiten	131
Bilanzsumme	3.075

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

2017

T€

Summe betriebliche Erträge	-
Materialaufwand	-
Personalaufwand	-
Abschreibungen	-
sonstige betriebliche Aufwendungen	400
Finanzergebnis	-
Steuern	-
Jahresergebnis	-400

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer

Geschäftsführung

Geschäftsführende Komplementärin ist die LEA Partners GP GmbH, Karlsruhe vertreten durch die Geschäftsführer Herr Sebastian Müller und Herr Christian Roth.

Murgschifferschaft, Forbach - Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts -

Friedrichstr. 5a

76596 Forbach

Telefon: 07228/9189-0

Telefax: 07228/9189-89

E-Mail: info@murgschifferschaft.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	56.365,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.912,3 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.452,7 T€	45,16 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.643,4	58.787,7	58.762,4

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.315,0	1.325,0	1.120,0

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zahl der Genossenschafter	123	123	120
Flächenbesitz insgesamt	5.454 ha	5.454 ha	5.478 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5.397 ha	5.397 ha	5.421 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	5	5

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/123 4717

Telefax: 0711/123 2107

Internet: www.neckarpri.de

E-Mail: susanne.exler@fm.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00 v.H.
---	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2014/15	2015/16	2016/17
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	59,45	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	54,24	0,08	0,08
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.727,31	65.435,04	60.449,01
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	15.635,97	105,13	85,93
Verbindlichkeiten	5.244.346,40	5.313.471,36	5.308.504,52
Bilanzsumme	5.259.982,37	5.313.576,49	5.308.590,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014/15	2015/16	2016/17
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	0,00	10.696,92	12,16
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.474,90	306,46	263,32
Erträge aus Beteiligungen	88.856,02	70.817,76	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.998,07	134.915,95	117.316,20
Jahresergebnis	-50.616,95	-53.707,73	-117.913,96

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 einen Jahres-fehlbetrag in Höhe von -117,9 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (-0,3 Mio. €) und den Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-117,3 Mio. €).

Der von der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Verlust resultiert nahezu ausschließlich daraus, dass im Geschäftsjahr 2017 keine Dividendenausschüttung durch die EnBW AG erfolgte. Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2017 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 60,4 Mio. € aus.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messepiazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	601.865,35	582.837,23	567.922,11
Umlaufvermögen	22.761,67	48.481,89	47.619,95
Eigenkapital	378.705,27	377.248,50	365.312,31
Rückstellungen	4.041,90	678,05	608,35
Verbindlichkeiten	237.847,63	249.512,46	245.898,15
Bilanzsumme	624.841,59	631.435,99	615.565,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	13.256,67	31.429,63	19.996,46
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	25.209,51	24.959,51	24.478,99
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.492,08	2.801,41	2.950,95
Summe betriebliche Aufwendungen	33.701,58	27.760,92	27.429,94
Finanzergebnis	-3.917,53	-3.981,98	-3.337,88
Steuern	1.143,51	1.143,51	1.164,82
Jahresergebnis	-25.505,95	-1.456,77	-11.936,19

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt.

Die ProNM betreibt insbesondere die Grundstücksgeschäfte, die Bebauung, das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke und Bauwerke. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkierungsanlagen) und der Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

Aufgrund der nachhaltig guten Entwicklung des Geschäfts bei der Landesmesse Stuttgart GmbH hat die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG das Messegelände um eine Halle 10 erweitert und den Eingang West vergrößert. Die Inbetriebnahme fand termingerecht am 13. Januar 2018 mit der internationalen Tourismusmesse CMT statt. Die neue Halle 10 wird den Messestandort Stuttgart weiter stärken und langfristig sichern.

Für das Jahr 2018 werden aufgrund des turnusbedingt starken Messejahres bei der erfolgsabhängigen Pacht höhere Erlöse erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:
Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt
6.000,00 €.

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messepiazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	42,69	44,52	48,40
Eigenkapital	38,48	39,51	42,90
Rückstellungen	3,70	4,50	4,38
Verbindlichkeiten	0,51	0,51	1,12
Bilanzsumme	42,69	44,52	48,40

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	8,15	7,50	8,21
Summe betriebliche Aufwendungen	5,60	5,83	4,27
Jahresergebnis	1,44	1,03	3,39

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Direktor Walter Schoefer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25
 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721/79004-0
 Telefax: 0721/79004-79

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Stuttgart	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Ulm	5,84 T€	11,12 v.H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen	5,83 T€	11,11 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten, insbesondere auch derjenigen der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder, sowie die dafür erforderliche Beratung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8,62	6,67	4,71
Umlaufvermögen	1.356,52	1.413,99	1.260,12
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	17,08	22,09	21,08
Eigenkapital	1.098,95	1.111,11	1.152,21
Rückstellungen	71,22	80,92	54,30
Verbindlichkeiten	212,06	250,71	79,397
Bilanzsumme	1.382,22	1.442,75	1.285,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.154,37	1.332,03	1.333,85
Materialaufwand	1.068,86	21,05	13,06
Personalaufwand	948,76	1.088,05	1.113,62
Abschreibungen	3,67	3,98	3,69
sonstige betriebliche Aufwendungen	176,24	207,54	165,83
Finanzergebnis	1,05	0,75	3,45
Jahresergebnis	-42,10	12,16	41,09

Auch in 2017 befindet sich TLB weiterhin erfolgreich auf einem Konsolidierungskurs. Die Anzahl der bei TLB eingegangenen Erfindungsmeldungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 112 leicht gesunken (2016: 132), die Anzahl der vorgenommenen Patentanmeldungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 63 gleichgeblieben. Da 2017 ein deutlicher Rückgang der Lizenzeinnahmen bei zwei bedeutenden, lizenzierten Technologien zu verzeichnen war und diese Lizenzverträge Ende 2017 ausgelaufen sind, sanken die Verwertungserlöse auf 847 T€ (2016: 1,11 Mio.). Das 2016 als Nachfolger von SIGNO neu aufgelegte Förderprogramm WIPANO des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie stellte TLB auch 2017 vor weitere Herausforderungen. TLB unterstützt nach Kräften die Universitäten und Hochschulen beim Abrufen der entsprechenden Fördermittel.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Marcus Lehen

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Prof. Dr. phil. nat. Thomas Graf
Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber
Rektor der Hochschule Offenburg

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt 6.520,00€.

VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17

70182 Stuttgart

Telefon: 0711/1645-6

Telefax: 0711/1645-777

Internet: www.vc-fonds-bw.de

E-Mail: info@mbg.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	8.000 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000 T€	50,00 v. H.
Restl. Gesamtanteil	4.000 T€	50,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Aufbau und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2016	2017
	T€	T€
Anlagevermögen	685	1.284
Umlaufvermögen	116	118
Eigenkapital	796	1.384
Rückstellungen	12	12
Verbindlichkeiten	3	6
Bilanzsumme	811	1.402

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	6	72
Abschreibungen	713	460
sonstige betriebliche Aufwendungen	215	223
Finanzergebnis	-1	-1
Jahresergebnis	-923	-612

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der Komplementärin, der MBG Komplementär. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Dirk Buddensiek und Herr Guy Selbherr.

Verwaltungsgesellschaft Wasseraifingen mbH, Aalen

Wilhelmstraße 67

73433 Aalen-Wasseraifingen

Telefon: 07361/502-298

Telefax: 07361/502-666

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v.H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SHW Incorporated, Torrington, USA	100,00 v.H.
Unterstützungseinrichtung VGW GmbH, München	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30,34	30,34	30,34
Umlaufvermögen	15.715,56	15.661,00	15.585,38
Eigenkapital	14.607,59	14.632,67	14.516,15
Rückstellungen	781,54	775,25	870,25
Verbindlichkeiten	356,77	283,43	229,32
Bilanzsumme	15.745,90	15.691,34	15.615,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	6,73	42,16	0,20
Personalaufwand	0,95	0,00	0,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	14,71	16,78	102,60
Finanzergebnis	38,51	-0,30	-13,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,44	-0,01	0,00
Jahresergebnis	41,02	25,07	-116,51

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. In 2017 konnten die laufenden Ausgaben nicht durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden, weil erhöhte Aufwendungen aus einem Gutachten für Pensionsverpflichtungen zu leisten waren. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Geschäftsführung erneut ein leicht negatives Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörten der Geschäftsführung an:

Florian Hofbauer

Gerd Ködding

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27

76437 Rastatt

Telefon: 07222/34244

Telefax: 07222/30712

Internet: www.wgm-rastatt.de

E-Mail: information@wgm-rastatt.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v.H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v.H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	226,41	224,24	225,07
Umlaufvermögen	1.030,28	1.131,88	1.015,95
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,87	1,48	1,48
Eigenkapital	1.220,64	1.322,41	1.197,09
Rückstellungen	24,22	21,20	23,70
Verbindlichkeiten	15,71	14,00	21,71
Bilanzsumme	1.260,57	1.357,61	1.242,50

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	33,72	31,50	59,39
Materialaufwand	70,72	63,94	75,91

Personalaufwand	244,86	243,99	254,14
Abschreibungen	4,35	2,48	1,71
sonstige betriebliche Aufwendungen	87,76	89,39	102,95
Finanzergebnis	19,41	0,06	0,00
Jahresergebnis	-354,57	-368,23	-375,32

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3	3	3

Das Wehrgeschichtliche Museum gilt als eines der großen und bekanntesten militärgeschichtlichen Museen im deutschen Sprachraum. Es ist mit seiner Dauerausstellung in Teilen des landeseigenen Rastatter Schlosses, dem ehemaligen Residenzschloss der Markgrafen von Baden-Baden, untergebracht. Die Wehrgeschichtliche Museum Rastatt GmbH verfügt zudem über eine Bibliothek und eine umfangreiche, in 60 Jahren zusammengetragene Sammlung militärhistorisch bedeutsamer Objekte (rund 30.000 Stück) zur Militärgeschichte und Heereskunde bis zum Ende des 1. Weltkriegs.

Durch die konzeptionelle Einbindung der südwestdeutschen Militärgeschichte in politische und gesellschaftliche Dimensionen ist ein lebendiges Museum erwachsen, das sich der Erwachsenen- und Jugendbildung verschrieben hat und sich für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte einsetzt. Auch im Geschäftsjahr 2017 wurden mit verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen wieder breite Besucherschichten angesprochen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2017 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

Aus dem Bezügebericht 2017

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	52,83	6,50	59,33

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des
Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.

Stadtrat Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

Regierungsdirektor Johann Täubel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museums-technischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.

IV. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH zum 31.12.2017

Mittelbare Beteiligungen zum 31.12.2017

Anmerkung: Soweit die Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgaben bei der Muttergesellschaft ohne zusätzliche Vergütung ausgeübt wird, wird auf Angaben zur Vergütung verzichtet.

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	Landesanteil 100,00				
▶ Staatsbad Wildbad - Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 17.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.960,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	3.203	-1.200	4.191
▶ Badenweiler Thermen und Touristik GmbH Geschäftsführer: Alexander Horr, Grundvergütung 80.723,41 €, sonstige geldwerte Vorteile 27.834,42 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	25,10	Badenweiler	6.520	-1.415	2.013
▶ Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführerin: Katrin Löffbecke, Grundvergütung 86.083,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.099,32 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.876	-3.155	8.804
Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	Landesanteil 51,00				
▶ Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. Geschäftsführer Tobias Off Grundvergütung 86.631,03 €, erfolgsabhängige Vergütung 4.663,37 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Nanjing/China	319	9	318
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ EHS - Energie GmbH	17,50	Stuttgart	5.858	112	2.727
▶ WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00	Bad Wildbad	857	118	758
▶ Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.832	513	4.629
▶ EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.227	66	5.885
▶ SAMARITER - Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.253	18	634
▶ BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.086	54	2.524
Landesmesse Stuttgart GmbH	Landesanteil 50,00				
▶ Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong/China	245	178	1.253
▶ Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	100,00	Istanbul/Türkei	1.485	11	2.380

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta/USA	388	-1.553	241
▶ RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	5.218	-229	1.482
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 85,67				
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH	30,00	Oberderdingen	0	0	52
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG	6,10	Oberderdingen	641	-19	4.802
▶ LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	72.744	0	119.228
▶ EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH	5,20	Stuttgart	1	-1	36
▶ LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	6.764	4	20.950
▶ Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfel- den AG GbR	70,38	Herbolzheim	98	2	1.872
▶ Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	570	111	635
▶ WEBW Neue Energien Baden- Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	3.581	253	2.367
▶ AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	82	21	88
NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden- Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	10,13	Köln	4.639	1.152	6.717
NECKARPRI GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH** Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 130.549 €, erfolgsabhängige Vergütung 35.000 €, geldwerter Vorteil 6.715,83 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	18	-346	5.248.236
▶ EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH)***	Unternehmensdaten auf Seite 320				
Flughafen Friedrichshafen GmbH	Landesanteil 5,74				
▶ Flughafen Personal und Service Gesell- schaft mbH	75,20	Friedrichshafen	970	-17	149
Flughafen Stuttgart GmbH	Landesanteil 65,00				
▶ Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 162.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.172 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	20.245	-3.660	131.056
▶ SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Oliver Wenzel, Grundvergütung 110.327 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.7181 €, keine Ruhegehaltszusage	74,90	Leinfelden- Echterdingen	29.075	700	3.127
▶ S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführerin: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 82.500 €, erfolgsabhängige Vergütung 7.500 € sonstige geldwerte Vorteile 4.421 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinfelden- Echterdingen	14.598	1.211	4.318

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH ** Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 45.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	23.418	1.769	5.907
▶ Flughafen Stuttgart Energie GmbH ** Geschäftsführer: Holm Wagner, Grundvergütung 0,- €, sonstige geldwerte Vorteile: 12.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	27.661	472	3.120
▶ AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	8.741	5.761	18.447
▶ CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0,- €, erfolgsabhängige Vergütung 27.000 €, sonstige geldwerten Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	75,00	Stuttgart	466	126	366
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	Landesanteil 100,00				
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH **	100,00	Baden-Baden	394	-2	62
▶ Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	20,00	Baden-Baden	3.105	-78	1.041
Staatliche Toto-Lotto GmbH	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH ** Geschäftsführer: Gregor Kurz, Grundvergütung 88.565,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.300,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.220,08 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	432	47	165
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH ** Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 106.767,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.300,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.961,36 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	580	19	146
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH ** Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 106.767,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.800,00 € sonstige geldwerte Vorteile 8.826,72 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	580	37	178
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH ** Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 86.258,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 14.500,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 17.064,48 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	570	40	168
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH ** Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 106.767,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.154,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	618	72	204
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH ** Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 106.767,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.600,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 20.991,60 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	583	40	183
▶ Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH ** Geschäftsführer bis 30. Juni 2017: Mathias Pusch, Grundvergütung 52.881,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.600,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.084,56 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Geschäftsführerin ab 1. Juli 2017: Carmen Theilmann, Grundvergütung 48.684,72 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.309,99 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	643	38	184
▶ ilo-profit Services GmbH	24,90	Wiesbaden	3.557	161	2.239
▶ ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	14,14	München	14.161	2.245	9.036

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Studierendenwerk Freiburg AöR	Landesanteil 100,00				
▶ Studentenbuchhandlung GmbH i.L. Geschäftsführer/in: Clemens Metz, Renate Heyberger; Liquidationseröffnung zum 01.08.2016	100,00	Freiburg	-	-	-
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100,00	Freiburg	1.914	0,00	17
Studierendenwerk Heidelberg AöR	Landesanteil 100,00				
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer/in: Ulrike Leiblein	100,00	Heidelberg	1.361	0,00	203
Studierendenwerk Stuttgart AöR	Landesanteil 100,00				
▶ SWS Hochschul-Services GmbH Geschäftsführer: Tobias T. Burchard	100,00	Stuttgart	3.161	118	689
Universitätsklinikum Freiburg	Landesanteil 100,00				
▶ Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	895	81	822
▶ WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 84.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	20.305	105	3.865
▶ Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.	74,80	Freiburg	448	-6	155
▶ Erich-Lexer Klinik GmbH Geschäftsführer: Martin Schmidt, Jahresvergütung 69.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 8.250 €. Es besteht keine Ruhegehalts- zusage.	100,00	Freiburg	2.036	19	573
▶ PflegeNetz GmbH Geschäftsführer: Andre Doherr, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	726	10	177
▶ Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer: Bernd Sahner, Jahresvergütung 30.000 €. Geschäftsführer: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rüdiger Siewert, 30.000 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	50,00	Freiburg	194.259	165	69.186
▶ Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	1.000	-188	313
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	270	9	165
▶ EURO-PET Positronen-Emissions-Tomo- graphie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 75.128 €. Es besteht keine Ruhe- gehaltszusage.	90,00	Freiburg	2.500	144	1.057
▶ UKF Reha gGmbH	100,00	Freiburg	6.912	-798	2.510
▶ Palliativnetz gGmbH	14,28	Freiburg	831	50	538
▶ EK UNICO	7,70	Münster	2.059	15	500
Universitätsklinikum Heidelberg	Landesanteil 100,00				
▶ Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 125.000 €; erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, Geldwerter Vorteil 11.310 €, Zuschuss zur VBL 11.090 €.	100,00	Heidelberg	80.650	4.099	127.372

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführer: Stephan Hörl, Grundvergütung 110.208 €; erfolgsabhängige Vergütung 12.000 €, Zuschuss zu einer Altersver- sorgung 4.332 €.	90,00	Heppenheim	54.900	-2.657	64.329
▶ Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätskli- nikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	4.828	74	1.388
▶ Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs- Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH	75,10	Heidelberg	6.220	-5.406	36.201
▶ MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	947	25	1.956
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.372	32	1.495
▶ Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 79.620 €, erfolgsabhängige Vergütung 2.255 €. Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 78.732 €, erfolgsabhängige Vergütung 2.255 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	780	83	419
▶ Navitect Bio GmbH	70,00	Heidelberg	0	0	0
▶ Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann- Haus gGmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	2.656	314	709
▶ Akademie für Gesundheitsberufe Heidel- berg gGmbH	75,00	Heidelberg	9.431	14	612
▶ Klinik-Service-Gesellschaft am Universi- tätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehalts- zusage.	100,00	Heidelberg	59.372	32	4.565
▶ Klinik-Technik-Gesellschaft am Universi- tätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	21.271	6	2.490
▶ Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	17.337	418	3.628
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	14.795	-222	4.892
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	270	9	165
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.059	15	500
Universitätsklinikum Tübingen	Landesanteil 100,00				
▶ CenTrial GmbH	100,00	Tübingen	2.171	-125	640
▶ U.D.O. Universitätsdienstleistungs- organisation GmbH	51,00	Tübingen	32.868	21	16.111
▶ Zentrum für Klinische Transfusionsmedi- zin gGmbH	24,90	Tübingen	11.878	27	2.688
▶ ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	40,00	Tübingen	3.651	111	3.362
▶ UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.246	15	1.736
▶ SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	960	6	518
▶ MVZ-UKT GmbH	100,00	Tübingen	2.577	182	1.319
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	270	9	165
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.059	15	500
▶ UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	598	109	431

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Universitätsklinikum Ulm	Landesanteil 100,00				
▶ Dienstleistungsgesellschaft Universitäts- klinikum Ulm mbH (DUU)	100,00	Ulm	28.505	111	5.552
Geschäftsführer: Axel Dimer, Grundvergütung bis 31.8.2017 6.250 € monatlich, ab 1.9.2017 6.375 € monatlich. Erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.					
▶ RKU - Universitäts- und Rehabilitationskli- niken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	71.210	5.829	106.937
▶ ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	1.818	-230	2.824
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	36.825	126	7.973
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	Landesanteil 100,00				
▶ Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.399	124	630
▶ Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	11.996	637	5.114
▶ Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	8.749	110	8.543
▶ Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	2.113	-180	1.966
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	20.743	2.943	45.574
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	Die Gesellschaft wurde am 13.12.2016 gegründet und wird ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2018 aufnehmen.		
▶ Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.815	228	7.081
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg	49,00	Biberach an der Riß	0	-3	157
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach	48,80	Bad Schussenried	0	4	223
▶ GP.Ulm GmbH i.L.	33,33	Ulm	0	0	153
▶ Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.	27,54	Ravensburg	1	3	119
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	3.281	64	12.832
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Über- lingen gGmbH	10,00	Überlingen	1.966	103	2.360
▶ Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	4.574	321	4.170
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.072	66	5.885
▶ Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	4.175	279	10.650
▶ Psychiatrischer Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH (PBV) Jahresab- schluss 2016	49,00	Untersteinbach	936	161	1.770
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	Landesanteil 100,00				
▶ Heilpädagogische Wohn- und Beschäfti- gungsverbund gGmbH	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	4.113	-143	7.628
Geschäftsführerin: Regine Aberle, Jahresvergütung 75.000 €, drin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.					
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.072	66	5.885

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	8.314	20	2.626
▶ Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	928	135	6.079
▶ Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.457	9	373
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.072	66	5.885
▶ Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.190	16	361
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	Landesanteil 100,00				
□ Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	3.295	334	5.591
Kreditanstalt für Wiederaufbau *	Landesanteil 2,43				
▶ DEG-Deutsche Investitions- und Entwick- lungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	94.947	5.707.000
▶ KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	-	95.986	2.951.000
Landesbank Baden-Württemberg	Landesanteil 24,99	Die wesentlichen Beteiligungen sind im Konzernabschluss unter Teil 1 enthalten.			
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	Landesanteil 100,00	Siehe Seite 319			
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Brauereigasthof Rothaus GmbH**	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.419	195	1.256
Südwestdeutsche Salzwerte AG	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 48,98				
▶ UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH**	100,00	Heilbronn	41.762	1.076	7.010
▶ Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.025	133	2.042
▶ Reederei Schwaben GmbH	51,00	Heilbronn	12.035	-837	9.068
▶ Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	2.005	144	539
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	Landesanteil 71,93				
▶ Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	114	17	1.562
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden- Württemberg GmbH	45,00	Lahr	219	-11	1.981
▶ Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis	8,00	Balingen	0	-12	30

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
mbH					
▶ Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	7,50	Hechingen	14	0	1.027
▶ vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,95	Waldachtal	1.500	29	2.022
▶ beka GmbH	0,11	Köln	4.249	31	2.415
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	Landesanteil 100,00				
▶ SWEG Schienenwege GmbH	100,00	Lahr	3.112	117	68.389
▶ Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH	100,00	Kuppenheim	5.818	175	5.120
▶ Breisgau-S-Bahn GmbH	100,00	Endingen	Die Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres 2017 mit der SWEG verschmolzen.		
▶ Ortenau-Regio-Bus GmbH	100,00	Offenburg	2.786	150	3.050
▶ Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	0	12	2.403
▶ TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	47,00	Offenburg	0	1	1.559
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	45,00	Lahr	219	-11	1.981
▶ Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	8,00	Freiburg	0	43	9.550
▶ Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)	7,80	Lauda-Königshofen	0	7	1.547
▶ Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR	3,47	Heilbronn	0	0	0
▶ vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,95	Waldachtal	1.500	29	2.022
▶ beka GmbH	1,00	Köln	4.249	31	2.415
▶ Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	2.485	16	247
▶ Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.359	62	1.805
▶ TRAPICO Schieneninnovations GmbH	100,00	Lahr	0	-5	25
▶ BW-Tarif GmbH	5,67	Stuttgart	0	-10	42
▶ Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)	1,92	Mannheim	5.613	-27	5.314
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	1.291	-221	513
▶ Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 246 ff. Beteiligungsbericht	16,00	Ludwigsburg	62	0	1.969
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 238 ff. Beteiligungsbericht	44,00	Heilbronn	12.035	-836	9.068
▶ Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Geschäftsbericht: siehe Seite 204 ff. Beteiligungsbericht	48,98	Heilbronn	271.712	25.760	329.089
▶ Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	11,11	Karlsruhe	1.373	41	1.286

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00	Aalen	0	-117	15.616
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 200 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Grafenhausen- Rothaus	74.812	13.477	154.209
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 119 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Baden-Baden	0	3	130
▶ FBW - Fernwärmegesellschaft Baden- Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 45 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	1.862	380	4.989
▶ Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Stuttgart	19.668	-11.936	615.566
▶ Projektgesellschaft Neue Messe Verwal- tungs-GmbH	45,00	Stuttgart	0	3	48
▶ Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 125 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	966.821	2.073	150.399
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 50,00				
▶ SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	4	337
▶ Unterstützungseinrichtung VGW GmbH****	100,00	München	0	-57	258

* Angaben gemäß KfW-Einzelabschluss

** Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

*** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2017

**** Angaben lt. Jahresabschluss zum 30. Juni 2017

**Tochterunternehmen der Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -
(L-Bank) zum 31.12.2017 mit einem Anteil von mindestens 10 %**

	Name / Sitz	Anteile in %	Eigenkapital* in TEUR	Ergebnis* in TEUR
1.	STEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	9.222	254
2.	Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim	100,00	1.800	-142
3.	Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	10.147	903
4.	Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	21.315	1.213
5.	Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	-988	-570
6.	ONVENTIS GmbH, Stuttgart	48,91	1.697	248
7.	OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,70	10.016****	-18****
8.	LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	46,70	2.919	-400
9.	Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	5.595	-2.692
10.	Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
11.	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,34	38.624	2.627
12.	BrandMaker GmbH, Karlsruhe	32,53	3.195****	-1.695****
13.	iQuest Holding GmbH, Karlsruhe	27,10	1.990	-118
14.	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	72.488	5.540
15.	Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung, Köngen	25,10	8.080***	3.253***
16.	LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	25,00	28.872	-3.533
17.	Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.328	-5.007
18.	DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	51.408	1.815
19.	Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg	20,10	**	**
20.	Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	628***	-1***
21.	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe	13,60	1.032	-2.198
22.	Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,14	405.755	-36.158
23.	Trufa Inc., San Mateo, USA	10,13	**	**
24.	Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	5.721	192
25.	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	252.343	7.151
26.	BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	9.714	845

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor

**** Vorläufige Zahlen

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
Dritte mit weniger als 10 v.H.	46,09 Mio. €	6,50 v.H.

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00 v. H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v. H.
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80 v. H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)

Aus der Bilanz

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	25.587,80	25.418,40	26.766,60
Kurzfristige Vermögenswerte	11.554,50	12.943,90	12.015,30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.015,90	173,00	3,00
Eigenkapital	5.089,50	3.216,20	5.862,90
Langfristige Schulden	23.791,70	22.172,00	21.919,70
Kurzfristige Schulden	9.276,20	13.123,10	11.002,30
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,80	24,00	0,00
Bilanzsumme	38.158,20	38.535,30	38.784,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug)

	2015	2016	2017
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	21.166,50	19.368,40	21.974,00
Materialaufwand	17.364,70	16.681,30	18.189,30
Personalaufwand	1.641,30	1.673,40	1.777,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)	1.918,20	730,70	3.752,40
Abschreibungen	1.641,20	2.393,60	1.248,40
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2,80	-1.059,00	353,90
Konzernüberschuß/Konzernfehlbetrag	200,50	-1.672,50	2.176,30

Sonstige Kennzahlen

	2015	2016	2017
Dividende je Aktie (EnBW-Konzern)	0,55 €	0,00 €	0,50 €
Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20.288	20.409	21.352
Zahl der Auszubildenden	836	710	869
Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	116	115	122
Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	135	139	250

Ergebniswende erreicht

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat im Geschäftsjahr 2017 die geplante Ergebniswende deutlich geschafft. Erstmals seit 2010 konnte ein Anstieg des operativen Ergebnisses (Adjusted EBITDA) erreicht werden. Das Jahr 2017 hat durch negative Sondereffekte schwierig begonnen. Diesen ist die EnBW mit Gegenmaßnahmen erfolgreich begegnet. Unter anderem wurden Effizienzmaßnahmen beschleunigt, so dass die ursprünglich bis 2020 geplanten Kostenentlastungen in Höhe von insgesamt 1,4 Milliarden Euro bereits deutlich früher realisiert werden konnten. Diese Anstrengungen haben zu dem Ergebnisanstieg in 2017 beigetragen.

Positive Investitionen in die Zukunft

Das Investitionsvolumen des EnBW-Konzerns lag im Jahr 2017 bei 1,77 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,59 Milliarden Euro) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr rein rechnerisch um rund 32 Prozent zurückgegangen. Im Vorjahr war jedoch der Erwerb der Anteile an der VNG AG enthalten. Ohne diesen Effekt lägen die Investitionen 2017 über dem Vorjahresniveau, insbesondere im Segment Erneuerbare Energien. Hier lagen sie mit 706 Millionen Euro erheblich über dem Vorjahreswert von 295 Millionen Euro, da sich die Offshore-Windparks EnBW Hohe See und Albatros in der Realisierungsphase befinden und ein erhöhter Zubau an Onshore-Windparks stattfand.

Beschäftigungs- und Ergebniswachstum

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die EnBW mit 21.352 Mitarbeitern (Vorjahr: 20.409) einen Umsatz von rund 21,97 Milliarden Euro, der damit 13,5 % über dem Vorjahr liegt. Das operative Ergebnis lag mit 2,11 Milliarden Euro um 9 % über dem Vorjahr und damit auch über der ursprünglichen Prognose (0 % bis 5 %). Zu den Umsatz- und Ergebnissteigerungen hat die erstmalige Vollkonsolidierung der VNG wesentlich beigetragen.

Im Segment Vertriebe stieg das Adjusted EBITDA von 330 Millionen Euro um rund 32 Prozent. Dies resultiert unter anderem aus dem Rückzug aus dem verlustreichen B2B-Commodity-Geschäft.

Für das Segment Netze ergab sich ein Adjusted EBITDA von rund 1,05 Mrd. Euro und damit ein Plus von 4,2 %. Bestimmend für diese Entwicklung war vor allem die Vollkonsolidierung des Gasnetzgeschäfts der VNG.

Das Segment Erneuerbare Energien erzielte ein Adjusted EBITDA von 331,7 Millionen Euro und damit einen Zuwachs von 12,3 %. Aufgrund einer geringeren Wasserführung der Flüsse produzierten die Laufwasserkraftwerke weniger Strom, und dies zudem zu niedrigeren Preisen als im Vorjahr. Diese negativen Effekte konnten jedoch durch die Windkraft kompensiert werden. Im Bereich Offshore lag der Windertrag von EnBW Baltic 1 und Baltic 2 erkennbar über dem des Vorjahreszeitraums. An Land wurde das Windkraftportfolio in 2017 um insgesamt 204 Megawatt ausgebaut. Das entspricht einem Zubau von über 60 Prozent. Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der installierten Gesamtkapazität betrug zum Jahresende 2017 rund 26 Prozent.

Dividende

Die EnBW erzielte für das Geschäftsjahr 2017 einen auf die Aktionäre entfallenden Konzernüberschuss von 2,1 Milliarden Euro. Im Vorjahr musste die EnBW noch einen Konzernfehlbetrag von 1,7 Milliarden Euro ausweisen. So konnte für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,50 Euro je Aktie vorgeschlagen werden.

Vorstand (Stand: 31.12.2017)

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	990,0	2.281,7	30,9	3.302,6
Dr. Bernhard Beck	515,0	1.349,3	32,1	1.896,4
Thomas Kusterer	515,0	1.166,3	23,3	1.704,6
Dr. Hans-Josef Zimmer	515,0	1.166,1	41,3	1.722,4

Für die Vorstandsmitglieder besteht eine Ruhegehaltszusage von max. 60% der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.

Impressum

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

REDAKTION

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

FOTONACHWEIS

Titelseite (v.l.n.r.): Südwestdeutsche Salzwerke AG, Kurhaus Baden-Baden, Messe Stuttgart
Seite 3: Reiner Pfisterer, Ludwigsburg

STAND

Dezember 2017

Die Broschüre steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.



Schlossplatz 4 (Neues Schloss) · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-4791
poststelle@fm.bwl.de · www.finanzministerium.de · www.service-bw.de